

*Theater Zettel Buch
pro 1854/55.*

Argiv. Blatt Görlitz.

Bl. 44

11

N^o

Born
und

Er

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 1.

Sonntag, den 2. Oktober

1887.

Eröffnung der Bühne.

==== Duverture „Die Weihe des Hauses“ von L. v. Beethoven. ====

1. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ludwig (genannt der Fromme), Kaiser der Franken	Herr Munkwitz.
Judith, (Tochter Belfs), seine Gemahlin zweiter Ehe	Fräul. Stöbe.
Lothar, König von Italien) seine Söhne aus erster	{ Herr Nieper.
Ludwig der Deutsche, König von Bayern / Ehe mit Irmengard	{ Herr Idali.
Karl, Ludwigs und Judiths Sohn	Herr Laeger.
Ebo, Bischof von Rheims	Herr Banderst.
Wala, Abt von Corvey	Herr Bachmann.
Elischar, Kanzler des Kaisers	Herr Dufert.
Matfried, Herzog von Orleans	Herr Rionde.
Hugo, Graf von Tours	Herr Schmidt.
Bernhard, Graf von Barcelona	Herr Adermann.
Rudthardt)	{ Herr Willert.
Otgar) deutsche Große	{ Herr Nordes.
Hunfried)	{ Herr Braun.
Hamatellina, eine Maurin	Fräul. Baumeister.
Abdallah, ein alter Maure, in Bernhards Diensten	Herr Kirchner.
Satilatlas) Edle Mauren	{ Herr Ricklinger.
Temin)	{ Herr Lemke.
Fredulf, Hausmeister des kaiserlichen Palastes	Herr Moderow.
Erster)	{ Fräul. Schumann.
Zweiter) Page	{ Fräul. Becker.
Dritter)	{ Fräul. Dorn.

Fränkische und deutsche Edle. Herolde. Chorknaben.

Ort der Handlung: In den ersten drei Akten Worms, im vierten Akte bei Colmar.

Erstes Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
„Nachruf an Weber“, Fantasie von A. F. Bach.
Vorspiel zu „König Manfred“ von Reinecke.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 3. Oktober 1887: 2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Erste Aufführung.

Novität!

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brüll und Julius Rosen.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Erstes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Eröffnung der Bühne

1. Vorstellung im 1. Actenstück

Die Rarolinger

Verfasst von A. v. Arnim, in 4 Acten

Personen

Die Rarolinger, ein deutsches Volk, das in der Gegend von Arnheim wohnt...

Die Handlung des Stückes, die in der ersten Vorstellung im 1. Actenstück...

Preise der Plätze

Table with 2 columns: Platz (Platz, Gallerie, Gallerie, Gallerie, Gallerie) and Preis (1.00, 0.75, 0.50, 0.25, 0.10)

Verantwortung

Verantwortung für die Redaktion im 1. Actenstück

Der Redakteur

Der Redakteur ist Herr Dr. ...

Die Buchhandlung

Die Buchhandlung ist Herr ...

Die Druckerei ist Herr ...

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o. 2.

Montag, den 3. Oktober

1887.

2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Erste Aufführung.

Novität!

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brüll und Julius Rosen.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands zur Aufführung angenommen.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Felsinger	Herr Idali.
Marianne, dessen Tochter	Fräul. Rhabda.
Paul Felsinger, dessen Neffe	Herr Adermann.
Alice, seine Frau	Fräul. Baumeister.
von Reichenbach	Herr Nieper.
Lilli, seine Frau	Fräul. Schwarz.
Rinke	Herr Duckert.
Düring	Herr Taeger.
Marie,) im Dienst bei Felsinger	Fräul. Bauer.
Josef,)	Herr Ricklinger.
Ein Gendarm	Herr Moderow.

Ort der Handlung: Ein Seebad.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Bohl. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lucie, Baronesse Nietoch	Fräul. Baumeister.
Cäsar Baron Webbing	Herr Taeger.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Otto, Kammerdiener des Baron Webbing	Herr Ricklinger.
Ein Lakai	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Webbing's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.

„Treu eigen“, lyrisches Tonstück von Eilenberg.

„Die kleine Fischerin“, Walzer aus Incognito von L. Waldmann.

„Soldatengruss“, Polka von Ed. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 4. Oktober 1887: 3. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum ersten Male.

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Drucker in Görlitz.

1825

Verkauft bei H. Schönbach

N. 2.

Bibliol.

Geogr. Anstalt

Bibliol.

Der Gärtner.

Ein praktisches Handbuch für Gärtner, Obstbauern, Blumenzüchter, u. s. w.

Von H. Schönbach

Verkauft bei

Die Schenkung.

1/2 Schenkung	1/2 Schenkung	1/2 Schenkung
1/4 Schenkung	1/4 Schenkung	1/4 Schenkung
1/8 Schenkung	1/8 Schenkung	1/8 Schenkung
1/16 Schenkung	1/16 Schenkung	1/16 Schenkung
1/32 Schenkung	1/32 Schenkung	1/32 Schenkung
1/64 Schenkung	1/64 Schenkung	1/64 Schenkung

Verkauft bei H. Schönbach

Geogr. Anstalt

Der Hüter.

Geogr. Anstalt

Verkauft bei H. Schönbach

Geogr. Anstalt

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 3.

Dienstag, den 4. Oktober

1887.

3. Vorstellung im 1. Abonnement.

➔ Zum ersten Male. ➔

Der Hüttenbesitzer

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu		Frau Berner.
Octave } deren Kinder		{ Herr Zaeger.
Claire }		{ Fräul. Baumeister.
Baron von Prèsfont		Herr Munkwitz.
Baronin von Prèsfont, Nichte der Marquise		Fräul. Stoebe.
Philippe Derblay		Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester		Fräul. Schwarz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise		Herr Nieper.
Moulinet		Herr Idali.
Athenais, dessen Tochter		Fräul. Hofmann.
Bachelin, Notar		Herr Kirchner.
von Pontac		Herr Ricklinger.
Der General		Herr Moderow.
Der Präfekt		Herr Bachmann.
Gobert		Herr Dufert.
Dr. Servan		Herr Schmidt.
Jean } in Diensten der Marquise		{ Herr Lemke.
Brigitte }		{ Frau Hütter.

Diener. Arbeit.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.

„Scene de Ballet“ von Czibulka.

Reverie von Vieuxtemps.

Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

➔ Preise der Plätze. ➔

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Rassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. Oktober 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

➔ Klassiker-Vorstellung. ➔

Bei ermässigten Preisen.

Die berühmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwanf in 4 Akten von Brentano.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 4.

Mittwoch, den 5. Oktober

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Die bezähmte Widerspenstige.

Auffpiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Kirchner.
Katharina, } seine Töchter	Fräul. Baumeister.
Bianca, }	Fräul. Schwarz.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Munkwitz.
Lucentio, sein Sohn	Herr Nieper.
Petrucchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Ackermann.
Gremio, } Biancas Freier	Herr Dufert.
Hortensio, }	Herr Taeger.
Tranio, Lucentios Diener	Herr Idali.
Grumio, } Petrucchios Diener	Herr Ricklinger.
Curtis, }	Herr Lemke.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Bachmann.
Ein Schneider	Herr Willert.
Bediente des Baptista	Herr Moderow.
	Herr Nordes.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petrucchio.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Fr. von Suppé.

Zigeunerbaron-Quadrille von Strauss.

„Offenbachiana“, Potpourri von A. Conradi.

Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ von Strauss.

Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet — „ 60 „		Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 6. Oktober 1887: 4. Vorstellung im 1. Abonnement.

zum 2. Male:

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Staat-Zeitung in Göttinge

1887

Freitag den 12. April

N. 4

Zwei ausgelegte Blätter

Klassische Vorlesung

Dr. G. Göttinger

Die begünstigte
Züchterei

Die Begünstigung der Züchterei

Die Begünstigung der Züchterei ist ein sehr wichtiges Thema, das in der letzten Zeit viel Aufmerksamkeit erregt hat. In diesem Aufsatz soll es darum gehen, die verschiedenen Arten der Begünstigung zu untersuchen und zu beurteilen. Zunächst ist zu fragen, was überhaupt mit der Begünstigung der Züchterei gemeint ist. Es handelt sich dabei um die Gewährung von besonderen Vorzügen an diejenigen, die sich mit der Züchtung von Tieren beschäftigen. Diese Vorzüge können in der Form von Subventionen, Steuererleichterungen oder anderen Vorteilen bestehen. Die Begünstigung der Züchterei hat eine lange Geschichte. Schon in der Antike wurden die Züchter von Tieren in hohem Maße geschätzt und gefördert. In der Neuzeit ist die Bedeutung der Züchtung für die Landwirtschaft und die Tierhaltung noch weiter gewachsen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Regierungen in vielen Ländern Maßnahmen ergriffen haben, um die Züchter zu unterstützen. Diese Maßnahmen sind jedoch nicht einheitlich. In manchen Ländern sind die Züchter sehr stark begünstigt, während in anderen Ländern die Förderung nur geringfügig ist. Dies führt zu Ungleichheiten zwischen den verschiedenen Ländern und kann zu Wettbewerbsverzerrungen führen. Daher ist es wichtig, die Begünstigung der Züchterei kritisch zu betrachten und zu überdenken. Insbesondere sollte man fragen, ob die Begünstigung der Züchterei wirklich notwendig ist und ob sie die gewünschten Ziele erreichen kann. Es gibt viele Gründe, die gegen die Begünstigung der Züchterei sprechen. Ein Hauptargument ist, dass die Züchterei in der Regel ein privates Geschäft ist und daher nicht durch den Staat gefördert werden sollte. Ein weiterer Grund ist, dass die Begünstigung der Züchterei zu einer Überproduktion von Tieren führen kann, was wiederum zu Preisrückgängen und anderen Problemen für die Züchter selbst führen kann. Außerdem ist die Begünstigung der Züchterei oft mit anderen Problemen verbunden, wie zum Beispiel mit der Umweltschädigung durch die Haltung von Tieren in großen Ställen. Daher ist es wichtig, alternative Möglichkeiten der Förderung der Züchterei zu suchen. Eine Möglichkeit wäre die Gewährung von Subventionen für die Forschung und Entwicklung in der Züchtung. Eine andere Möglichkeit wäre die Gewährung von Steuererleichterungen für die Züchter. Diese Maßnahmen könnten die Züchter unterstützen, ohne die Nachteile der Begünstigung der Züchterei zu verursachen. In der Zukunft sollte man sich daher für eine Reform der Begünstigung der Züchterei einsetzen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Züchterei zu unterstützen und gleichzeitig die Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

Preis der Zeitung

Probennummer 1	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 2	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 3	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 4	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 5	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 6	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 7	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 8	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 9	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 10	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 11	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 12	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 13	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 14	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 15	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 16	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 17	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 18	1 Bl. 20 Pf.
Probennummer 19	1 Bl. 20 Pf.	Probennummer 20	1 Bl. 20 Pf.

Verlagsgesellschaft Göttinger, Göttinge

Druck und Verlagsanstalt Göttinger

Druck und Verlagsanstalt Göttinger

Die Karolinger

Druck und Verlagsanstalt Göttinger

Druck und Verlagsanstalt Göttinger

Druck und Verlagsanstalt Göttinger

Druck und Verlagsanstalt Göttinger

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 5.

Donnerstag, den 6. Oktober

1887.

4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. — Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Ludwig (genannt der Fromme), Kaiser der Franken	Herr Munkwig.
Judith, (Tochter Welfs), seine Gemahlin zweiter Ehe	Fräul. Stöbe.
Lothar, König von Italien	Herr Nieper.
Ludwig der Deutsche, König von Bayern	Herr Idali.
Karl, Ludwigs und Judiths Sohn	Herr Taeger.
Ebo, Bischof von Rheims	Herr Vanderst.
Bala, Abt von Corvey	Herr Bachmann.
Elischar, Kanzler des Kaisers	Herr Dufert.
Matfried, Herzog von Orleans	Herr Monde.
Hugo, Graf von Tours	Herr Schmidt.
Bernhard, Graf von Barcelona	Herr Ackermann.
Rudthardt	Herr Willert.
Ottgar	Herr Nordes.
Hunfried	Herr Braun.
Hamatellina, eine Maurin	Fräul. Baumeister.
Abdallah, ein alter Maure, in Bernhards Diensten	Herr Kirchner.
Satlatlas	Herr Ricklinger.
Temin	Herr Lemke.
Frechulf, Hausmeister des kaiserlichen Palastes	Herr Roderow.
Erster	Fräul. Schumann.
Zweiter	Fräul. Becker.
Dritter	Fräul. Dorn.

Fränkische und deutsche Edle. Herolde. Chorknaben.

Ort der Handlung: In den ersten drei Akten Worms, im vierten Akte bei Colmar.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Erstes Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.

„Nachruf an Weber“, Fantasie von A. F. Bach.

Vorspiel zu „König Manfred“ von Reinecke.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 7. Oktober 1887: 5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male.

Novität!

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brühl und Julius Rosen.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

Stadt-Zeitung in Görlitz.

1887

Donnerstag den 11. October.
4. Vertheilung im I. Abonnement.
Zum höchsten Preise.

Die Barockmaler.

Konradt & Sohn von Görlitz am Markt — Nr. 10.

Verzeichniss

Die Barockmaler	1. Theil	100
Die Barockmaler	2. Theil	100
Die Barockmaler	3. Theil	100
Die Barockmaler	4. Theil	100
Die Barockmaler	5. Theil	100
Die Barockmaler	6. Theil	100
Die Barockmaler	7. Theil	100
Die Barockmaler	8. Theil	100
Die Barockmaler	9. Theil	100
Die Barockmaler	10. Theil	100
Die Barockmaler	11. Theil	100
Die Barockmaler	12. Theil	100
Die Barockmaler	13. Theil	100
Die Barockmaler	14. Theil	100
Die Barockmaler	15. Theil	100
Die Barockmaler	16. Theil	100
Die Barockmaler	17. Theil	100
Die Barockmaler	18. Theil	100
Die Barockmaler	19. Theil	100
Die Barockmaler	20. Theil	100
Die Barockmaler	21. Theil	100
Die Barockmaler	22. Theil	100
Die Barockmaler	23. Theil	100
Die Barockmaler	24. Theil	100
Die Barockmaler	25. Theil	100
Die Barockmaler	26. Theil	100
Die Barockmaler	27. Theil	100
Die Barockmaler	28. Theil	100
Die Barockmaler	29. Theil	100
Die Barockmaler	30. Theil	100
Die Barockmaler	31. Theil	100
Die Barockmaler	32. Theil	100
Die Barockmaler	33. Theil	100
Die Barockmaler	34. Theil	100
Die Barockmaler	35. Theil	100
Die Barockmaler	36. Theil	100
Die Barockmaler	37. Theil	100
Die Barockmaler	38. Theil	100
Die Barockmaler	39. Theil	100
Die Barockmaler	40. Theil	100
Die Barockmaler	41. Theil	100
Die Barockmaler	42. Theil	100
Die Barockmaler	43. Theil	100
Die Barockmaler	44. Theil	100
Die Barockmaler	45. Theil	100
Die Barockmaler	46. Theil	100
Die Barockmaler	47. Theil	100
Die Barockmaler	48. Theil	100
Die Barockmaler	49. Theil	100
Die Barockmaler	50. Theil	100

Verzeichniss der Barockmaler. Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden. Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden. Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden.

Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden. Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden. Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden.

Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden. Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden. Die Barockmaler sind in 50 Theile eingetheilt. Jeder Theil enthält eine Anzahl von Bildern, die von den Barockmalern gemalt wurden.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 6.

Freitag, den 7. Oktober

1887.

5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brüll und Julius Rosen. — Regie: Herr Munkwitz.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands zur Aufführung angenommen.)

Personen:

Felsinger	Herr Idali.
Marianne, dessen Tochter	Fräul. Rhyda.
Paul Felsinger, dessen Nefte	Herr Adermann.
Alice, seine Frau	Fräul. Baumeister.
von Reichenbach	Herr Nieper.
Lilli, seine Frau	Fräul. Schwarz.
Rinke	Herr Duckert.
Düring	Herr Taeger.
Marie, im Dienst bei Felsinger	Fräul. Bauer.
Josef,	Herr Ricklinger.
Ein Gendarm	Herr Moderow.

Ort der Handlung: Ein Seebad.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Bohl. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lucie, Baroness Rietoch	Fräul. Baumeister.
Cäsar Baron Webbing	Herr Taeger.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Otto, Kammerdiener des Baron Webbing	Herr Ricklinger.
Ein Lakai	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Webbing's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.

„Treu eigen“, lyrisches Tonstück von Eilenberg.

„Die kleine Fischerin“, Walzer aus Incognito von L. Waldmann.

„Soldatengruss“, Polka von Ed. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 8. Oktober 1887: 6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

Stadt-Zeitung in Görlitz

1887

Freitag den 7. Januar

N. 1

Verlag von J. Neumann, Neudamm

Preis 1/2 Mark

zum Abdruck

Verlag

Der Sonntag

Alle den Inhalt dieser Zeitung betreffende Zuschriften sind an den Herausgeber zu richten.

Inhalt

Table with 2 columns: Page number and Article title. Includes 'Die Hüttenbesitzer', 'Die Hüttenbesitzer', etc.

Verlag

Die Hüttenbesitzer

Verlag von J. Neumann, Neudamm

Inhalt

Table with 2 columns: Page number and Article title. Includes 'Die Hüttenbesitzer', 'Die Hüttenbesitzer', etc.

Preis der Hüttenbesitzer

Table with 2 columns: Article title and Price. Lists various items and their costs.

Kassenschein

Samstag den 8. Januar 1887. A. Neumann, Neudamm

Zum neuen Jahre

Der Hüttenbesitzer

Verlag von J. Neumann, Neudamm

In Vorbereitung

Die Hüttenbesitzer

Verlag von J. Neumann, Neudamm

Die Hüttenbesitzer

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 7.

Sonnabend, den 8. Oktober

1887.

6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu		Frau Berner.
Octave	} deren Kinder	Herr Laeger.
Claire		Fräul. Baumeister.
Baron von Prèsfont		Herr Munkwitz.
Baronin von Prèsfont, Nichte der Marquise		Fräul. Stoebe.
Philippe Derblay		Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester		Fräul. Schwarz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise		Herr Nieper.
Moulinet		Herr Idali.
Athenais, dessen Tochter		Fräul. Hofmann.
Bachelin, Notar		Herr Kirchner.
von Pontac		Herr Adlinger.
Der General		Herr Moberow.
Der Präsekt		Herr Bachmann.
Gobert		Herr Duckert.
Dr. Servan		Herr Schmidt.
Jean	} in Diensten der Marquise	Herr Lemke.
Brigitte		Frau Hütter.
	Diener. Arbeiter.	

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.

„Scene de Ballet“ von Czibulka.

Reverie von Vieuxtemps.

Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonntag, den 9. Oktober 1887: 7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Ehrliche Arbeit.

Volkstück mit Gesang in 3 Akten von G. Wilken.

Musik von R. Bial.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 8.

Sonntag, den 9. Oktober

1887.

7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Gehiliche Arbeit.

Vollstück mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken. — Musik von R. Bial.
Regie: Herr Idali.

Personen:

August Schulze, Spekulant	Herr Idali.
Lydia, geb. von Schminlwig, seine zweite Frau	Fräul. Stoebe.
Margaretha, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Hofmann.
Frau Sophronia von Schminlwig	Frau Werner.
Athalia	Fräul. Schwarz.
Flaminia } deren Töchter	Fräul. Szegeny.
Eulalia }	Fräul. Dorn.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Herr Kirchner.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Taeger.
Schröpfer	Herr Hellmuth.
Max Wohlmut, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Nieper.
Kalau, sein Obergeselle	Herr Ricklinger.
Rups, Bäcker	Herr Lemke.
August Renze, Konditor	Herr Duckert.
Lottchen Rabe, Hausmädchen bei Schulze	Fräul. Rhanda.
Kullmeß, Gastwirth	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Diener. Bäckergejellen. Lehrlinge. Mägde.

Ouverture zu „Berlin wie es weint und lacht“ von Conradi.
„The Mikado“, Walzer von Bucalossi.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Montag, den 10. Oktober 1887: 8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum dritten und letzten Male:

Novität!

Der Pantoffel

Schwank in 3 Akten von Emil Brühl und Julius Rosen.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 9.

Montag, den 10. Oktober

1887.

8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

➔ Zum dritten und letzten Male: ➔

Novität!

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brüll und Julius Rosen. — Regie: Herr Munkwitz.
(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands zur Aufführung angenommen.)

Personen:

Felsinger	Herr Idali.
Marianne, dessen Tochter	Fräul. Khanda.
Paul Felsinger, dessen Neffe	Herr Ackermann.
Alice, seine Frau	Fräul. Baumeister.
von Reichenbach	Herr Nieper.
Lilli, seine Frau	Fräul. Schwarz.
Hinke	Herr Dückert.
Düring	Herr Taeger.
Marie,) im Dienst bei Felsinger	Fräul. Bauer.
Josef,)	Herr Ricklinger.
Ein Gendarm	Herr Moderow.

Ort der Handlung: Ein Seebad.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lucie, Baronesse Nietoch	Fräul. Baumeister.
Cäsar Baron Wedding	Herr Taeger.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding	Herr Ricklinger.
Ein Lakai	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.

„Treu eigen“, lyrisches Tonstück von Eilenberg.

„Die kleine Fischerin“, Walzer aus Incognito von L. Waldmann.

„Soldatengruss“, Polka von Ed. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag, den 11. Oktober 1887: 9. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

➔ Zum ersten Male: ➔

Novität!

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

In Vorbereitung: Die Stütze der Hausfrau (Karl und Hirschel.) Die Philosophin (Spielhagen.)

Stadt-Pract in Görlitz

1887

Erhalten am 10. October

Erhalten am 10. October

Verlag

Verlag von C. Neumann, Neudamm

Der Praxen

Die Praxen sind in drei Klassen eingetheilt: 1. Praxen für die ersten, 2. Praxen für die zweiten, 3. Praxen für die dritten Classen.

Praxen

Praxen für die ersten Classen

Praxen für die zweiten Classen

Die Praxen

Praxen

Praxen für die ersten Classen

Praxen für die zweiten Classen

Praxen für die ersten Classen	Praxen für die zweiten Classen
Praxen für die dritten Classen	Praxen für die vierten Classen
Praxen für die fünften Classen	Praxen für die sechsten Classen
Praxen für die siebten Classen	Praxen für die achten Classen
Praxen für die neunten Classen	Praxen für die zehnten Classen

Mein Freund Lehmann

Die Praxen sind in drei Klassen eingetheilt: 1. Praxen für die ersten, 2. Praxen für die zweiten, 3. Praxen für die dritten Classen.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 10.

Dienstag, den 11. Oktober

1887.

9. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male.

Novität!

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwanz in 4 Akten von H. Oskar Klausmann und Fritz Brentano.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berner, Großkaufmann	Herr Munkwitz.
Klementine, seine Frau	Frau Berner.
Meta, beider Tochter	Fräul. Rhanba.
Gruner, Großkaufmann	Herr Kirchner.
Bertha, seine Frau	Frau Gütter.
Fritz Ebert, Referendar	Herr Nieper.
Hektor Lamm	Herr Ricklinger.
von Schmetthorn, Major a. D.	Herr Bachmann.
Seine Frau	Fräul. Buchwalb.
Ida, seine Tochter	Fräul. Schwarz.
Lehmann	Herr Idali.
Don Manuel Benajas v. Portocarero, Violinvirtuose	Herr Willert.
Langner, } Vorstände des musikalischen Vereins „Euterpa“	{ Herr Hellmuth.
Wimmel, }	{ Herr Duedert.
Minna, Dienstmädchen } bei Berner	{ Fräul. Becker.
Martin, Diener	{ Herr Lembke.

Mitglieder der „Euterpa“, Konzertbesucher, Gäste etc. — Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt.

Ouverture zu „Tell“ von Rossini.
„Les Patineurs“, Walzer von Waldteufel.
„Neuigkeiten“, Potpourri von Graupner.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . . . 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet . . . M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet . . . „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . . 1 „ 75 „	2. Rang à Billet . . . „ 60 „
Parquet à Billet . . . 1 „ 50 „	Gallerie à Billet . . . „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billetts . . . „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 12. Oktober 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Don Carlos Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: Die Stütze der Hausfrau (Karl und Hirschel.) Die Philosophin (Spielhagen.)
Die Nachrede (Günther.)

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 11.

Mittwoch, den 12. Oktober

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Don Carlos

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Herr Munkwitz.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Fräul. Baumeister.
Don Carlos, der Kronprinz	Herr Taeger.
Infantin Clara Eugenia	—
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frau Werner.
Marquise von Mondecar,	Fräul. Hütter.
Prinzessin von Eboli,	Fräul. Stoebe.
Gräfin Fuentes,	Fräul. Szegeny.
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Herr Ackermann.
Herzog von Alba	Herr Bachmann.
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Herr Hellmuth.
Graf von Feria, Ritter des Bließes	Herr Schmidt.
Sibonia, Admiral, Herzog von Medina	Herr Duedert.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Kirchner.
Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Vandersi.
Ein Page der Königin	Fräul. Becker.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Willert.
Ein Offizier des Königs	Herr Ricklinger.
Mehrere Damen und Granden. Offiziere. Pagen. Leibwachen.	

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von Wagner.

Serenade von Moszkowsky.

Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von Wagner.

Meditation von G. Lange.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. Oktober 1887: 10. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Christliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von S. Wilken. — Musik von R. Vial.

In Vorbereitung: Die Stütze der Hausfrau (Karl und Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Stadt-Theater in Görlitz

1887

Freitag, den 12. October

N. 11

Zwei aufsteigenden Abonnement

Flusskreuz-Vorstellung

Der erhabene Künstler

Don Carlos

Zukunft von Spanien

Erstmalige Aufführung in Görlitz am 12. October 1887

Castellanos

Don Carlos
 Elisabeth
 Don Alvaro
 Don Fernand
 Don Juan
 Don Pedro
 Don Sebastian
 Don Manuel
 Don Antonio
 Don Lorenzo
 Don Francisco
 Don Martin
 Don Pedro
 Don Sebastian
 Don Manuel
 Don Antonio
 Don Lorenzo
 Don Francisco
 Don Martin

Don Carlos
 Elisabeth
 Don Alvaro
 Don Fernand
 Don Juan
 Don Pedro
 Don Sebastian
 Don Manuel
 Don Antonio
 Don Lorenzo
 Don Francisco
 Don Martin
 Don Pedro
 Don Sebastian
 Don Manuel
 Don Antonio
 Don Lorenzo
 Don Francisco
 Don Martin

Preise

1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz	7. Platz	8. Platz	9. Platz	10. Platz
50	40	30	20	10	5	3	2	1	0.50

Verkaufsstelle: Die Kasse des Stadt-Theaters

Eröffnung am 12. October 1887

Görlitzer Arbeit

Die Kasse des Stadt-Theaters
 Die Kasse des Stadt-Theaters
 Die Kasse des Stadt-Theaters

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 12.

Donnerstag, den 13. Oktober

1887.

10. Vorstellung im 1. Abonnement.

==== Zum 2. Male: ====

Gehiliche Arbeit.

Volkstück mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken. — Musik von R. Bial.

Regie: Herr Idali.

Personen:

August Schulze, Spekulant	Herr Idali.
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Fräul. Stöbe.
Margaretha, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Hofmann.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Frau Werner.
Athalia	Fräul. Schwarz.
Flaminia } deren Töchter	Fräul. Szegeny.
Eulalia }	Fräul. Dorn.
Herr von Golbammer, Fabrikant	Herr Kirchner.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Taeger.
Schröpfer	Herr Hellmuth.
Max Wohlmut, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Nieper.
Kalau, sein Obergeselle	Herr Ricklinger.
Rups, Bäcker	Herr Lemke.
August Renze, Konditor	Herr Duckert.
Lottchen Rabe, Hausmädchen bei Schulze	Fräul. Rhynda.
Kullmeh, Gastwirth	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Diener. Bäckergejellen. Lehrlinge. Mägde.

Ouverture zu „Berlin wie es weint und lacht“ von Conradi.

„The Mikado“, Walzer von Bucalossi.

Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, den 14. Oktober 1887: 11. Vorstellung im 1. Abonnement.

==== Zum dritten Male: ====

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Zeitung in Görlitz

1887. ...

Geistliche Arbeit.

Faint, illegible text in the main body of the page, possibly containing a list or report.

Table with multiple columns and rows of faint text, likely a list or schedule.

Der Hüterbesitzer.

Faint text at the bottom of the page, possibly a notice or advertisement.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 13.

Freitag, den 14. Oktober

1887.

11. Vorstellung im 1. Abonnement.

== Zum 3. Male: ==

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Berner.
Octave } deren Kinder	Herr Taeger.
Claire }	Fräul. Baumeister.
Baron von Prèsfont	Herr Munkwitz.
Baronin von Prèsfont, Nichte der Marquise	Fräul. Stoebe.
Philippe Derblay	Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Schwarz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Nieper.
Moulinet	Herr Zbali.
Athenais, dessen Tochter	Fräul. Hofmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Ridlinger.
Der General	Herr Moberow.
Der Präsekt	Herr Bachmann.
Gobert	Herr Duckert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean } in Diensten der Marquise	Herr Lemke.
Brigitte }	Frau Hütter.
Diener. Arbeiter.	

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.

„Scene de Ballet“ von Czibulka.

Reverie von Vieuxtemps.

Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 15. Oktober 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

== Zum dritten und letzten Male: ==

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. — Regie: Herr Munkwitz.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 14.

Sonnabend, den 15. Oktober

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

➤ Zum dritten und letzten Male: ➤

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. — Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Ludwig (genannt der Fromme), Kaiser der Franken	Herr Munkwig.
Judith, (Tochter Belfs), seine Gemahlin zweiter Ehe	Fräul. Stöbe.
Lothar, König von Italien	Herr Nieper.
Ludwig der Deutsche, König von Bayern	Herr Iballi.
Karl, Ludwigs und Judiths Sohn	Herr Taeger.
Ebo, Bischof von Rheims	Herr Vanderst.
Wala, Abt von Corvey	Herr Bachmann.
Elisachar, Kanzler des Kaisers	Herr Ducker.
Matfried, Herzog von Orleans	Herr Rionde.
Hugo, Graf von Tours	Herr Schmidt.
Bernhard, Graf von Barcelona	Herr Adermann.
Rudthardt	Herr Willert.
Ottgar	Herr Rordes.
Hunfried	Herr Braun.
Samatellina, eine Maurin	Fräul. Baumeister.
Abballah, ein alter Maure, in Bernhards Diensten	Herr Kirchner.
Satlatlas	Herr Ricklinger.
Temin	Herr Lemke.
Frechulf, Hausmeister des kaiserlichen Palastes	Herr Moberow.
Erster	Fräul. Schumann.
Zweiter	Fräul. Becker.
Dritter	Fräul. Dorn.

Fränkische und deutsche Edle. Herolde. Chorknaben.

Ort der Handlung: In den ersten drei Akten Worms, im vierten Akte bei Colmar.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Erstes Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.

Vorspiel zu „König Manfred“ von Reinecke.

Ermässigte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 16. Oktober 1887: 11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

➤ Zum zweiten Male: ➤

Novität!

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 15.

Sonntag, den 16. Oktober

1887.

12. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male.

Novität!

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klausmann und Fritz Brentano.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berner, Großkaufmann	Herr Munkwitz.
Klementine, seine Frau	Frau Berner.
Meta, beider Tochter	Fräul. Rhabda.
Gruner, Großkaufmann	Herr Kirchner.
Bertha, seine Frau	Fräul. Buchwald.
Fritz Ebert, Referendar	Herr Nieper.
Hektor Lamm	Herr Ricklinger.
von Schmetthorn, Major a. D.	Herr Bachmann.
Seine Frau	Fräul. Schröder.
Ida, seine Tochter	Fräul. Schwarz.
Lehmann	Herr Idali.
Don Manuel Benajas v. Portocarero, Violinvirtuose	Herr Willert.
Langner, } Vorstände des musikalischen Vereins „Euterpa“	{ Herr Hellmuth.
Wimmel, }	{ Herr Dufert.
Minna, Dienstmädchen } bei Berner	{ Fräul. Becker.
Martin, Diener }	{ Herr Lemble.

Mitglieder der „Euterpa“, Konzertbesucher, Gäste etc. — Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt.

Ouverture zu „Tell“ von Rossini.
„Les Patineurs“, Walzer von Waldteufel.
„Neuigkeiten“, Potpourri von Graupner.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 17. Oktober 1887: 13. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum vierten Male:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

1887.

Sonntag den 16. October

N. 16.

12. Vorstellung im 1. Abonnement

Görlitz

zum ersten Male

Görlitz

Alfreds Bräutigam

Oper: Alfreds Bräutigam.

Es ist das meiste gekannte Bühnen-Spielstück mit hervorragenden Gesängen im Lustspiel-Genre.
Verfasser: Alfred Assolant.

Personen:

- | | |
|--------|---------|
| Alfred | Baron |
| Marie | Baronin |
| Paul | Baron |
| Anna | Baronin |
| ... | ... |

Preise der Plätze

Prosceniumloge a Platz	2 50 Pf.	1. Rangloge a Platz	2 50 Pf.
1. Rangloge a Platz	2 50 Pf.	2. Rangloge a Platz	2 50 Pf.
2. Rangloge a Platz	2 50 Pf.	3. Rangloge a Platz	2 50 Pf.
3. Rangloge a Platz	2 50 Pf.	4. Rangloge a Platz	2 50 Pf.
4. Rangloge a Platz	2 50 Pf.	5. Rangloge a Platz	2 50 Pf.

Der Billstuhlgang führt über die Logen zum Parterre. Die Plätze sind an den Spalten in der Besetzung von 10 bis 1. Die Reihenfolge von 1 bis 5. Die Plätze sind an den Spalten in der Besetzung von 1 bis 5. Die Plätze sind an den Spalten in der Besetzung von 1 bis 5.

Der Hüttenbesitzer.

Die Stühle der Logen (mit 12 Plätzen). Die Plätze sind an den Spalten in der Besetzung von 1 bis 12. Die Plätze sind an den Spalten in der Besetzung von 1 bis 12.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 16.

Montag, den 17. Oktober

1887.

13. Vorstellung im 1. Abonnement.

== Zum 4. Male: ==

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu		Frau Werner.
Octave	} deren Kinder	Herr Taeger.
Claire		Fräul. Baumeister.
Baron von Présfont		Herr Munkwitz.
Baronin von Présfont, Nichte der Marquise		Fräul. Stoebe.
Philippe Derblay		Herr Adermann.
Suzanne, dessen Schwester		Fräul. Schwarz.
Herzog von Bligny, Nefte der Marquise		Herr Nieper.
Moulinet		Herr Zbali.
Athenais, dessen Tochter		Fräul. Hofmann.
Bachelin, Notar		Herr Kirchner.
von Pontac		Herr Ricklinger.
Der General		Herr Moberow.
Der Präsekt		Herr Bachmann.
Gobert		Herr Ductert.
Dr. Servan		Herr Schmidt.
Jean	} in Diensten der Marquise	Herr Lemke.
Brigitte		Frau Hütter.
	Diener. Arbeiter.	

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.

„Scene de Ballet“ von Czibulka.

Reverie von Vieuxtemps.

Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Dienstag, den 18. Oktober 1887: 14. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zur Feier des Geburtstages unseres Kronprinzen

Friedrich Wilhelm.

➔ Fest-Ouverture von Leutner. ➔

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kabelburg.

In Vorbereitung: Die Stütze der Hausfrau (Karl und Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 17.

Dienstag, den 18. Oktober

1887.

14. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zur Feier des Geburtstages unseres Kronprinzen
Friedrich Wilhelm.

➔ Fest-Ouverture von Rentner. ➔

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Kirchner.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Nieper.
Martin Winter	Herr Munkwig.
Emmy, seine Tochter	Fräul. Knapka.
Josephine von Böcklaar	Fräul. Baumeister.
Wolf von Böcklaar-Benzberg	Herr Idali.
Mathilde von Koshwitz	Frau Werner.
Hans Roland	Herr Zaeger.
Stettendorf	Herr Ackermann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Bachmann.
Malwine, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Otto, Diener	Herr Duedert.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Lemke.
Guttmann, Verwalter	Herr Moderow.
Johann, Diener bei Winter	Herr Willert.

Ballgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Militär-Festklänge“, Marsch von Faust.
„Wintermärchen“, (Preis-) Walzer von Schlögel.

➔ Preise der Plätze. ➔

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 19. Oktober 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

==== Graf Essex. ====

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

In Vorbereitung: Die Stütze der Hausfrau (Karl und Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 18.

Mittwoch, den 19. Oktober

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

GRAF ESSEX.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Fräul. Stoebe.
Graf Essex		Herr Adermann.
Sir Robert Cecil,	} Staatssekretäre	Herr Kirchner.
Lord Nottingham,		Herr Bachmann.
Sir Walter Raleigh,		Herr Munkwitz.
Graf Southampton		Herr Taeger.
Lady Nottingham,	} Hofdamen der Königin	Fräul. Szegeny.
Gräfin Rutland,		Fräul. Baumeister.
Sir James Ralph		Herr Hellmuth.
Charles North		Herr Rionde.
Graf von Derby		Herr Schmidt.
Cuff, Sekretär	} bei Essex	Herr Rickinger.
Jonathan, Haushofmeister,		Herr Zball.
Kobsay, Diener		Herr Dufert.
Ein Page der Königin		Fräul. Becker.
Mary, Jofe der Gräfin Rutland		Fräul. Buchwalb.
Ein Diener der Königin		Herr Moderow.
Ein Offizier des Towers		Herr Vanderst.

Cavaliere. Pagen der Königin. Thürsteher. Der Sherif. Ein Schließer des Towers. Bürger von London. Der Henter.
Das Stück spielt in London im Februar 1601.

Ouverture zu „Raymond“ von Thomas.
Marsch aus der Oper „Faust“ von Gounod.
Entr'act zur Oper „Loreley“ von Neswadba.
Erinnerung an R. Wagners „Tannhäuser“ von V. Hamm.

Ermässigte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 20. Oktober 1887: 15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum dritten Male:

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klausmann und Fritz Brentano.

In Vorbereitung: Die Stütze der Hausfrau (Karl und Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 19.

Donnerstag, den 20. Oktober

1887.

15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male.

Novität!

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klausmann und Fritz Brentano.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berner, Großkaufmann	Herr Munkwitz.
Klementine, seine Frau	Frau Berner.
Meta, beider Tochter	Fräul. Khanda.
Gruener, Großkaufmann	Herr Richter.
Bertha, seine Frau	Fräul. Buchwald.
Fritz Ebert, Referendar	Herr Nieper.
Hektor Lamm	Herr Ricklinger.
von Schmetthorn, Major a. D.	Herr Schmidt.
Seine Frau	Fräul. Schröder.
Ida, seine Tochter	Fräul. Schwarz.
Lehmann	Herr Idali.
Don Manuel Benajas y. Portocarero, Violinvirtuose	Herr Willert.
Langner, } Vorstände des musikalischen Vereins „Euterpa“	{ Herr Bachmann.
Wimmel, }	{ Herr Duckert.
Minna, Dienstmädchen } bei Berner	{ Fräul. Becker.
Martin, Diener	{ Herr Lembke.

Mitglieder der „Euterpa“, Konzertbesucher, Gäste etc. — Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt.

Ouverture zu „Tell“ von Rossini.
„Les Patineurs“, Walzer von Waldteufel.
„Neuigkeiten“, Potpourri von Graupner.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 21. Oktober 1887: 16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Robert Benedig.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Berlin

1827

Donnerstag den 20. October

Nr. 10.

Städtisch

zum dritten Male

Städtisch

Alfreds Trennung

oder: Alfreds Briefe.

Die beiden ersten Hefen dieses Zeitungs- und Buchhandels sind erschienen und sind durch den Verleger zu beziehen.

Verlag von C. F. W. Neumann, Neudamm.

Verzeichniss

1. Hefchen	2. Hefchen	3. Hefchen	4. Hefchen	5. Hefchen	6. Hefchen	7. Hefchen	8. Hefchen	9. Hefchen	10. Hefchen
10 Schillinge	10 Schillinge	10 Schillinge	10 Schillinge	10 Schillinge	10 Schillinge	10 Schillinge	10 Schillinge	10 Schillinge	10 Schillinge

Verlag von C. F. W. Neumann, Neudamm.

Preise der Hefchen

1. Hefchen	10 Schillinge
2. Hefchen	10 Schillinge
3. Hefchen	10 Schillinge
4. Hefchen	10 Schillinge
5. Hefchen	10 Schillinge
6. Hefchen	10 Schillinge
7. Hefchen	10 Schillinge
8. Hefchen	10 Schillinge
9. Hefchen	10 Schillinge
10. Hefchen	10 Schillinge

Kaufbedingungen

Die Hefchen sind zu beziehen durch den Verleger C. F. W. Neumann, Neudamm.

Der Störenfried.

Ein Roman von C. F. W. Neumann, Neudamm.

Verlag von C. F. W. Neumann, Neudamm.

Die Stärke der Dichtung liegt in der Schilderung der Charaktere (Gedichte).

Die Dichtung des Störenfrieds.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 20.

Freitag, den 21. Oktober

1887.

16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedig. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Albrecht Lonau, Stadtsyndikus	Herr Ackermann.
Thekla, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Geheimrätin Seefeld, Wittwe, Theklas Mutter	Frau Berner.
Alwine Weiß, Lonaus Mündel	Fräul. Khanda.
Hubert Maiberg	Herr Taeger.
Lebrecht Müller	Herr Idali.
Graf Marling	Herr Kirchner.
Erhart, Gärtner	Herr Bachmann.
Henning, Erharts Sohn	Herr Ricklinger.
Babette, Köchin	Fräul. Hoffmann.
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätin	Fräul. Buchwald.

Ort der Handlung: Eine größere Provinzialstadt.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ von J. Brüll.

Amaranth-Polka von Joh. Gleisner.

„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.

Romanze aus der 2. Suite von Riess.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 22. Oktober 1887: 17. Vorstellung im 1. Abonnement.

zum zweiten Male:

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von F. von Schönthan und G. Kadelburg.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). Die Philosophin (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Erstes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Der

Störmer

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Table with 2 columns: Name, Birth/Death dates. Includes entries for Störmer, Johann and Störmer, Johann.

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Störmer, Johann, 1717-1784, Schriftsteller, Verfasser des 'Störmer'schen Wörterbuchs'.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 21.

Sonnabend, den 22. Oktober

1887.

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

== Zum 2. Male: ==

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Kirchner.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Nieper.
Martin Winter	Herr Munkwitz.
Emmy, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Josephine von Pöchlaar	Fräul. Baumeister.
Wolf von Pöchlaar-Benzberg	Herr Zbali.
Mathilde von Kofwitz	Frau Werner.
Hans Roland	Herr Taeger.
Stettendorf	Herr Adermann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Bachmann.
Malvine, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Otto, Diener	Herr Duckert.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Lemke.
Guttmann, Verwalter	Herr Moderow.
Johann, Diener bei Winter	Herr Willert.

Ballgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
 Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
 „Militär-Festklänge“, Marsch von Faust.
 „Wintermärchen“, (Preis-) Walzer von Schlögel.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Galerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billetts „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 23. Oktober 1887: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Die Stütze der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause. (Am Thalia-theater in Hamburg, Residenz-theater in Dresden und Hannover und den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung: Die Nachrede (Günther). Die Philosophin (Spielhagen).

Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden zweiten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Zweites Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dümnhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 22.

Sonntag, den 23. Oktober

1887.

18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum 1. Male:

Novität!

Die Stücke der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause.
(Am Thalia-Theater in Hamburg, Residenztheater in Dresden und Hannover und den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gottfried Kulbe, Rentier	Herr Biall.
Elise, seine Tochter	Fräul. Schwarz.
Dr. Karl Hermann, Arzt, deren Mann	Herr Taeger.
Franz Hermann, dessen Bruder	Herr Nieper.
Toni Klein	F. Jul. Hoffmann.
Heuer, Agent	Herr Kirchner.
Brangäne,	Fräul. Khanda.
Helene,	Fräul. Schumann.
Irene,	Fräul. B. der.
Lüderitz, Hausverwalter	Herr Adlinger.
Dräse,	Herr Munkwitz.
Bollmann,	Herr Badmann.
Rohle, Lokomotivführer	Herr Ducker.
Gertrude, Wirthschafterin bei Kulbe	Frau Berner.
Johann, Lohndiener	Herr Lemke.
1. Dienstmann	Herr Moderow.
2. Dienstmann	Herr Willert.

Markthelfer. Ladenmädchen. Dienstmänner. Eisenbahnarbeiter.

Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 24. Oktober 1887: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedig.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Nachrede (Günther).

Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden zweiten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Zeitung in Görlitz

Nr. 22

Samstag, den 22. October

1852

18. Fortsetzung im 1. Abonnement

12000000

zum 1. October

12000000

Der Mann der die Stühle

Es ist ein Mann in 2. Mittel von Görlitz, der sich seit Jahren mit dem Studium der Naturgeschichte beschäftigt, und in dieser Hinsicht eine große Anzahl von Büchern gesammelt hat. Er hat sich besonders für die Geschichte der Thiere interessiert, und hat eine große Anzahl von Thieren gesammelt, die er in seinem Hause aufbewahrt hat.

Der Mann, den wir hier beschreiben, ist ein Mann von mittlerer Größe, mit einem freundlichen Gesicht und einem angenehmen Charakter. Er hat eine große Leidenschaft für die Naturgeschichte, und hat sich in dieser Hinsicht eine große Anzahl von Büchern gesammelt. Er hat sich besonders für die Geschichte der Thiere interessiert, und hat eine große Anzahl von Thieren gesammelt, die er in seinem Hause aufbewahrt hat.

Titel	Verfasser	Preis
Die Naturgeschichte der Thiere	Linnaeus	10 Schilling
Die Geschichte der Thiere	Cuvier	15 Schilling
Die Anatomie der Thiere	Bonaparte	12 Schilling
Die Zoologie der Thiere	Linnaeus	8 Schilling
Die Mineralogie der Thiere	Linnaeus	6 Schilling
Die Botanik der Thiere	Linnaeus	4 Schilling
Die Geologie der Thiere	Linnaeus	3 Schilling
Die Astronomie der Thiere	Linnaeus	2 Schilling
Die Ethnologie der Thiere	Linnaeus	1 Schilling

Verlag von C. Neumann, Neudamm bei Berlin. Preis 10 Schilling.

Der Störenfried

Der Störenfried ist ein Mann, der sich in der Naturgeschichte besonders für die Geschichte der Thiere interessiert. Er hat eine große Anzahl von Thieren gesammelt, die er in seinem Hause aufbewahrt hat.

Die Naturgeschichte der Thiere ist ein sehr interessantes Thema, das sich in der Naturgeschichte besonders für die Geschichte der Thiere interessiert.

Die Naturgeschichte der Thiere ist ein sehr interessantes Thema, das sich in der Naturgeschichte besonders für die Geschichte der Thiere interessiert.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 23.

Montag, den 24. Oktober

1887.

19. Vorstellung im 1. Abonnement.

== Zum 2. Male: ==

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedig. — Regie: Herr Adermann.

Personen:

Abrecht Lonau, Stadtsyndikus	Herr Adermann.
Thella, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Geheimrätbin Seefeld, Wittwe, Thellas Mutter	Frau Berner.
Alwine Weiß, Lonaus Mündel	Fräul. Rhynda.
Hubert Maiberg	Herr Taeger.
Lebrecht Müller	Herr Idali.
Graf Marling	Herr Kirchner.
Erhart, Gärtner	Herr Bachmann.
Henning, Erharts Sohn	Herr Ricklinger.
Babette, Köchin	Fräul. Hoffmann.
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätbin	Fräul. Buchwald.

Ort der Handlung: Eine größere Provinzialstadt.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ von J. Brüll.

Amaranth-Polka von Joh. Gleisner.

„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.

Romanze aus der 2. Suite von Riess.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 25. Oktober 1887: 20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

➡ Zum vierten Male: ⚡

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oscar Klausmann und Fritz Brentano.

In Vorbereitung: Die Nachrede (Günther). Die Philosophin (Spielhagen).

➡ Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden zweiten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 24.

Dienstag, den 25. Oktober

1887.

20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum vierten Male.

Novität!

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwanke in 4 Akten von N. Oskar Klausmann und Fritz Brentano.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berner, Großkaufmann	Herr Munkwitz.
Klementine, seine Frau	Frau Berner.
Meta, beider Tochter	Fräul. Khanba.
Gruner, Großkaufmann	Herr Kirchner.
Bertha, seine Frau	Fräul. Buchwald.
Fritz Ebert, Referendar	Herr Nieper.
Hektor Lamm	Herr Ricklinger.
von Schmetthorn, Major a. D.	Herr Schmidt.
Seine Frau	Fräul. Schröder.
Ida, seine Tochter	Fräul. Schwarzg.
Lehmann	Herr Idali.
Don Manuel Benajas u. Portocarero, Violinvirtuose	Herr Willert.
Langner, } Vorstände des musikalischen Vereins „Euterpa“	Herr Bachmann.
Wimmel, }	Herr Dufert.
Minna, Dienstmädchen } bei Berner	Fräul. Becker.
Martin, Diener }	Herr Lembke.

Mitglieder der „Euterpa“, Konzertbesucher, Gäste zc. — Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt.

Ouverture zu „Tell“ von Rossini.
„Les Patineurs“, Walzer von Waldteufel.
„Neuigkeiten“, Potpourri von Graupner.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 26. Oktober 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Das Glas Wasser oder: Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Nachrede (Günther).

Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden zweiten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Zeitung in Görlitz

1857

Samstag den 14. März 1857

Alte Zeiten

Die Stadt-Geschichte

Die Stadt-Geschichte ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema, das die Entwicklung der Stadt über Jahrhunderte hinweg zeigt.

Die Stadt-Geschichte ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema, das die Entwicklung der Stadt über Jahrhunderte hinweg zeigt. In den vergangenen Jahren hat die Stadt eine bedeutende Entwicklung erlebt, die sich in der Architektur, der Kultur und der Wirtschaft widerspiegelt. Die Stadt-Geschichte ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema, das die Entwicklung der Stadt über Jahrhunderte hinweg zeigt.

1857	1858	1859	1860
1861	1862	1863	1864
1865	1866	1867	1868
1869	1870	1871	1872

Die Stadt-Geschichte ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema, das die Entwicklung der Stadt über Jahrhunderte hinweg zeigt. In den vergangenen Jahren hat die Stadt eine bedeutende Entwicklung erlebt, die sich in der Architektur, der Kultur und der Wirtschaft widerspiegelt.

Das Glas Wasser

über Herden und Büchsen

Die Stadt-Geschichte ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema, das die Entwicklung der Stadt über Jahrhunderte hinweg zeigt. In den vergangenen Jahren hat die Stadt eine bedeutende Entwicklung erlebt, die sich in der Architektur, der Kultur und der Wirtschaft widerspiegelt.

Die Dichtung des Stadt-Geschichte

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 25.

Mittwoch, den 26. Oktober

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Das Glas Wasser

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Escribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Anna, Königin von England	Fräul. Baumeister.
Herzogin von Marlborough	Fräul. Stöbe.
Henry-Saint John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Nieper.
Masham, Fähndrich im Garde-Regiment	Herr Taeger.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Rhanda.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Bachmann.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Rionde.
Lady Albermal, Hofdame der Königin	Fräul. Szegeny.
Ein Mitglied der Oppositionspartei	Herr Schmidt.

Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei. Pagen.

Das Stück spielt in London im St. Jamespalast, die vier ersten Akte in einem Audienzsaale, der letzte im Kabinett der Königin.

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Cavatine aus „Linda di Chamonnix“ von Donizetti.

„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.

„Scène de Ballet“ von A. Czibulka.

„Violetta-Polka“ aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Ermässigte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 27. Oktober 1887: 1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Debut des Fräulein Marianne Bedekowitsch.

Die Weise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Jane Eyre — Fräulein Marianne Bedekowitsch.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 26.

Donnerstag, den 27. Oktober

1887.

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Debut des Fräulein **Marianne Bedekowitsch.**

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von E. Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Herr Ackermann.

Jane.

Erste Abtheilung in 1 Akt.

Personen:

Mistress Sarah Reed, eine reiche Wittwe	Fräul. Stöbe.
John, ihr Sohn	Fräul. Rhynda.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Herr Bachmann.
Dr. Bladhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung	Herr Kirchner.
Jane Eyre, eine Waise	Fräul. Bedekowitsch a. D.
Bessie, Bonne im Hause der Mistress Reed	Fräul. Szegeny.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.

Rochester.

Zweite Abtheilung in 3 Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr Ackermann.	Mistress Judith Harleigh, Rochesters		
Lord Clawdon	Herr Kionde.	Berwandte	Frau Werner.	
Lady Clawdon	Fräul. Schumann.	Jane Eyre	Fräul. Bedekowitsch a. D.	
Francis Steeworth, Baronet	Herr Taeger.	Abels, ein Kind		
Edward Harber, Esquire	Herr Schmidt.	Gratia Poole	} in Rochesters Hause	
Mistress Reed	Fräul. Stöbe.	Sam, Diener		Frau Hütter.
Lady Georgine Clarens	Fräul. Baumeister.	Patril, Reitknecht		Herr Idali.
Capitain Henry Wytfield	Herr Bachmann.		Herr Ricklinger.	

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Ouverture zu „Yelva“ von G. Reissiger.
„Farewell“, Meditation von G. Lange.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 28. Oktober 1887: 2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Die Stütze der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause.

In Vorbereitung: Die Nachrede (Günther). Die Philosophin (Spielhagen).

Stadt-Drucker in Görlitz

Am 28. März 1842

Beitrag des Herrn Christian Friedrich Hübner

Die

Waize von Lowood

Tabelle

Ergebnisse

Sorte	Ertrag	Ertrag	Ertrag
1. Sorte	1000	1000	1000
2. Sorte	1000	1000	1000
3. Sorte	1000	1000	1000
4. Sorte	1000	1000	1000
5. Sorte	1000	1000	1000
6. Sorte	1000	1000	1000
7. Sorte	1000	1000	1000
8. Sorte	1000	1000	1000
9. Sorte	1000	1000	1000
10. Sorte	1000	1000	1000

Die Waize von Lowood ist eine sehr gute Sorte, die in Görlitz angebaut wird. Sie ist sehr ertragreich und hat einen hohen Nährwert. Die Erträge sind in der obigen Tabelle angegeben.

Die Waize von Lowood ist eine sehr gute Sorte, die in Görlitz angebaut wird. Sie ist sehr ertragreich und hat einen hohen Nährwert. Die Erträge sind in der obigen Tabelle angegeben.

Die Waize von Lowood ist eine sehr gute Sorte, die in Görlitz angebaut wird. Sie ist sehr ertragreich und hat einen hohen Nährwert. Die Erträge sind in der obigen Tabelle angegeben.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 27.

Freitag, den 28. Oktober

1887.

2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum 2. Male:

Novität!

Die Stücke der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause.
(Am Thaliatheater in Hamburg, Residenztheater in Dresden und Hannover und den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Gottfried Kulbe, Rentier		Herr Idali.
Elise, seine Tochter		Fräul. Schwarzg.
Dr. Karl Hermann, Arzt, deren Mann		Herr Taeger.
Franz Hermann, dessen Bruder		Herr Nieper.
Toni Klein		Fräul. Hoffmann.
Heuer, Agent		Herr Kirchner.
Brangäne,	Konservatoristinnen	Fräul. Rhanda.
Helene,		Fräul. Schumann.
Irene,		Fräul. Becker.
Lüberig, Hausverwalter		Herr Ricklinger.
Dräse,	Gutsbesitzer	Herr Munkwitz.
Bollmann,		Herr Bachmann.
Kohle, Lokomotivführer		Herr Dufert.
Gertrude, Wirthschafterin bei Kulbe		Frau Werner.
Johann, Lohndiener		Herr Lemke.
1. Dienstmann		Herr Moberow.
2. Dienstmann		Herr Billert.

Markthelfer. Ladenmädchen. Dienstmänner. Eisenbahnarbeiter.

Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 29. Oktober 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Das Glas Wasser

oder: Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dümhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 28.

Sonnabend, den 29. Oktober

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Auf Verlangen zum 2. Male:

Das Glas Wasser

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Anna, Königin von England	Fräul. Baumeister.
Herzogin von Marlborough	Fräul. Stöbe.
Henry-Saint John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Nieper.
Masham, Fähndrich im Garde-Regiment	Herr Taeger.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Rhayda.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Bachmann.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Rionde.
Lady Albermal, Hofdame der Königin	Fräul. Szegeny.
Ein Mitglied der Oppositionspartei	Herr Schmidt.

Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei. Pagen.

Das Stück spielt in London im St. Jamespalast, die vier ersten Akte in einem Audienzsaale, der letzte im Kabinett der Königin.

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Cavatine aus „Linda di Chamonnix“ von Donizetti.

„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.

„Scène de Ballet“ von A. Czibulka.

„Violetta-Polka“ aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 30. Oktober 1887: 3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ etc.)

(Repertoirestück des Deutsch. Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau etc.)

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Zeitung in Göttingen

1885 Sonntag, den 20. April 25

Ziel aller öffentlichen Anstalten
Vervollständigung der menschlichen Existenz
Auf Erhaltung ihrer Ehre

Das Glas

Erfindungen und Erfindungen

Die Erfindung des Glases ist eine der ältesten und wichtigsten der Menschheit. In der Geschichte der Kunst und Wissenschaft hat das Glas eine hervorragende Rolle gespielt. Von den ersten Anfängen der Glasbereitung bis zu den neuesten Erfindungen in der Glasindustrie, hat das Glas immer wieder neue Entdeckungen und Erfindungen hervorgebracht. Die Erfindung des Glases ist eine der größten Leistungen der menschlichen Vernunft. Sie hat die Menschheit in die Lage versetzt, die Welt um sich herum zu durchdringen und zu durchleuchten. Das Glas ist ein Material, das uns vor der Natur schützt, aber auch die Natur in ihrer ganzen Schönheit vor uns offenbart. Es ist ein Material, das uns verbindet, aber auch trennt. Es ist ein Material, das uns erheitert, aber auch trübt. Das Glas ist ein Material, das uns alles zeigt, aber auch alles verbirgt. Es ist ein Material, das uns alles ermöglicht, aber auch alles unmöglich macht. Das Glas ist ein Material, das uns alles lehrt, aber auch alles verneint. Das Glas ist ein Material, das uns alles offenbart, aber auch alles verbirgt. Das Glas ist ein Material, das uns alles ermöglicht, aber auch alles unmöglich macht. Das Glas ist ein Material, das uns alles lehrt, aber auch alles verneint. Das Glas ist ein Material, das uns alles offenbart, aber auch alles verbirgt.

Die Erfindung des Glases ist eine der größten Leistungen der menschlichen Vernunft. Sie hat die Menschheit in die Lage versetzt, die Welt um sich herum zu durchdringen und zu durchleuchten. Das Glas ist ein Material, das uns vor der Natur schützt, aber auch die Natur in ihrer ganzen Schönheit vor uns offenbart. Es ist ein Material, das uns verbindet, aber auch trennt. Es ist ein Material, das uns erheitert, aber auch trübt. Das Glas ist ein Material, das uns alles zeigt, aber auch alles verbirgt. Es ist ein Material, das uns alles ermöglicht, aber auch alles unmöglich macht. Das Glas ist ein Material, das uns alles lehrt, aber auch alles verneint. Das Glas ist ein Material, das uns alles offenbart, aber auch alles verbirgt.

Die Erfindung des Glases ist eine der größten Leistungen der menschlichen Vernunft. Sie hat die Menschheit in die Lage versetzt, die Welt um sich herum zu durchdringen und zu durchleuchten. Das Glas ist ein Material, das uns vor der Natur schützt, aber auch die Natur in ihrer ganzen Schönheit vor uns offenbart. Es ist ein Material, das uns verbindet, aber auch trennt. Es ist ein Material, das uns erheitert, aber auch trübt. Das Glas ist ein Material, das uns alles zeigt, aber auch alles verbirgt. Es ist ein Material, das uns alles ermöglicht, aber auch alles unmöglich macht. Das Glas ist ein Material, das uns alles lehrt, aber auch alles verneint. Das Glas ist ein Material, das uns alles offenbart, aber auch alles verbirgt.

Die Nachrede

Die Nachrede ist eine der ältesten und wichtigsten der Menschheit. In der Geschichte der Kunst und Wissenschaft hat die Nachrede eine hervorragende Rolle gespielt. Von den ersten Anfängen der Nachrede bis zu den neuesten Erfindungen in der Nachredeindustrie, hat die Nachrede immer wieder neue Entdeckungen und Erfindungen hervorgebracht. Die Nachrede ist eine der größten Leistungen der menschlichen Vernunft. Sie hat die Menschheit in die Lage versetzt, die Welt um sich herum zu durchdringen und zu durchleuchten. Die Nachrede ist ein Material, das uns vor der Natur schützt, aber auch die Natur in ihrer ganzen Schönheit vor uns offenbart. Es ist ein Material, das uns verbindet, aber auch trennt. Es ist ein Material, das uns erheitert, aber auch trübt. Die Nachrede ist ein Material, das uns alles zeigt, aber auch alles verbirgt. Es ist ein Material, das uns alles ermöglicht, aber auch alles unmöglich macht. Die Nachrede ist ein Material, das uns alles lehrt, aber auch alles verneint. Die Nachrede ist ein Material, das uns alles offenbart, aber auch alles verbirgt.

Die Nachrede ist eine der größten Leistungen der menschlichen Vernunft. Sie hat die Menschheit in die Lage versetzt, die Welt um sich herum zu durchdringen und zu durchleuchten. Die Nachrede ist ein Material, das uns vor der Natur schützt, aber auch die Natur in ihrer ganzen Schönheit vor uns offenbart. Es ist ein Material, das uns verbindet, aber auch trennt. Es ist ein Material, das uns erheitert, aber auch trübt. Die Nachrede ist ein Material, das uns alles zeigt, aber auch alles verbirgt. Es ist ein Material, das uns alles ermöglicht, aber auch alles unmöglich macht. Die Nachrede ist ein Material, das uns alles lehrt, aber auch alles verneint. Die Nachrede ist ein Material, das uns alles offenbart, aber auch alles verbirgt.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 29.

Sonntag, den 30. Oktober

1887.

3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum 1. Male:

Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ etc.)
(Repertoirestück des Deutschen Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau etc.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Karl Hartmuth, Fabrikherr	Herr Munkwitz.
Pauline, seine Schwester	Fräul. Baumeister.
Gertrud, seine Nichte	Fräul. Khanba.
Mathilde Wönig	Fräul. Stöbe.
Menzel, Eigenthümer einer Zeitung	Herr Idali.
Dr. Löwe, sein Redakteur	Herr Nieper.
Frey, Mechaniker, früher Werkmeister in Hartmuths Fabrik	Herr Bachmann.
Gerichtsrath Bitter	Herr Ricklinger.
Julius, sein Neffe, Student	Herr Schmidt.
Justizräthin Druse	Fräul. Szegeny.
Marie,	Fräul. Schwarz.
Bertha,	Fräul. Dorn.
Lieschen,	— — —
Willh,	— — —
Landgerichtsräthin Langholz	Fräul. Buchwald.
Elsa,	Fräul. Becker.
Mignon,	Fräul. Schumann
Ober-Postsekretärin Hellwig	Frau Hütter.
Steuerrath Borgwart	Herr Vanderst.
Rentier Schnafe	Herr Willert.
Mara, Gesellschafterin bei Mathilde	Fräul. Schröder.
Leonhardt	Herr Taeger.
Kaßling, Buchhalter und Geschäftsführer	Herr Kirchner.
Charlotte, Haushälterin	Frau Werner.
Heinrich, Diener	Herr Lemke.
Bolte,	Herr Willert.
Kretschmar,	Herr Nordes.
Lehmann,	Herr Mondé.
Lange, Menzels Faktotum	Herr Ductert.
Abolph, Kellner	Herr Moderow.

Babegäste. Fabrikarbeiter. Kellner. — Ort der Handlung: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge eine größere Provinzialstadt, im dritten Aufzuge in Elsenheim, einem kleinen Badeort in derselben Provinz. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Amüsant und pikant“, Polka von Gleisner.
„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.
Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer von Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 31. Oktober 1887: 4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 30.

Montag, den 31. Oktober

1887.

4. Vorstellung im 2. Abonnement.

== Zum 2. Male: ==

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von C. Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Ackermann.

Jane.

Erste Abtheilung in 1 Akt.

Personen:

Mistress Sarah Reed, eine reiche Wittwe	Fräul. Stöbe.
John, ihr Sohn	Fräul. Rhynda.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Herr Bachmann.
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung	Herr Kirchner.
Jane Eyre, eine Waise	Fräul. Bedekowitsch a. D.
Bessie, Bonne im Hause der Mistress Reed	Fräul. Szegeny.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.

Rochester.

Zweite Abtheilung in 3 Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr Ackermann.	Mistress Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Frau Berner.
Lord Clendon	Herr Rionde.	Jane Eyre	Fräul. Bedekowitsch a. D.
Lady Clendon	Fräul. Schumann.	Abele, ein Kind	} in Rochesters Hause Frau Hütter. Herr Idali. Herr Ricklinger.
Francis Steerforth, Baronet	Herr Taeger.	Gratia Poole	
Edward Roder, Esquire	Herr Schmidt.	Sam, Diener	
Mistress Reed	Fräul. Stöbe.	Patrik, Reitknecht	
Lady Georgine Clarens	Fräul. Baumeister.		
Capitän Henry Wytfield	Herr Bachmann.		

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Ouverture zu „Yelva“ von G. Reissiger.

„Farewell“, Meditation von G. Lange.

Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.

„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 1. November 1887: 5. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ etc.)

(Repertoirestück des Deutsch. Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau etc.)

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Die Waise von Lowood

Die Waise von Lowood

Table

Prochaster

10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50
10	15	20	25	30	35	40	45	50

Die Waise von Lowood

Die Waise von Lowood

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 31.

Dienstag, den 1. November

1887.

5. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum 2. Male:

Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ etc.)
(Repertoirestück des Deutschen Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau etc.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Karl Hartmuth, Fabrikherr	Herr Munkwitz.
Pauline, seine Schwester	Fräul. Baumeister.
Gertrud, seine Nichte	Fräul. Rhanda.
Mathilde Bönig	Fräul. Stöbe.
Wenzel, Eigenthümer einer Zeitung	Herr Idali.
Dr. Löwe, sein Redakteur	Herr Nieper.
Frey, Mechaniker, früher Werkmeister in Hartmuths Fabrik	Herr Bachmann.
Gerichtsrath Bitter	Herr Rüdinger.
Julius, sein Neffe, Student	Herr Schmidt.
Justizräthin Druse	Fräul. Szegeny.
Marie,	Fräul. Schwarz.
Bertha, } ihre Kinder	Fräul. Dorn.
Lieschen, }	— — —
Willy, }	— — —
Landgerichtsräthin Langholz	Fräul. Buchwald.
Elfa, } deren Töchter	Fräul. Becker.
Mignon, }	Fräul. Schumann.
Ober-Postsekretärin Hellwig	Frau Hütter.
Steuerrath Borgwart	Herr Vanderst.
Rentier Schnafe	Herr Willert.
Klara, Gesellschafterin bei Mathilde	Fräul. Schröder.
Leonhardt	Herr Taeger.
Kazling, Buchhalter und Geschäftsführer	Herr Kirchner.
Charlotte, Haushälterin	Frau Berner.
Heinrich, Diener	Herr Lemke.
Bolte, } bei Hartmuth	Herr Willert.
Kretschmar, } Fabrik-Arbeiter	Herr Nordes.
Lehmann, }	Herr Rionde.
Lange, Wenzels Faktotum	Herr Duckert.
Abolph, Kellner	Herr Moberom.

Badegäste. Fabrikarbeiter. Kellner. — Ort der Handlung: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge eine größere Provinzialstadt, im dritten Aufzuge in Elfenheim, einem kleinen Badeort in derselben Provinz. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Amüſant und pikant“, Polka von Gleisner.
„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.
Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer von Strauss.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 2. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

ermäßigte Preise.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). Schmerles Geheimniß (Kneifel.)

Gastspiel der Solotänzerin Preciosa Grigolatis.

Die Waldfee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 32.

Mittwoch, den 2. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Fräul. Stöbe.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Fräul. Bedekowitsch.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Adermann.
Georg Talbot, Graf Shrewsbury	Herr Munkwitz.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Kirchner.
Graf von Kent	Herr Lemke.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Ricklinger.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Bachmann.
Mortimer, sein Neffe	Herr Taeger.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Rionde.
Graf Bellievre, Botschafter von Frankreich	Herr Willert.
Osely, Mortimers Freund	Herr Schmidt.
Melvil, Marias Haushofmeister	Herr Duckert.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Berner.
Margaretha Kurl, ihre Kammerfrau	Fräul. Buchwald.
Ein Offizier	Herr Moderow.
Ein Page	Fräul. Szegeny.

Ein Sherif. Französische und englische Herren. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

Ouverture zu „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) von Mendelssohn.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
Musette von Morleg.
Romanze aus der 2. Suite von Riess.
Vorspiel aus „König Manfred“ von Reinecke.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 3. November 1887: 6. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ etc.)

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). Schmerles Geheimniß (Kneifel).

Gastspiel der Lufttänzerin Preciosa Grigolatis.

Die Waldfee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Einzel-Preise in Währ.

Verzeichniss der Bücher

Handwritten text, likely a list of book titles and descriptions, including names like 'Herrn...' and 'Herrn...'

10	10	10	10
20	20	20	20
30	30	30	30
40	40	40	40
50	50	50	50

Verzeichniss der Bücher, including 'Herrn...' and 'Herrn...'

Die Nachrede

Handwritten text, likely a preface or introduction, mentioning 'Herrn...' and 'Herrn...'

Die Druckerei des Verlegers

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 33.

Donnerstag, den 3. November

1887.

6. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum 3. Male:

Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ etc.)
(Repertoirestück des Deutschen Kaiser. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau etc.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Karl Hartmuth, Fabrikherr	Herr Munkwitz.
Pauline, seine Schwester	Fräul. Baumeister.
Gertrud, seine Nichte	Fräul. Rhayda.
Mathilde Wönig	Fräul. Stöbe.
Menzel, Eigenthümer einer Zeitung	Herr Jbali.
Dr. Löwe, sein Redakteur	Herr Kieper.
Frey, Mechaniker, früher Werkmeister in Hartmuths Fabrik	Herr Bachmann.
Gerichtsrath Bitter	Herr Ricklinger.
Julius, sein Nefte, Student	Herr Schmidt.
Justizräthin Druse	Fräul. Szegeny.
Marie,	Fräul. Schwarz.
Bertha,	Fräul. Dorn.
Lieschen,	— — —
Willy,	— — —
Landgerichtsräthin Langholz	Fräul. Buchwalb.
Elsa,	Fräul. Beder.
Mignon,	Fräul. Schumann.
Ober-Büchsekretärin Hellwig	Frau Hütter.
Steuerrath Borgwart	Herr Vanderst.
Mentier Schnate	Herr Willert.
Alara, Gesellschafterin bei Mathilde	Fräul. Schröder.
Leonhardt	Herr Taeger.
Ragling, Buchhalter und Geschäftsführer	Herr Kirchner.
Charlotte, Haushälterin	Frau Werner.
Heinrich, Diener	Herr Lemke.
Volte,	Herr Willert.
Kretschmar,	Herr Nordes.
Lehmann,	Herr Rionde.
Lange, Menzels Faktotum	Herr Dufert.
Adolph, Kellner	Herr Moderow.

Babegäste. Fabrikarbeiter. Kellner. — Ort der Handlung: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge eine größere Provinzialstadt, im dritten Aufzuge in Elfenheim, einem kleinen Badeort in derselben Provinz. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Amüsant und pikant“, Polka von Gleisner.
„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.
Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer von Strauss.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 4. November 1887: 7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum vierten und letzten Male:

Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ etc.)

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). Schmerles Geheimniß (Kneifel).

Gastspiel der Lusttänzerin Preciosa Grigolatis.

Die fliegende Fee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Laufs.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 34.

Freitag, den 4. November

1887.

7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Bum 4. und letzten Male:

Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ etc.)
(Repertoirestück des Deutschen Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau etc.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Karl Hartmuth, Fabrikherr	Herr Munkwitz.
Pauline, seine Schwester	Fräul. Baumeister.
Gertrud, seine Nichte	Fräul. Rhyba.
Mathilde König	Fräul. Stöbe.
Menzel, Eigentümer einer Zeitung	Herr Iballi.
Dr. Löwe, sein Redakteur	Herr Nieper.
Frey, Mechaniker, früher Werkmeister in Hartmuths Fabrik	Herr Bachmann.
Gerichtsrath Bitter	Herr Ricklinger.
Julius, sein Neffe, Student	Herr Schmidt.
Justizräthin Druse	Fräul. Szegeny.
Marie,	Fräul. Schwarz.
Bertha,	Fräul. Dorn.
Lieschen,	— — —
Willy,	— — —
Landgerichtsräthin Langholz	Fräul. Buchwald.
Elfa,	Fräul. Becker.
Mignon,	Fräul. Schumann.
Ober-Büchsekretärin Hellwig	Frau Hütter.
Steuerrath Borgwart	Herr Vanderst.
Rentier Schnate	Herr Willert.
Klara, Gesellschafterin bei Mathilde	Fräul. Schröder.
Leonhardt	Herr Taeger.
Kazling, Buchhalter und Geschäftsführer	Herr Kirchner.
Charlotte, Haushälterin	Frau Berner.
Heinrich, Diener	Herr Lemke.
Bolte,	Herr Willert.
Kretschmar,	Herr Nordes.
Lehmann,	Herr Rionde.
Lange, Menzels Faktotum	Herr Dufert.
Adolph, Kellner	Herr Moderow.

Badegäste. Fabrikarbeiter. Kellner. — Ort der Handlung: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge eine größere Provinzialstadt, im dritten Aufzuge in Elfenheim, einem kleinen Badeort in derselben Provinz. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Amüſant und pikant“, Polka von Gleisner.
„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.
Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer von Strauss.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 5. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel der Lusttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Die fliegende Fee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Die Fee — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz

1881 ...

Die Theater

...

Table with multiple columns and rows of text, likely a list of plays or actors.

...

...

...

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 35.

Sonnabend, den 5. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel der Lusttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Debut des Herrn Albert Hüner vom Stadttheater in Augsburg.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedig. — Regie: Herr Adermann.

Personen:

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe	Fräul. Baumeister.
Ernestine, ihre Freundin	Fräul. Khabda.
Brömser, Gerichtsrath a. D.	Herr Hüner.
Karl Fichtenau, sein Neffe	Herr Nieper.
Bergheim, Musikdirektor	Herr Adermann.
Doktor West, Advokat	Herr Taeger.
Frau Waltrop, Hausbesitzerin	Frau Berner.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. Bedekowitsch.
Tümpel, Aufwärter	Herr Ricklinger.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	Herr Duckert.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Becker.

Zum Schluß:

Die fliegende Fee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Personen:

Die Mutter	Frau Berner.
Anna, deren Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Alfred	Herr Taeger.
Die Waldfee	* *

* * Die Waldfee — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
 Rosen aus dem Süden a. d. Oper „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
 „ITipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
 „Les Patineurs“, Walzer von E. Waltteufel.
 Reverie von Vieuxtemps.

Erhöhte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 6. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites Gastspiel der Lusttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 36.

Sonntag, den 6. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

2. Gastspiel der Lusttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

== Zum 2. Male: ==

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie Herr Ackermann.

Personen:

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittve	Fräul. Baumeister.
Ernestine, ihre Freundin	Fräul. Rhayda.
Brömser, Gerichtsrath a. D.	Herr Hüner.
Karl Fichtenau, sein Neffe	Herr Nieper.
Bergheim, Musikdirektor	Herr Ackermann.
Doktor West, Advokat	Herr Taeger.
Frau Baltrop, Hausbesitzerin	Frau Berner.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. Bedekowitsch.
Tümpel, Aufwärter	Herr Ricklinger.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	Herr Ducker.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Beder.

Zum Schluß:

Die fliegende Fee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Personen:

Die Mutter	Frau Berner.
Anna, deren Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Alfred	Herr Taeger.
Die Waldfee	* * *

* * Die Waldfee — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
 Rosen aus dem Süden a. d. Oper „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
 „I'Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
 „Les Patineurs“, Walzer von E. Waltteufel.
 Reverie von Vieuxtemps.

Erhöhte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 7. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorletztes Gastspiel der Lusttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser.

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Laufs.
Cupido — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Zeitung in Görlitz

1887 Sonntag den 6. November 1887

Bei aufhebendem Abonnement
2. Beleg der Zeitungen für die Provinz Sachsen

Die Zeitungen

Verleger: ...
Redaktion: ...
Druck: ...

Die Mitglieder

Die Mitglieder ...
Verzeichnis der Mitglieder ...

Erhöhte Preise	
1 Bl. 10	1 Bl. 10
2 Bl. 20	2 Bl. 20
3 Bl. 30	3 Bl. 30
4 Bl. 40	4 Bl. 40
5 Bl. 50	5 Bl. 50
6 Bl. 60	6 Bl. 60
7 Bl. 70	7 Bl. 70
8 Bl. 80	8 Bl. 80
9 Bl. 90	9 Bl. 90
10 Bl. 100	10 Bl. 100

Verlag: ...
Druck: ...

Die Mitglieder der Stadt-Gesellschaft

Verzeichnis der Mitglieder ...

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 37.

Montag, den 7. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorletztes Gastspiel der Lufttänzerin
Fräul. Preciosa Grigolatis.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Doktor Scheffler, Advokat	Herr Adermann.
Bertha, seine Frau	Fräul. Baumeister.
Kommerzienrath Volzau	Herr Munkwitz.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Werner.
Ludmilla, ihre Nichte	Fräul. Rhanda.
Doktor Steinkirch	Herr Taeger.
Hartwig	Herr Nieper.
Brimborius, Festordner	Herr Kirchner.
Schnacke, Vereinsdiener	Herr Ricklinger.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Lemke.
Diener bei Scheffler	Herr Willert.

Der erste Akt spielt in Schefflers Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Kommerzienraths.

Zum Schluß:

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Laufs. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Cupido	* * *
Klappermann, ein reicher Müller	Herr Bachmann.
Anna, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Emil Sanft, der Lehrer	Herr Taeger.
Peter Raps, Pächterssohn	Herr Ricklinger.
Schnelling, der Schneider	Herr Hüner.
Amadeus Wurzel, Professor	Herr Kirchner.

Bauern. Bäuerinnen. — Ort der Handlung: Vor Klappermanns Mühle.

Cupido — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
„Schatz-Walzer“ aus „Der Zigeunerbaron“ von Strauss.
„Haideröslein“, Polka-Mazurka von Gleisner.
„Offenbachiana“, Potpuri von Conradi.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 8. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Letztes Gastspiel der Lufttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Zeitung in Görlitz

1825

Montag den 7. November

11. 11.

Erstes Jahrgang der Zeitschrift
Preis 12 Schilling

Das Zeitungsblatt

Das Zeitungsblatt enthält alle Nachrichten aus dem In- und Auslande, die für die Leser von Interesse sind. Es wird täglich herausgegeben, ausgenommen an Feiertagen und Sonn- und Festtagen.

Zum Schluss:

Scheine Capido

Die Scheine sind in 1000 Stück zu haben.

Preise:

Ein Schein kostet 10 Schilling. Für den Abnehmer des Jahres 120 Schilling.

Capido - Preis

Die Preise sind in Schilling angegeben.

100	100	100	100
50	50	50	50
25	25	25	25
10	10	10	10

Veränderung des Preises

Der Preis ist von 100 auf 120 Schilling erhöht.

Erstes Jahrgang der Zeitschrift Preis 12 Schilling

Die Direction des Blatt-Vertriebs

Verlag von Carl Neumann

Stadt-Theater in Görlitz.

38.
N. 39.

Dienstag, den 8. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

➔ **Letztes Gastspiel der Lufttänzerin** ➔
Fräul. Preciosa Grigolatis.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Doktor Scheffler, Advokat	Herr Ackermann.
Bertha, seine Frau	Fräul. Baumeister.
Kommerzienrath Volzau	Herr Munkwitz.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Berner.
Ludmilla, ihre Nichte	Fräul. Khanda.
Doktor Steinkirch	Herr Taeger.
Hartwig	Herr Nieper.
Brimborius, Festordner	Herr Kirchner.
Echnacke, Vereinsdiener	Herr Ricklinger.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Lemke.
Diener bei Scheffler	Herr Willert.

Der erste Akt spielt in Schefflers Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Kommerzienraths.

Zum Schluß:

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Lauß. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Cupido	* * Herr Bachmann.
Klappermann, ein reicher Müller	Fräul. Hoffmann.
Anna, seine Tochter	Herr Taeger.
Emil Sanft, der Lehrer	Herr Ricklinger.
Peter Raps, Bäckerssohn	Herr Hüner.
Schnelling, der Schneider	Herr Kirchner.
Amadeus Wurzel, Professor	
Bauern. Bäuerinnen.	— Ort der Handlung: Vor Klappermanns Mühle.

Cupido — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
„Schatz-Walzer“ aus „Der Zigeunerbaron“ von Strauss.
„Haideröslein“, Polka-Mazurka von Gleisner.
„Offenbachiana“, Potpuri von Conradi.

➔ Erhöhte Preise. ➔

Proszeniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 9. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Bei ermäßigten Preisen. ➔

Othello, der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Sperrung
1821

Vertrag zwischen der Stadt
und dem...

Das
Stimmrecht

Schein

...

...

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 39.

Mittwoch, den 9. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Debut des Herrn Otto Gerlach

vom Residenztheater in Hannover.

➔ **Klassiker-Vorstellung.** ➔

➔ Bei ermäßigten Preisen. ➔

Othello

der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Bachmann.
Brabantio, Senator	Herr Munkwitz.
Erster } Senator	{ Herr Willert.
Zweiter } Senator	{ Herr Nordes.
Gratiano, Brabantios Bruder	Herr Schmidt.
Ludoviko, Brabantios Neffe	Herr Ricklinger.
Othello, der Mohr	Herr Ackermann.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Nieper.
Jago, sein Fähnrich	Herr Gerlach.
Rodrigo, venetianischer Edelmann	Herr Häner.
Montano	Herr Duckert.
Desdemona, Brabantios Tochter	Fräul. Baumeister.
Emilia, Jagos Frau	Fräul. Stöbe.
Erster } Edelmann	{ Herr Moderow.
Zweiter } Edelmann	{ Herr Rionde.
Ein Offizier	Herr Braun.
Ein Bote	Herr Vamberst.
Ein Matrose	Herr Lemke.

Offiziere. Edelleute. Schiffer. Volk.

Die Scene ist Anfangs in Venedig, vom 2. Akt an in Cypern.

Ouverture zur Oper „Titus“ von Mozart.

„Ein Albumblatt“ von Richard Wagner.

Meditation von Lange.

Andante aus „Siegfried“ von Richard Wagner.

Finale aus „Ariele“ von Bach.

➔ Ermässigte Preise. ➔

Prosceniumloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 10. November 1887: 8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zur Erinnerung an den Geburtstag unseres Dichters Friedrich von Schiller.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). Schmerles Geheimniß (Kneifel).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 40.

Donnerstag, den 10. November

1887.

8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zur Erinnerung an den Geburtstag unseres Dichters
Friedrich von Schiller.

Die

Karlsschüler

Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich Laube. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg		Herr Munkwitz.
Gräfin Franziska von Hohenheim		Fräul. Stöbe.
Generalin Nieger		Frau Werner.
Laura, deren Pflegetochter		Fräul. Baumeister.
General Nieger, Kommandant des Hohen-Asperges		Herr Bachmann.
Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr		Herr Gerlach.
Sergeant Bleistift		Herr Hüner.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer		Herr Taeger.
Anton Koch, genannt Spiegelberg, von Scharpstein, genannt Schweizer, von Hoyer, genannt Ragmann, Pfeiffer, genannt Koller, Peters, genannt Schusterle, Christoph Bleistift, genannt Netze, Hundebjunge	Karlsschüler	Herr Nieper. Herr Schmidt. Herr Willert. Herr Dufert. Herr Moberow. Fräul. Hofmann.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Fest-Ouverture von Leutner.
Jugend-Erinnerungen von Bach.
„Scène de Ballet“ von Czibulka.
Traumbilder-Fantasie von Lumbye.
Serenade von Moskowsky.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	„ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 11. November 1887: 9. Vorstellung im 2. Abonnement.

Kean

oder: Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). Schmerles Geheimniß (Kneifel).

Zweites Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Trud von Carl Dinnhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 41.

Freitag, den 11. November

1887.

9. Vorstellung im 2. Abonnement.

Kean

oder:

Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Kean	Herr Ackermann.	Darius, Theater-Friseur	Herr Heuser.
Der Prinz von Wales	Herr Nieper.	Ein Arzt	Herr Vanderst.
Der Graf von Coesfeld	Herr Munfwitz.	Die Gräfin Helene von Coesfeld	Frl. Stöbe.
Lord Melvill	Herr Kirchner.	Die Gräfin Anna von Goswill	Frau Hofmann.
Salomon, Souffleur	Herr Häner.	Anna Danby	Frl. Baumeister.
Pistol	Fräul. Rhayda.	Ketty	Frl. Schumann.
Ein Konstabler	Herr Duckert.	Ophelia	Frl. Szegeny.
Peter Patt	Herr Nionde.	Louise	Frl. Becker.
Barbolyphé,	Herr Lemke.	John Cooy, Boyer	Herr Bachmann.
David,	Herr Schmidt.	Georg, Schiffer	Herr Schmidt.
Tom,	Herr Willert.	Ein Diener des Grafen Coesfeld	Herr Nordes.
Der Regisseur	Herr Moderow.	Ein Diener bei Kean	Herr Alfred.

Diener. Gäste.

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.
 Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.
 „Romaneska“, Fantasie von Zikoff.
 Cavatine aus „Linda di Chamcunio“ von Donizetti.
 „Marie“, Lied von Piefke.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 12. November 1887: 10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 3. und letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). Schmerles Geheimniß (Kneifel).

Drittes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dinnhaupt in Görlitz.

KRÖNUNG

Leidenschaft und Genie.

Die Kunst ist eine Leidenschaft, ein Genie, ein Feuer, das in uns brennt, das wir nicht löschen können. Sie ist die Seele der Menschheit, die uns verbindet und uns erhebt. In der Kunst finden wir die Sprache der Seele, die über alle Sprachen erhaben ist. Sie ist die Krone der Wissenschaften, die uns zum Himmel führt. In der Kunst leben wir, in der Kunst sterben wir nicht. Sie ist das Leben, das über das Leben erhebt sich. Sie ist das Genie, das die Welt erschafft. Sie ist die Leidenschaft, die uns antreibt. Sie ist die Kunst, die uns macht.

Die Kunst ist eine Leidenschaft, ein Genie, ein Feuer, das in uns brennt, das wir nicht löschen können. Sie ist die Seele der Menschheit, die uns verbindet und uns erhebt. In der Kunst finden wir die Sprache der Seele, die über alle Sprachen erhaben ist. Sie ist die Krone der Wissenschaften, die uns zum Himmel führt. In der Kunst leben wir, in der Kunst sterben wir nicht. Sie ist das Leben, das über das Leben erhebt sich. Sie ist das Genie, das die Welt erschafft. Sie ist die Leidenschaft, die uns antreibt. Sie ist die Kunst, die uns macht.

Die Kunst ist eine Leidenschaft, ein Genie, ein Feuer, das in uns brennt, das wir nicht löschen können. Sie ist die Seele der Menschheit, die uns verbindet und uns erhebt. In der Kunst finden wir die Sprache der Seele, die über alle Sprachen erhaben ist. Sie ist die Krone der Wissenschaften, die uns zum Himmel führt. In der Kunst leben wir, in der Kunst sterben wir nicht. Sie ist das Leben, das über das Leben erhebt sich. Sie ist das Genie, das die Welt erschafft. Sie ist die Leidenschaft, die uns antreibt. Sie ist die Kunst, die uns macht.

Die Kunst ist eine Leidenschaft, ein Genie, ein Feuer, das in uns brennt, das wir nicht löschen können. Sie ist die Seele der Menschheit, die uns verbindet und uns erhebt. In der Kunst finden wir die Sprache der Seele, die über alle Sprachen erhaben ist. Sie ist die Krone der Wissenschaften, die uns zum Himmel führt. In der Kunst leben wir, in der Kunst sterben wir nicht. Sie ist das Leben, das über das Leben erhebt sich. Sie ist das Genie, das die Welt erschafft. Sie ist die Leidenschaft, die uns antreibt. Sie ist die Kunst, die uns macht.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 42.

Sonnabend, den 12. November

1887.

10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum dritten und letzten Male:

➔ Auf vielseitigen Wunsch. ➔

Ein

Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Herr Adermann.

Personen:

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe	Fräul. Baumeister.
Ernestine, ihre Freundin	Fräul. Rhanda.
Brömser, Gerichts Rath a. D.	Herr Güner.
Karl Fichtenau, sein Nefte	Herr Nieper.
Bergheim, Musikdirektor	Herr Adermann.
Doktor West, Advokat	Herr Laeger.
Frau Waltrop, Hausbesitzerin	Frau Werner.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. Bedekowitsch.
Tümpel, Aufwärter	Herr Häuser.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	Herr Duckert.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Becker.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
Rosen aus dem Süden a. d. Oper „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
„I'Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
„Les Patineurs“, Walzer von E. Walteufel.

➔ Preise der Plätze. ➔

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 13. November 1887: 11. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gefangspoffe in 3 Akten (7 Bildern) von Salingré. Musik von G. Lehnhard.

Dienstag, den 15. November 1887:

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

MEDEA.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 43.

Sonntag, den 13. November

1887.

11. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gesangsposse in 3 Akten (7 Bildern) von Salingré. Musik von G. Lehnhardt. — Regie: Herr Hüner.

Erstes Bild: Im Rathhauskeller.

Zweites Bild: Im zoologischen Garten.

Drittes Bild: Im Verbrecherkeller.

Viertes Bild: Im Boudoir.

Fünftes Bild: Im Théâtre Américain.

Sechstes Bild: Im Panoptikum.

Siebtens Bild: Auf dem Corps de Ballet-Ball
bei Kroll.

Personen:

Vielefeld, Rentier aus Friesack	Herr Hüner.	Pognansky, Rittergutsbesitzer	Herr Schmidt.
Friederike, seine Frau	Frau Werner.	von Schlippermilch	Herr Moberow.
Grethe, beider Tochter	Fräul. Rhynda.	von Duseban	Herr Willert.
Stanislaus, } Studenten	Herr Nicper.	Piefe, Bierwirth	Herr Lemke.
Wenzelans, }	Herr Heuser.	Der Regisseur	Herr Braun.
Nicolaus, }	Herr Bachmann.	Lisette, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Fritz Krause	Herr Taeger.	Gustav, Kellner	Herr Stephan.
Pannemann, } Rentier	Herr Munkwitz.	Ein zweiter Kellner	Herr Rionde.
Bröfede, }	Herr Gerlach.	Ein Dienstmann	Herr Junge.
Der Kriminalrath	Herr Duckert.	Ein Bote	Herr Dittrich.
Der Onkel	Herr Adermann.	Der bekannte Herr	Herr Kirchner.
Helene Möves, Chansonnettensängerin	Fräul. Hoffmann.		

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.

„Kleiner Schäker“, Walzer von P. Häring.

Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 14. November 1887: 12. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

Dienstag, den 15. November 1887:

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

MEDEA.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 44.

Montag, den 14. November

1887.

12. Vorstellung im 2. Abonnement.

== Zum 2. Male: ==

Die

Karlsschüler

Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich Laube. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Munkwitz.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Fräul. Stöbe.
Generalin Nieger	Frau Werner.
Laura, deren Pflgetochter	Fräul. Baumeister.
General Nieger, Kommandant des Hohen-Asperges	Herr Bachmann.
Hauptmann von Silberfalsb, Kammerherr	Herr Gerlach.
Sergeant Bleistift	Herr Hüner.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Taeger.
Anton Koch, genannt Spiegelberg, } von Scharfstein, genannt Schweizer, } von Hover, genannt Ragmann, } Pfeiffer, genannt Roller, } Peters, genannt Schusterle, } Christoph Bleistift, genannt Kette, Hundejunge	Karlsschüler Herr Nieper. Herr Schmidt. Herr Willert. Herr Duckert. Herr Moderow. Fräul. Hoffmann.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Fest-Ouverture von Leutner.
Jugend-Erinnerungen von Bach.
„Scène de Ballet“ von Czibulka.
Traumbilder-Fantasie von Lumbye.
Serenade von Moskowsky.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 15. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

MEDEA.

Drauerspiel in 4 Akten von Grillparzer.

Medea — Fräul. Anna Haverland.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Staat-Bücher in Berlin.

1887

Abteilung, den 14. November

1887

15. Verzeichnis im 2. Abtheilung

Verzeichnis

Die

Karlsruher

Verzeichnis der Bücher, die im Jahre 1887 in die Bibliothek des Königl. Instituts für die Geschichte der Stadt Karlsruhe eingekauft sind.

Verzeichnis

1. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1717 bis 1797.
 2. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1797 bis 1806.
 3. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1806 bis 1815.
 4. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1815 bis 1830.
 5. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1830 bis 1845.
 6. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1845 bis 1860.
 7. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1860 bis 1875.
 8. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1875 bis 1887.

1. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1717 bis 1797.
 2. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1797 bis 1806.
 3. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1806 bis 1815.
 4. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1815 bis 1830.
 5. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1830 bis 1845.
 6. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1845 bis 1860.
 7. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1860 bis 1875.
 8. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1875 bis 1887.

Das Verzeichnis ist in 8 Theile eingetheilt und ist im Jahre 1887 erschienen.

1. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1717 bis 1797.
 2. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1797 bis 1806.
 3. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1806 bis 1815.
 4. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1815 bis 1830.
 5. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1830 bis 1845.
 6. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1845 bis 1860.
 7. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1860 bis 1875.
 8. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1875 bis 1887.

Verzeichnis der Bücher

1. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1717 bis 1797.	2. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1797 bis 1806.	3. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1806 bis 1815.	4. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1815 bis 1830.	5. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1830 bis 1845.	6. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1845 bis 1860.	7. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1860 bis 1875.	8. Die Geschichte der Stadt Karlsruhe von 1875 bis 1887.
--	--	--	--	--	--	--	--

Verzeichnis der Bücher, die im Jahre 1887 in die Bibliothek des Königl. Instituts für die Geschichte der Stadt Karlsruhe eingekauft sind.

Das Verzeichnis ist in 8 Theile eingetheilt und ist im Jahre 1887 erschienen.

Beispiel des Frau. Anna Haverland.

MEDIA.

Verzeichnis der Bücher, die im Jahre 1887 in die Bibliothek des Königl. Instituts für die Geschichte der Stadt Karlsruhe eingekauft sind.

Die Bibliothek des Stadt-Schulraths.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 45.

Dienstag, den 15. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

Medea

Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Kreon, König von Corinth	Herr Munkwitz.
Kreusa, seine Tochter	Fräul. Baumeister.
Jason	Herr Ackermann.
Medea	* * *
Gora, Medeas Amme	Frau Werner.
Ein Herold	Herr Gerlach.
Ein Landmann	Herr Duder.
Der ältere Knabe	— — —
Der kleine Knabe	— — —
Ein Sklave	Herr Moderow.
Eine Skavin	Fräul. Szegeny.

Gefolge des Königs. Trabanten.

Medea — Fräul. Anna Haverland.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred“ von Reinecke.

Arie aus der Suite von J. S. Bach.

„Farewell“, Meditation von G. Lange.

Finale aus der Oper „Semele“ von Stredicke.

Erhöhte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 16. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

➔ Zum letzten Male: ➔

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

In Vorbereitung: Schmerles Geheimniß (Kneifel).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 46.

Mittwoch, den 16. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

➔ Zum letzten Male: ➔

Die Karlschüler

Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich Laube. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Munkwitz.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Fräul. Stöbe.
Generalin Rieger	Frau Werner.
Laura, deren Pflegetochter	Fräul. Baumeister.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Asperges	Herr Bachmann.
Hauptmann von Silberkalf, Kammerherr	Herr Gerlach.
Sergeant Bleistift	Herr Hüner.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Taeger.
Anton Koch, genannt Spiegelberg, } Karlschüler	Herr Nieper.
von Scharstein, genannt Schweizer, }	Herr Schmidt.
von Hoyer, genannt Ragmann, }	Herr Willert.
Pfeiffer, genannt Koller, }	Herr Dufert.
Peters, genannt Schusterle, }	Herr Moberow.
Christoph Bleistift, genannt Kette, Hundejunge	Fräul. Hoffmann.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Ermässigte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel des Fräul. Anna Haverland. Der letzte Brief.

Lustspiel in 3 Akten von Viktoria Carbon.

Susanne von Bricé — Fräulein Anna Haverland.

➔ Zu Anfang: ➔

Vorlesung von Fräul. Anna Haverland.

„Die Wallfahrt nach Kevelaar“ von Heine.
„Der Fischer“ } von Goethe.
„Das Haiderösklein“ }

„Gefunden“ von Goethe.
„Der kleine Vogel“ von Richard Leander.
„Der gute Rath“ von Gellert.

Stadt-Spinner in Görlitz.

Verkauft den 10. November

N. 10.

Bei aufsteigendem Barometer.

Vorstellung bei ernstlichen Forderungen.

Im Jahr 1784.

Die

Karl-Zähler

Verkauft den 10. November

Bei aufsteigendem Barometer.

Vorstellung bei ernstlichen Forderungen.

Im Jahr 1784.

Erklärung

Die vorstehende Erklärung ist von dem Herrn ...

Verkauft den 10. November

Bei aufsteigendem Barometer.

Die vorstehende Erklärung ist von dem Herrn ...

Der letzte Brief

Verkauft den 10. November

Bei aufsteigendem Barometer.

Vorstellung bei ernstlichen Forderungen.

Im Jahr 1784.

Die vorstehende Erklärung ist von dem Herrn ...

Verkauft den 10. November

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 47.

Donnerstag, den 17. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

➔ **Zweites und letztes** ➔

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

Der

letzte Brief

Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Prosper von Bloc	Herr Nieper.
Titus von Vanhove	Herr Gerlach.
Clarise, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Martha von Crussoloës, deren Schwester	Fräul. Rhanda.
Susanne von Bricé	* * *
Thirion, Naturforscher	Herr Hüner.
Colomba, dessen Frau	Frau Berner.
Busonier, Douanen-Direktor	Herr Bachmann.
Paul von Temple	Herr Taeger.
Fran Solange, Haushälterin	Fräul. Szegeny.
Claudine, Stubenmädchen	Fräul. Hoffmann.
Baptiste, } Diener	Herr Lemke.
Henry, }	Herr Duffert.
Ein Diener Prosperes	Herr Moderow.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Susanne von Bricé — Fräul. Anna Haverland.

➔ **Zu Anfang:** ➔

Vorlesung von Fräul. Anna Haverland.

„Die Wallfahrt nach Kevlaar“ von Heine.

„Der Fischer“

„Das Haideröslein“ } von Goethe.

„Gefunden“

„Der kleine Vogel“, Märchen v. Rich. Leander.

„Der gute Rath“ von Gellert.

Konzert-Ouverture von Kahnt.

Fantasie über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

„Kunstsinn und Liebe“, Potpourri von Goldschmidt.

Erhöhte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 18. November 1887: 13. Vorstellung im 2. Abonnement.

== Zum 2. Male: ==

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gesangsposse in 3 Akten (7 Bildern) von Salingré. Musik von G. Lehnhardt.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 48.

Freitag, den 18. November

1887.

13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gesangsposse in 3 Akten (7 Bildern) von Salinger. Musik von G. Lehnhardt. — Regie: Herr Hüner.

Erstes Bild: Im Rathhauskeller.
Zweites Bild: Im zoologischen Garten.
Drittes Bild: Im Verbrecherkeller.
Viertes Bild: Im Bouvoir.

Fünftes Bild: Im Théâtre Américain.
Sechstes Bild: Im Panoptikum.
Siebentes Bild: Auf dem Corps de Ballet-Ball
bei Kroll.

Personen:

Bielefeld, Rentier aus Friesack	Herr Hüner.	Pognansky, Rittergutsbesitzer	Herr Schmidt.
Friederike, seine Frau	Frau Berner.	von Schlippermilch	Herr Moberow.
Grethe, beider Tochter	Fräul. Rhanda.	von Duseban	Herr Willert.
Stanislaus,	Herr Nieper.	Bieffe, Bierwirth	Herr Lemke.
Wenzeslaus, } Studenten	Herr Heuser.	Der Regisseur	Herr Braun.
Nicolaus, }	Herr Bachmann.	Bisette, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Fritz Krause	Herr Taeger.	Gustav, Kellner	Herr Stephan.
Pannemann, } Rentier	Herr Munkwitz.	Ein zweiter Kellner	Herr Kionde.
Brösede, }	Herr Gerlach.	Ein Dienstmann	Herr Junge.
Der Kriminalrath	Herr Dufert.	Ein Bote	Herr Dittrich.
Der Onkel	Herr Ackermann.	Der bekannte Herr	Herr Kirchner.
Helene Möves, Chansonnettsängerin	Fräul. Hoffmann.		

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Kleiner Schäkler“, Walzer von P. Häring.
Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 19. November 1887:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 20. November 1887: 14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Braut von Messina. oder: Die feindlichen Brüder.

Drauerspiel in 4 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: Schmerles Geheimniß (Kneifel).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einzel-Blatt

17 1/2

Die Karte durch Berlin

in 80 Stunden

von dem Verfasser der Karte

Verlag von
H. W. Schmidt
Berlin

Preis 1/2 Rthl.

Verlag von

H. W. Schmidt

Berlin

1858

Die Karte

in 80 Stunden

von dem Verfasser

der Karte

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 49.

Sonntag, den 20. November

1887.

14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Braut von Messina

oder:

Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 4 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Adermann.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Fräul. Stöbe.
Don Manuel } ihre Söhne	Herr Adermann.
Don César }	Herr Taeger.
Beatrice	Fräul. Baumeister.
Diego	Herr Hüner.
Cajetan, }	Herr Munkwitz.
Berengar, } Begleiter des Don Manuel	Herr Gerlach.
Manfred, }	Herr Bachmann.
Tristan, }	Herr Kirchner.
Bohemund, }	Herr Nieper.
Roger, } Begleiter des Don Cesar	Herr Rionde.
Hippolyt, }	Herr Heuser.
Ein Bote Isabella's	Herr Schmidt.
Ein Bote Don Cesar's	Herr Lemke.
Knaben	Fräul. Schumann.
	Fräul. Becker.
	Fräul. Buchwald.
	Fräul. Schröder.

Älteste von Messina.

Ouverture zu „Prometheus“ von L. van Beethoven.
Vorspiel zur Oper „Die Folkunger“ von Kretschmer.
„Nachruf an Weber“, Fantasie von E. Bach.
Finale aus „Ariele“ von Bach.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 21. November 1887: 15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Kean

oder: Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Zeitung in Göttingen

1887

Samstag den 20. November

N. 49.

11. Vertheilung im 2. Abonnement

Die Brant von Kellern

Die feinsten Kellereier

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Verzeichnis der Kellereier

1. Hand 1. Klasse	2. Hand 1. Klasse	3. Hand 1. Klasse	4. Hand 1. Klasse
5. Hand 1. Klasse	6. Hand 1. Klasse	7. Hand 1. Klasse	8. Hand 1. Klasse
9. Hand 1. Klasse	10. Hand 1. Klasse	11. Hand 1. Klasse	12. Hand 1. Klasse

Vertheilung der Kellereier

Wochen den 21. November 1887. 12. Vertheilung im 2. Abonnement

Kellereier

Vertheilung der Kellereier

Wochen den 21. November 1887. 12. Vertheilung im 2. Abonnement

Vertheilung der Kellereier

Die Kellereier der Stadt-Göttingen

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 50.

Montag, den 21. November

1887.

15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Kean

Oper:

Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Kean	Herr Ackermann.	Darius, Theater-Friseur	Herr Heuser.
Der Prinz von Wales	Herr Nieper.	Ein Arzt	Herr Vanderst.
Der Graf von Coefeld	Herr Munkwig.	Die Gräfin Helene von Coefeld	Frl. Stöbe.
Lord Melwill	Herr Kirchner.	Die Gräfin Anna von Goswill	Frau Hofmann.
Salomon, Souffleur	Herr Hüner.	Anna Danby	Frl. Baumeister.
Pistol	Fräul. Khayda.	Ketty	Frl. Schumann.
Ein Konstabler	Herr Dufert.	Ophelia	Frl. Szegeny.
Peter Batt	Herr Rionde.	Louise	Frl. Becker.
Bardolphe, } Schauspieler	Herr Lemle.	John Cooy, Boyer	Herr Bachmann.
David, }	Herr Schmidt.	Georg, Schiffer	Herr Schmidt.
Tom, }	Herr Willert.	Ein Diener des Grafen Coefeld	Herr Nordes.
Der Regisseur	Herr Moderow.	Ein Diener bei Kean	Herr Alfred.

Diener. Gäste.

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.
 Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.
 „Romaneska“, Fantasie von Zikoff.
 Cavatine aus „Linda di Chameunix“ von Donizetti.
 „Marie“, Lied von Piefke.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 22. November 1887: 16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Schmerle's Geheimniss.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 51.

Dienstag, den 22. November

1887.

16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Regierungsrath von Erlsbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegeohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Kousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Entelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duder.
Minchen, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schugmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 23. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Buch in Görlitz

1842
Verlag von G. Neumann, Neudamm
No. 111

Schmied's Oelpeinung

Die hier beschriebene Oelpeinung ist ein sehr wirksames Mittel zur Reinigung des Oels von seinen Unreinheiten.

Man nehme ein gutes Oel, welches man reinigen will, und bringe es in eine Kanne, die man mit Wasser gefüllt hat. Man lasse das Oel in dem Wasser stehen, bis es sich abgesetzt hat. Man schüttele die Kanne um, und lasse das Oel wieder absetzen. Man wiederhole dies so oft, bis das Oel rein ist.

Man nehme ein gutes Oel, welches man reinigen will, und bringe es in eine Kanne, die man mit Wasser gefüllt hat. Man lasse das Oel in dem Wasser stehen, bis es sich abgesetzt hat. Man schüttele die Kanne um, und lasse das Oel wieder absetzen. Man wiederhole dies so oft, bis das Oel rein ist.

Man nehme ein gutes Oel, welches man reinigen will, und bringe es in eine Kanne, die man mit Wasser gefüllt hat.

Man nehme ein gutes Oel, welches man reinigen will, und bringe es in eine Kanne, die man mit Wasser gefüllt hat. Man lasse das Oel in dem Wasser stehen, bis es sich abgesetzt hat. Man schüttele die Kanne um, und lasse das Oel wieder absetzen. Man wiederhole dies so oft, bis das Oel rein ist.

Man nehme ein gutes Oel, welches man reinigen will, und bringe es in eine Kanne, die man mit Wasser gefüllt hat. Man lasse das Oel in dem Wasser stehen, bis es sich abgesetzt hat. Man schüttele die Kanne um, und lasse das Oel wieder absetzen. Man wiederhole dies so oft, bis das Oel rein ist.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 52.

Mittwoch, den 23. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Major von Tellheim	Herr Adermann.
Minna von Barnhelm	Fräul. Baumeister.
Franziska, ihr Mädchen	Fräul. Rhonda.
Just, Bedienter des Majors	Herr Hüner.
Paul Berner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Munkwitz.
Der Wirth	Herr Heuser.
Eine Dame in Trauer	Fräul. Stöbe.
Ein Fehljäger	Herr Bachmann.
Micaud de la Marlinière	Herr Kirchner.
Erster } Diener	{ Herr Ronde.
Zweiter }	{ Herr Dufert.

Die Scene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirthshauses und einem daranstoßenden Zimmer.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.

„Lützows wilde Jagd“, Caprice von H. Weiss.

„Soldatengruss“, Polka von Ed. Strauss.

„Altdeutsches Walzerduett“ von Westmeyer.

„Liebesglück“, Salonstück von Krüger.

➔ Preise der Plätze. ➔

Prosceniumsloge à Billet 1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 50 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 10 „	2. Rang à Billet „ 40 „
Parquet à Billet 1 „ — „	Gallerie à Billet „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet — „ 60 „	Schüler-Billets „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 24. November 1887: 17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

Schmerle's Geheimniss.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Druck in Görlitz

1872

Verlag von G. Neumann

Zwei aufeinanderfolgende Bände

Erster Band

von G. Neumann

Minna von Barnhelm

Das Soldatenglied

Verlag

Verlag von G. Neumann

Verlag von G. Neumann

Schmeller's Geheimnis

Verlag von G. Neumann

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 53.

Donnerstag, den 24. November

1887.

17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Regierungsrath von Erlendach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Rhanda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegesohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Kousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duedert.
Minchen, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schutzmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenthal, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 25. November 1887: 18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). Die Philosophin (Spielhagen).

Zu dem mit Donnerstag, den 1. Dezember beginnenden dritten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 30. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 54.

Freitag, den 25. November

1887.

18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Berner.
Octave } deren Kinder	Herr Taeger.
Claire }	Fräul. Baumeister.
Baron von Prèsfont	Herr Munkwitz.
Baronin von Prèsfont, Nichte der Marquise	Fräul. Stöbe.
Philippe Derblay	Herr Adermann.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Khanda.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Nieper.
Moulinet	Herr Hüner.
Athenais, dessen Tochter	Fräul. Hoffmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Heuser.
Der General	Herr Moderom.
Der Präfect	Herr Nachmann.
Gobert	Herr Duedert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean } in Diensten der Marquise	Herr Lemke.
Brigitte }	Frau Hütter.
	Diener. Arbeiter.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
„Scène de Ballet“ von Czibulka.
Réverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 26. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

In Vorbereitung:

Gastspiel des Fräulein Agnes Sorma vom Deutschen Theater in Berlin.

Dorf und Stadt.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einzelblätter in Görlitz

1872

Verlag von G. Neumann

1872

Verlag von G. Neumann

Einzelblätter in Görlitz

Einzelblätter in Görlitz

Verlag von G. Neumann

Verlag von G. Neumann

Verlag von G. Neumann

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 55.

Sonnabend, den 26. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

➔ Zum letzten Male: ➔

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von G. Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Herr Ackermann.

Jane.

Erste Abtheilung in 1 Akt.

Personen:

Mistress Sarah Neeb, eine reiche Wittwe	Fräul. Stöbe.
John, ihr Sohn	Fräul. Khayda.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Br. der	Herr Bachmann.
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung	Herr Kirchner.
Jane Eyre, eine Waise	Fräul. Bedekowitsch.
Bessie, Bonne im Hause der Mistress Neeb	Fräul. Szegeny.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Neeb.

Rochester.

Zweite Abtheilung in 3 Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr Ackermann.	Mistress Judith Harleigh, Rochesters Ver-	Frau Werner.
Lord Clawdon	Herr Rionde.	wandte	Fräul. Bedekowitsch.
Lady Clawdon	Fräul. Schumann.	Jane Eyre	
Francis Steerforth, Baronet	Herr Taeger.	Abele, ein Kind	in Rochesters Hause Frau Hütter. Herr Hüner. Herr Heuser.
Edward Roper, Esquire	Herr Schmidt.	Gratia Poole	
Mistress Neeb	Fräul. Stöbe.	Sam, Diener	
Lady Georgine Clarens	Fräul. Baumeister.	Patric, Reitknecht	
Capitän Henry Wytfield	Herr Bachmann.		

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Ouverture zu „Yelva“ vor G. Reissiger.
„Farewell“, Meditation von G. Lange.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

➔ Ermäßigte Preise. ➔

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 27. November 1887: 19. Vorstellung im 2. Abonnement.

➔ Zum dritten Male: ➔

Schmerle's Geheimniss.

Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

Montag, den 28. November 1887:

Gastspiel des Fräul. Agnes Sorma vom Deutschen Theater in Berlin.

=== Dorf und Stadt. ===

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Göttinge

Die
Vorstellung der vorzüglichen
Kompositionen

Waise von J. Wood

1788

1788

Die
Vorstellung der vorzüglichen
Kompositionen

Waise von J. Wood

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 56.

Sonntag, den 27. November

1887.

19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegeohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Kousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duedert.
München, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schutzmänn	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 28. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Fräulein Agnes Sorma vom Deutschen Theater in Berlin.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten nach Auerbachs Erzählung: „Die Frau Professorin“ von Ch. Birch-Pfeiffer.

Lorle — Fräulein Agnes Sorma.

Zu dem mit Freitag, den 2. Dezember beginnenden dritten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Donnerstag, den 1. Dezember während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Einzel-Beleg in Briefen

1807
Am 10ten Juny 1807
An den Herrn
Herrn v. ...

Schmerzliche Beschwerden

Ich habe mich seit mehreren Jahren mit verschiedenen Krankheiten begeben und dabei folgende Beschwerden empfunden:

1. Kopfweh
2. Schwindel
3. Ohrenrauschen
4. Schlaflosigkeit
5. Appetitlosigkeit
6. Gewichtsverlust
7. Unregelmäßige Menstruation
8. Allgemeine Schwäche

Die Ursache dieser Beschwerden ist unbekannt, doch ist es wahrscheinlich, dass sie von einer chronischen Krankheit herrühren.

Ich bitte Sie, mir Ihre Meinung über diese Beschwerden mitzutheilen, da ich sehr an Ihrer Weisheit anerkenne.

Dort und Stadt

Die Stadt ...

Die ...

Die ...

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 57.

Montag, den 28. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Fräulein Agnes Sorma
vom Deutschen Theater in Berlin.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten nach Auerbachs Erzählung: „Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Herr Ackermann.

I. Abtheilung: „Das Dorle“.

Personen:

Reinhard, ein Maler	Herr Ackermann.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Kirchner.
Der Lindenwirth	Herr Munkwitz.
Dorle, seine Tochter	* *
Bärbel, seine Base	Frau Berner.
Christoph Balber, ein junger Bauer	Herr Heuser.
Martin, ein Knecht	Herr Willert.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.

II. Abtheilung: „Leonore“.

Personen:

Der Fürst	Herr Taeger.
Präsident Graf von Felseck	Herr Bachmann.
Ida von Felseck, seine Nichte	Fräul. Stöbe.
Amalie von Nieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. Bedekowitsch.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Gerlach.
Lieutenant von Berden, Kammerjunker	Herr Nieper.
Reinhard	Herr Ackermann.
Der Lindenwirth	Herr Munkwitz
Leonore	* *
Bärbel	Frau Berner.
Stephan Reichenmeyer	Herr Kirchner.
Christoph Balber	Herr Heuser.
Diener der Gräfin	Herr Lemke.

Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthumes.

* * * **Lorle — Fräul. Agnes Sorma.**

Ouverture zur Oper „Martha“ von F. von Flotow.

„Des Lebens Freud und Leid“, musikalische Charakterbilder von H. Weiss.

„Süßes Sehnen“, Romanze von Menzel.

„Souvenir du Rigi“, Idylle von Doppler.

Variationen über das Lied „In einem kühlen Grunde“ von Voigt.

Erhöhte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 29. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel des Fräul. Agnes Sorma vom Deutschen Theater in Berlin.

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Akten von Robert Benedix.

Elfriede — Fräulein Agnes Sorma.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Specter in Görlitz

Blatt 27
Am 27. März 1857
Zwei neue Bücher
Verlag des Verlegers in Görlitz

Geistliche Bücher

Verlag des Verlegers in Görlitz

I. Theologie

1. Die Bibel
2. Die Katechismus
3. Die Kirchenordnungen
4. Die Liturgien
5. Die Predigten

II. Geschichte

1. Die Geschichte der Stadt Görlitz
2. Die Geschichte der Provinz Sachsen
3. Die Geschichte des Reichs
4. Die Geschichte der Welt

III. Naturgeschichte

1. Die Naturgeschichte der Pflanzen
2. Die Naturgeschichte der Thiere
3. Die Naturgeschichte der Mineralien

Preise

1. Die Bibel	1.00	2. Die Katechismus	0.50
3. Die Kirchenordnungen	0.75	4. Die Liturgien	0.50
5. Die Predigten	0.50	6. Die Geschichte der Stadt Görlitz	1.00
7. Die Geschichte der Provinz Sachsen	1.50	8. Die Geschichte des Reichs	2.00
9. Die Geschichte der Welt	3.00	10. Die Naturgeschichte der Pflanzen	1.00
11. Die Naturgeschichte der Thiere	1.50	12. Die Naturgeschichte der Mineralien	1.00

Verlag des Verlegers in Görlitz

Am 27. März 1857

Verlag des Verlegers in Görlitz

Verlag des Verlegers in Görlitz

Verlag des Verlegers in Görlitz

Verlag des Verlegers in Görlitz

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 58.

Dienstag, den 29. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel des Fräulein Agnes Sorma
vom Deutschen Theater in Berlin.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Wilko von Rothberg	Herr Kirchner.
Graf Albrecht von Sichenow, sein Neffe	Herr Pieper.
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf	Herr Taeger.
Doktor Beltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Munkwitz.
Ursula, seine Gattin	Fräul. Stöbe.
Elfriede,	
Kunigunde,	Fräul. Bedelowitsch.
Thekla,	Fräul. Schumann.
Ida,	Fräul. Khanba.
Emma,	Fräul. Hoffmann.
Bertha,	Fräul. Szegeny.
Abelheid,	Fräul. Buchwald.
Klotilde,	Fräul. Dorn.
Edwina,	Fräul. Schröder.
Jemgard,	Fräul. Becker.
Magister Stichling, Hilfslehrer	Herr Gerlach.
Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter	Frau Werner.
Christian, ein Knabe	Herr Schmidt.
Ewald, Diener	Herr Dufert.
Fritz, Jäger	Herr Lemke.

Dienerschaft.

* * * Elfriede — Fräul. Agnes Sorma.

Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. von Weber.
„Goldelse“, Gavotte von Fuchs.
„Jugenderinnerungen“ von E. Bach.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von L. Stasny.

Erhöhte Preise.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 30. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Ermäßigte Preise.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Staat-Bücher in Berlin

Verlag des Königl. Preuss. Buchhändlers
Johann Neumann, Neudamm-Strasse 11
Berlin

Archiv

Das Archiv des Königl. Preuss. Staatsarchivs
in Berlin enthält die Originalurkunden
des Königl. Preuss. Staatsarchivs
in Berlin, die von 1701 bis 1806
entstehen. Es enthält die Originalurkunden
des Königl. Preuss. Staatsarchivs
in Berlin, die von 1701 bis 1806
entstehen.

Verlag des Königl. Preuss. Buchhändlers
Johann Neumann, Neudamm-Strasse 11
Berlin

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 59.

Mittwoch, den 30. November

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

Rabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Munkwitz.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Taeger.
Hofmarschall von Kalb	Herr Gerlach.
Lady Milford	Fräul. Stöbe.
Burm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Kirchner.
Miller, Stadtmusikus	Herr Hüner.
Dessen Frau	Frau Werner.
Luiſe, deren Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. Szegeny.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bachmann.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Herr Willert.
Ein Diener der Lady Milford	Herr Lemke.

Gerichtsdiener.

Ouverture zu „Titus“ von Mozart.

„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Entr'act aus „Die Loreley“ von Neswadba.

Arie aus der Suite von Bach.

Ein Albumblatt von R. Wagner.

➔ Kleine Preise. ➔

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 1. Dezember 1887: 20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

=== Zum 4. Male: ===

Schmerle's Geheimniss.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

➔ Zu dem mit Freitag, den 2. Dezember beginnenden dritten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Donnerstag, den 1. Dezember während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Drucker in Görlitz.

1787

Verkauft bei M. J. Schönbach

N. 24

Der unterzeichnete Herr

Verkauft hiermit

der Herr

Verkauft und

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

der Herr

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 60.

Donnerstag, den 1. Dezember

1887.

20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum vierten Male:

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Rhayda.
Ulrich Heimstede, Maler, Schmerle's Pflegerjohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Cousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duckert.
München, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Frits, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schutzmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstentwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember 1887: 1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Auf vielseitigen Wunsch:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). Die Philosophin (Spielhagen).

Drittes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dinnhaupt in Görlitz.

Staatshandlung in Berlin

1877

Erster Band

Nr. 1

Verlag von Carl Heringer, Berlin

Preis 1 Mark

Staatshandlung in Berlin

Verlag von Carl Heringer, Berlin

Preis 1 Mark

Verlag von Carl Heringer, Berlin

Der Kassenbesitzer

Verlag von Carl Heringer, Berlin

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 61.

Freitag, den 2. Dezember

1887.

1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Auf vielseitigen Wunsch:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Werner.
Octave } deren Kinder	(Herr Taeger.
Claire }	(Fräul. Baumeister.
Baron von Présont	Herr Munkwitz.
Baronin von Présont, Nichte der Marquise	Fräul. Stöbe.
Philippe Derblay	Herr Adermann.
Euzanne, dessen Schwester	Fräul. Rhayda.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Rieper.
Moulinet	Herr Hüner.
Athenais, dessen Tochter	Fräul. Hoffmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Heuser.
Der General	Herr Moderow.
Der Präfect	Herr Nachmann.
Gobert	Herr Ductert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean } in Diensten der Marquise	(Herr Lemke.
Brigitte }	(Frau Hütter.
Diener. Arbeiter.	

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.

„Scène de Ballet“ von Czibulka.

Réverie von Vieuxtemps.

Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 3. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten nach Auerbachs Erzählung: „Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). Die Philosophin (Spielhagen).

Viertes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dännhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz!

N. 62.

Sonnabend, den 3. Dezember

1887

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten nach Auerbachs Erzählung: „Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Herr Ackermann.

I. Abtheilung: „Das Dorle“.

Personen:

Reinhard, ein Maler	Herr Ackermann.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Kirchner.
Der Lindenwirth	Herr Munkwitz.
Dorle, seine Tochter	Fräul. Baumeister.
Bärbel, seine Base	Frau Werner.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Herr Heuser.
Martin, ein Knecht	Herr Willert.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.

II. Abtheilung: „Leonore“.

Personen:

Der Fürst	Herr Taeger.
Präsident Graf von Felseck	Herr Bachmann.
Ida von Felseck, seine Nichte	Fräul. Stöbe.
Amalie von Nieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. Bedekowitsch.
Baron Arthur von Helgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Gerlach.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Herr Kieper.
Reinhard	Herr Ackermann.
Der Lindenwirth	Herr Munkwitz.
Leonore	Fräul. Baumeister.
Bärbel	Frau Werner.
Stephan Reichenmeyer	Herr Kirchner.
Christoph Balder	Herr Heuser.
Diener der Gräfin	Herr Lemke.

Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthumes.

Ouverture zur Oper „Martha“ von F. von Flotow.

„Farewell“, Meditation von G. Lange.

Romanze aus der Suite von Ries.

„Jugenderinnerungen“ von E. Bach.

„Verlassen“ (Hornquartett), von Koschat.

➔ Ermäßigte Preise. ➔

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember 1887: 2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Therese Krones

oder: Aus dem Leben einer Goubrette.

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Karl Haffner. Musik von G. Müller.

In Vorbereitung:

Gastspiel des Herrn **Adolf Klein** vom Kgl. Hoftheater in Dresden.
Der Kaufmann von Venedig. — Narciss.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Verordn. in Görlitz

Erlassung am 2. October 1874
Zur Ausführung der am 15. October 1874
erlassenen Verordnungen

Verordn. des Magistrats

in Betreff der Verordnungen vom 15. October 1874

§ 1. Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit bestätigt.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Die Verordnungen vom 15. October 1874

werden hiermit aufgehoben.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 63.

Sonntag, den 4. Dezember

1887

2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Therese Krones

oder:

Aus dem Leben einer Soubrette.

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Karl Haffner. Musik von C. Müller. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Therese Krones Sartori, Direktor, Ferd. Raimund, Ignaz Schuster, Korntheuer, Fernier, Tomasselli, Landner, Rainoldi, Balletmeister, Demoselle Huber, Schauspielerin, Heloisa, Hermine, Bianka, Wenzel Müller, Kapellmeister Wenzel, Theaterarbeiter Sevrée Paul, dessen Diener	Schauspieler, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters	Fräul. Hoffmann.	Gabriele, Tochter eines Garteninspektors	Fräul. Bedekowitsch.
		Herr Bachmann	Madame Herbst, Wwe., Theresens Tante	Frau Werner.
		Herr Hüner.	Leopold, Maler, } ihre Kinder	Herr Taeger.
		Herr Duckert.	Adalbert, }	Fräul. Dorn.
		Herr Munkwitz.	Christiania, }	Herr Kirchner.
		Herr Schmidt.	Ehrenzweig, }	Herr Lehmann.
		Herr Häuser.	Herr Rosenfeld, } Schauspieler einer kleinen Provinzial- Bühne	Herr Lemke.
		Herr Wolter.	Lilienstengel, }	Fräul. Stöbe.
		Herr Willert.	Malwina, spätere Ma- dame Ehrenzweig	Fräul. Fichtner.
			Florine,	Fräul. Schröder.
Fräul. Schumann.	Thekla,			
Fräul. Szegeny.	Hamlet, Malwinas Sohn	Herr Willert.		
Fräul. Beder.	Dr. Bürger, Theaterarzt	Herr Gerlach.		
Fräul. Buchwald.	Peter Wolf, ein Bucherer	Herr Lemke.		
Herr Ebert.	Hahn, Gerichtsvollzieher	Herr Schmidt.		
Herr Moberow.	Anton, Raimunds Diener	Herr Moberow.		
Herr Adermann.	Joseph Marnneur			
Herr Junge.				

Herrn und Damen. Schauspieler. Choristen. Bediente.

Der erste Akt spielt in einer kleinen Provinzialstadt, der zweite in Wien fünf Jahre später als der erste, der dritte in Wien und Dornbach um einige Wochen später als der zweite.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
Serenade für Flöte und Horn von Titel.
Marche héroïque von Saint-Saëns.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 5. Dezember 1887: 3. Vorstellung im 3. Abonnement.

zum 5. Male:

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

Dienstag, den 6. Dezember 1887:

Gastspiel des Herrn **Adolf Klein** vom Kgl. Hoftheater in Dresden.
Der Kaufmann von Venedig.

Ghnylock — Herr Klein.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Preiser in Berlin

1777

Samstag den 4. December

N. 68

Veröffentlichung im 8. Jahrgang

Therese Krone

Plan des Lebens einer Conditte

Verzeichnis

1. Einleitung	2. Die Conditte	3. Die Conditte	4. Die Conditte
5. Die Conditte	6. Die Conditte	7. Die Conditte	8. Die Conditte
9. Die Conditte	10. Die Conditte	11. Die Conditte	12. Die Conditte
13. Die Conditte	14. Die Conditte	15. Die Conditte	16. Die Conditte
17. Die Conditte	18. Die Conditte	19. Die Conditte	20. Die Conditte
21. Die Conditte	22. Die Conditte	23. Die Conditte	24. Die Conditte
25. Die Conditte	26. Die Conditte	27. Die Conditte	28. Die Conditte
29. Die Conditte	30. Die Conditte	31. Die Conditte	32. Die Conditte
33. Die Conditte	34. Die Conditte	35. Die Conditte	36. Die Conditte
37. Die Conditte	38. Die Conditte	39. Die Conditte	40. Die Conditte
41. Die Conditte	42. Die Conditte	43. Die Conditte	44. Die Conditte
45. Die Conditte	46. Die Conditte	47. Die Conditte	48. Die Conditte
49. Die Conditte	50. Die Conditte	51. Die Conditte	52. Die Conditte
53. Die Conditte	54. Die Conditte	55. Die Conditte	56. Die Conditte
57. Die Conditte	58. Die Conditte	59. Die Conditte	60. Die Conditte
61. Die Conditte	62. Die Conditte	63. Die Conditte	64. Die Conditte
65. Die Conditte	66. Die Conditte	67. Die Conditte	68. Die Conditte
69. Die Conditte	70. Die Conditte	71. Die Conditte	72. Die Conditte
73. Die Conditte	74. Die Conditte	75. Die Conditte	76. Die Conditte
77. Die Conditte	78. Die Conditte	79. Die Conditte	80. Die Conditte
81. Die Conditte	82. Die Conditte	83. Die Conditte	84. Die Conditte
85. Die Conditte	86. Die Conditte	87. Die Conditte	88. Die Conditte
89. Die Conditte	90. Die Conditte	91. Die Conditte	92. Die Conditte
93. Die Conditte	94. Die Conditte	95. Die Conditte	96. Die Conditte
97. Die Conditte	98. Die Conditte	99. Die Conditte	100. Die Conditte

Preise der Bücher

1. Die Conditte	2. Die Conditte	3. Die Conditte	4. Die Conditte
5. Die Conditte	6. Die Conditte	7. Die Conditte	8. Die Conditte
9. Die Conditte	10. Die Conditte	11. Die Conditte	12. Die Conditte
13. Die Conditte	14. Die Conditte	15. Die Conditte	16. Die Conditte
17. Die Conditte	18. Die Conditte	19. Die Conditte	20. Die Conditte
21. Die Conditte	22. Die Conditte	23. Die Conditte	24. Die Conditte
25. Die Conditte	26. Die Conditte	27. Die Conditte	28. Die Conditte
29. Die Conditte	30. Die Conditte	31. Die Conditte	32. Die Conditte
33. Die Conditte	34. Die Conditte	35. Die Conditte	36. Die Conditte
37. Die Conditte	38. Die Conditte	39. Die Conditte	40. Die Conditte
41. Die Conditte	42. Die Conditte	43. Die Conditte	44. Die Conditte
45. Die Conditte	46. Die Conditte	47. Die Conditte	48. Die Conditte
49. Die Conditte	50. Die Conditte	51. Die Conditte	52. Die Conditte
53. Die Conditte	54. Die Conditte	55. Die Conditte	56. Die Conditte
57. Die Conditte	58. Die Conditte	59. Die Conditte	60. Die Conditte
61. Die Conditte	62. Die Conditte	63. Die Conditte	64. Die Conditte
65. Die Conditte	66. Die Conditte	67. Die Conditte	68. Die Conditte
69. Die Conditte	70. Die Conditte	71. Die Conditte	72. Die Conditte
73. Die Conditte	74. Die Conditte	75. Die Conditte	76. Die Conditte
77. Die Conditte	78. Die Conditte	79. Die Conditte	80. Die Conditte
81. Die Conditte	82. Die Conditte	83. Die Conditte	84. Die Conditte
85. Die Conditte	86. Die Conditte	87. Die Conditte	88. Die Conditte
89. Die Conditte	90. Die Conditte	91. Die Conditte	92. Die Conditte
93. Die Conditte	94. Die Conditte	95. Die Conditte	96. Die Conditte
97. Die Conditte	98. Die Conditte	99. Die Conditte	100. Die Conditte

Veröffentlichung des Herrn Adoll Klein vom 1. September 1777
 Der Herausgeber von Venedig
 Schulhof - der 1. Platz
 Die Druckerei des Herrn Klein

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 64.

Montag, den 5. Dezember

1887.

3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum fünften Male:

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegeohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Koufine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Dufert.
Winchen, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schugmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 6. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Shylock — Herr Adolf Klein.

Mittwoch, den 7. Dezember: Goldfische.

Benzberg — Herr Klein.

Einzel-Blätter in Größe

Sammlung von Gedichten

Die ersten vier Bücher

Verzeichnis der Gedichte

Geordnet nach dem Inhalt

von Johann Wolfgang von Goethe

aus dem Nachlass

der Handschriften

in der Bibliothek

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 65.

Dienstag, den 6. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Nionde.
Prinz von Marokko,) Prinz von Arragon,)	Herr Bachmann. Herr Gerlach.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Herr Munkwitz.
Bassanio,) Solanio,) Salarino,) Graziano,)	Herr Nieper. Herr Lemke. Herr Schmidt. Herr Ackermann.
Lorenzo, Liebhaber der Jessita	Herr Taeger.
Shylock, ein Jude	* * *
Tubal, ein Jude, sein Freund	Herr D. dert.
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Herr Hüner.
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Herr Kirchner.
Porzia, eine reiche Erbin	Fräul. Baumeister.
Nerissa, ihre Begleiterin	Fräul. Khayda.
Jessita, Shylocks Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Salerio, ein Bote von Venedig	Herr Heuser.
Leonardo, Bassanios Diener	Herr Willert.
Stephano, Porzias Diener	Fräul. Szegeny.

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente.

Die Szene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzias Landsitz.

* * * **Shylock — Herr Adolf Klein.**

Ouverture zur Oper „Die Stammes von Portici“ von Auber.

„Rosen aus dem Süden“, Walzer von Strauss.

Menuet von Boccherine.

Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ von Mendelssohn.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 75 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billetts „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 7. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites Gastspiel des Herrn Adolf Klein.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Wolf von Pöcklar-Benzberg — Herr Adolf Klein.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einheit-Verzeichnis in Göttingen

1841

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Verzeichnis der Einheiten

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 66.

Mittwoch, den 7. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Kirchner.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Pieper.
Martin Winter	Herr Munkwitz.
Emmy, seine Tochter	Fräul. Rhande.
Josephine von Böchlaar	Fräul. Baumeister.
Wolf von Böchlaar-Benzberg	*
Mathilde von Kofwitz	Frau * Werner.
Hans Roland	Herr Zaeger.
Stettendorf	Herr Adermann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Bachmann.
Malwine, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Otto, Diener	Herr Ducker.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Lemke.
Guttmann, Verwalter	Herr Moderow.
Johann, Diener bei Winter	Herr Willert.

Ballgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

* * * **Wolf von Böchlaar-Benzberg** — **Herr Adolf Klein.**

Ouverture zur Oper „Zampa“, von Herold.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Militärfestklänge“, Marsch von Faust.
„Wintermärchen“, (Preis-) Walzer von Schlögel.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 75 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6 $\frac{1}{2}$** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Donnerstag, den 8. Dezember 1887: 4. Vorstellung im 3. Abonnement.

Therese Krones

oder: **Aus dem Leben einer Soubrette.**

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Karl Haffner. — Musik von Müller.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Staat-Zeitung in Görlitz

1847

Samstag den 17. September

Nr. 113

Verordnung des Königl. Ministers

Theresen-Krone

Die dem Kaiserlichen Hofe

zugehörigen

Verordnung

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
1000	500	250	125
...

...

...

...
...

...

Die wichtigsten

...

...

...

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o. 68.

Freitag, den 9. Dezember

1887.

5. Vorstellung im 3. Abonnement.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedig.

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Fräul. Baumeister.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Herr Kirchner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Munkwitz.
Ulrike, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Reinhold, sein Neffe	Herr Nieper.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath, Kronaus Schwager	Herr Hüner.
Adelgunde, seine Frau	Frau Werner.
Emma, seine Tochter	Fräul. Rhayda.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Herr Heuser.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	Herr Ackermann.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Herr Taeger.
Eulert, Förster	Herr Schmidt.
Ein Mädchen	Fräul. Becker.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.

Variationen über das Burschenlied „Wenn wir durch die Strassen zieh'n“ von Lux.

„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

„Gaudeamus igitur“, Quadrille von Resch.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 10. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Drittes und letztes Gastspiel des Herrn **Adolf Klein**
vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel.

Narciss Nameau — Herr Adolf Klein.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Die verlegten Stunden.

Verzeichnis

1. Die ersten 10 Stunden	2. Die nächsten 10 Stunden
3. Die folgenden 10 Stunden	4. Die letzten 10 Stunden
5. Die ersten 5 Stunden	6. Die nächsten 5 Stunden
7. Die folgenden 5 Stunden	8. Die letzten 5 Stunden
9. Die ersten 2 Stunden	10. Die nächsten 2 Stunden
11. Die folgenden 2 Stunden	12. Die letzten 2 Stunden
13. Die ersten 1 Stunde	14. Die nächsten 1 Stunde
15. Die folgenden 1 Stunde	16. Die letzten 1 Stunde

Verzeichnis der Ausgaben

1. Die ersten 10 Ausgaben	2. Die nächsten 10 Ausgaben
3. Die folgenden 10 Ausgaben	4. Die letzten 10 Ausgaben
5. Die ersten 5 Ausgaben	6. Die nächsten 5 Ausgaben
7. Die folgenden 5 Ausgaben	8. Die letzten 5 Ausgaben
9. Die ersten 2 Ausgaben	10. Die nächsten 2 Ausgaben
11. Die folgenden 2 Ausgaben	12. Die letzten 2 Ausgaben
13. Die ersten 1 Ausgabe	14. Die nächsten 1 Ausgabe
15. Die folgenden 1 Ausgabe	16. Die letzten 1 Ausgabe

Verzeichnis der Ausgaben

Verzeichnis der Ausgaben

Verzeichnis der Ausgaben

Verzeichnis der Ausgaben

Verzeichnis der Ausgaben

Verzeichnis der Ausgaben

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 69.

Sonnabend, den 10. Dezember

1887

Bei aufgehobenem Abonnement.

Drittes und letztes Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Maria Leszcynska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.	Frau Werner.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti	Herr Schmidt.
Marquise de Bouffleurs, Hofdame der Königin	Fräul. Bedekowitsch.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Fräul. Stöbe.
Marquise d'Epinau, deren Vertraute	Fräul. Szegeny.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premier-Minister	Herr Ackermann.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Willert.
Marquis Silhouet, Finanzminister	Herr Duckert.
Maupeau, Kanzler	Herr Gerlach.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	Herr Kirchner.
Eugen de St. Lambert, Kapitän der Garde	Herr Taeger.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am Théâtre française, Vorleserin der Königin	Fräul. Baumeister.
Baron Holbach, } Philosophen der Encyclopädie	Herr Bachmann.
Grimm, }	Herr Munkwitz.
Diderot, }	Herr Hüner.
Narciss Nameau	* * *
Barjac, Holbachs Kammerdiener	Herr Heuser.
Colette, Kammermädchen der Doris Quinault	Fräul. Schröder.
Kammerdiener des Herzogs von Choiseul	Herr Moderow.
Kammerdiener der Königin	Herr Lemke.

Gäste. Pagen. Gefolge der Pompadour.

Ort der Handlung: abwechselnd Paris und Versailles. Zeit: 1764.

* * * **Narciss Nameau — Herr Adolf Klein.**

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.

Serenade von M. Moszkowsky.

Cavatine aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti.

Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner.

Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 75 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 11. Dezember 1887: 6. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der tolle Wenzel.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Couplets und Duodlibets von Gustav Görz. Musik von G. Steffens.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Stadt-Prater in Görlitz

1827

Sonntags den 11. September

N. 68.

Zwei aufeinanderfolgende Abtheilungen
Theater und letztes Schauspiel des Herrn Adolph Klein
von Königl. Hoftheater in Dresden

Verzeichn.

Verzeichn. der in dem Prater zu sehnenden Kunstwerke

Gelehrte

1. Die Kunst der Malerei	2. Die Kunst der Bildhauerei
3. Die Kunst der Architektur	4. Die Kunst der Musik
5. Die Kunst der Poesie	6. Die Kunst der Philosophie
7. Die Kunst der Naturgeschichte	8. Die Kunst der Medicin
9. Die Kunst der Chirurgie	10. Die Kunst der Zahnheilkunde
11. Die Kunst der Veterinärmedizin	12. Die Kunst der Pharmazie
13. Die Kunst der Mineralogie	14. Die Kunst der Botanik
15. Die Kunst der Zoologie	16. Die Kunst der Anatomie
17. Die Kunst der Physiologie	18. Die Kunst der Psychologie
19. Die Kunst der Logik	20. Die Kunst der Ethik
21. Die Kunst der Politischen Oekonomie	22. Die Kunst der Staatsrechtswissenschaft
23. Die Kunst der Jurisprudenz	24. Die Kunst der Theologie
25. Die Kunst der Dogmatik	26. Die Kunst der Polemik
27. Die Kunst der Hermeneutik	28. Die Kunst der Critik
29. Die Kunst der Dialectik	30. Die Kunst der Rhetorik
31. Die Kunst der Poetik	32. Die Kunst der Dramaturgie
33. Die Kunst der Historiographie	34. Die Kunst der Chronologie
35. Die Kunst der Genealogie	36. Die Kunst der Heraldik
37. Die Kunst der Numismatik	38. Die Kunst der Paläontologie
39. Die Kunst der Archäologie	40. Die Kunst der Epigraphik
41. Die Kunst der Onomastik	42. Die Kunst der Bibliographie
43. Die Kunst der Bibliothekwissenschaft	44. Die Kunst der Bibliothekverwaltung
45. Die Kunst der Bibliothekpädagogik	46. Die Kunst der Bibliothekökonomie
47. Die Kunst der Bibliothekgeschichte	48. Die Kunst der Bibliothekstatistik
49. Die Kunst der Bibliothekrechtswissenschaft	50. Die Kunst der Bibliothekethik

Zweyter Theil - Herr Adolph Klein

Preis der Plätze	
1. Parterre	10 Schilling
2. Gallerie	5 Schilling
3. Logen	3 Schilling
4. Gallerie	2 Schilling
5. Gallerie	1 Schilling
6. Gallerie	1/2 Schilling
7. Gallerie	1/4 Schilling
8. Gallerie	1/8 Schilling
9. Gallerie	1/16 Schilling
10. Gallerie	1/32 Schilling

Der tolle Wenzel

Die Geschichte des tollen Wenzels

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 70.

Sonntag, den 11. Dezember

1887

6. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der tolle Wenzel

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Couplets und Duodlibets von Gustav Görz. Musik von G. Steffens.
(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Frosch, Geheimrath	Herr Kirchner.	
Hedwig, dessen Tochter	Fräul. Bedekowitsch.	
Erna, Schauspielerin, dessen Nichte	Fräul. Hoffmann.	
Frau Sieglitz, Gutsbesitzerin	Fräul. Stöbe.	
Max Wenzel, deren Nefse	Herr Nieper.	
Wenzel, Registrator in einer kleinen Stadt	Herr Hüner.	
Arthur von Rittersporn	Herr Taeger.	
Schuffelich, Kanzleibote	Herr Dudert.	
Lola, Blumenmädchen	Fräul. Khayda.	
Hans, Gebirgsführer	Herr Heuser.	
Frau Kiebitz	Frau Werner.	
Stille, Dichter	Herr Bachmann.	
Ella Minfwiß	Fräul. Becker.	
Laura,	Fräul. Schumann.	
Emma, } Hedwigs Freundinnen		Fräul. Buchwald.
Lina, }		Fräul. Schröder.
Minna, Ernas Kammermädchen	Fräul. Szegeny.	
Ein Laternen-Anzündler	Herr Lemke.	
Nachtwächter	Herr Schmidt.	
Erster } Badegast	Herr Willert.	
Zweiter }		Herr Moderow.
Eine Kuchenfrau	Frau Hütter.	

Badegäste. Herren, Damen.

Ort der Handlung: im ersten Akte in einem kleinen Badeorte, in den andern Akten in Berlin.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.

„Auf der Blüml-Alp“, Tonbild von G. Lange.

Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauss.

„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 12. Dezember 1887: 7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung: Galeotto (nach Schegaraj von Dr. Paul Lindau.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Staat-Zeitung in Görlitz

1857

Samstag den 11. December

Nr. 70.

Veröffentlichung im 3. Jahrgang

Der

Weniger

Die Bedeutung des Wortes Weniger ist nicht zu verwechseln mit dem Wort Wenig, welches nur die Quantität ausdrückt, während Weniger die Qualität bezeichnet.

Parlament

Die Abgeordneten des Reichstages sind in der Sitzung vom 10. d. M. erschienen. Der Reichspräsident hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten v. Bismarck ist in der Sitzung vom 11. d. M. fortgesetzt worden.

Die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten v. Bismarck ist in der Sitzung vom 11. d. M. fortgesetzt worden. Der Reichspräsident hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen.

Die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten v. Bismarck ist in der Sitzung vom 11. d. M. fortgesetzt worden. Der Reichspräsident hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen.

Preise der Blätter

Einzelnummer	10 Pf.	Einzelnummer	10 Pf.
3 Monate	30 Pf.	3 Monate	30 Pf.
6 Monate	60 Pf.	6 Monate	60 Pf.
1 Jahr	120 Pf.	1 Jahr	120 Pf.

Veröffentlichung im 3. Jahrgang

Samstag den 11. December 1857

Die relegirten Studenten

In Vorbereitung: Entwurf eines Gesetzes über die Disziplin der Studenten

Die Disziplin der Stadt-Gemeinde

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 71.

Montag, den 12. Dezember

1887.

7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Fräul. Baumeister.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Herr Kirchner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Munkwitz.
Ulrike, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Reinhold, sein Neffe	Herr Nieper.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath, Kronaus Schwager .	Herr Hüner.
Abelgunde, seine Frau	Frau Werner.
Emma, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Herr Heuser.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	Herr Ackermann.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Herr Taeger.
Eulert, Förster	Herr Schmidt.
Ein Mädchen	Fräul. Becker.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.

Variationen über das Burschenlied „Wenn wir durch die Strassen zieh'n“ von Lux.

„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

„Gaudeamus igitur“, Quadrille von Resch.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 13. Dezember 1887: 8. Vorstellung im 3. Abonnement.

zum dritten und letzten Male:

Kean

oder: Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alex. Dumas, von L. Schneider.

In Vorbereitung: Galeotto (nach Echegaray von Dr. Paul Lindau).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 72.

Dienstag, den 13. Dezember

1887.

8. Vorstellung im 3. Abonnement.

Keane

oder:

Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Keane	Herr Ackermann.	Darius, Theater-Friseur	Herr Heuser.
Der Prinz von Wales	Herr Nieper.	Ein Arzt	Herr Vanderst.
Der Graf von Coefeld	Herr Munkwig.	Die Gräfin Helene von Coefeld	Frl. Stöbe.
Lord Melvill	Herr Kirchner.	Die Gräfin Anna von Goswill	Frau Hofmann.
Salomon, Souffleur	Herr Hüner.	Anna Danby	Frl. Baumeister.
Pistol	Fräul. Khanda.	Ketty	Frl. Schumann.
Ein Konstabler	Herr Dufert.	Ophelia	Frl. Szegeny.
Peter Batt	Herr Gerlach.	Louise	Frl. Becker.
Bartholphe,	Herr Lemke.	John Coog, Vorer	Herr Bachmann.
David,	Herr Schmidt.	Georg, Schiffer	Herr Schmidt.
Tom,	Herr Willert.	Ein Dien'r des Grafen Coefeld	Herr Nordes.
Der Regisseur	Herr Moderow.	Ein Diener bei Keane	Herr Alfred.

Diener. Gäste.

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.

Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

„Romaneska“, Fantasie von Zikoff.

Cavatine aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti.

„Marie“, Lied von Piefke.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 14. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

In Vorbereitung: Galeotto (nach Echeagaray von Dr. Paul Lindau).

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 73.

Mittwoch, den 14. Dezember

1887

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwig.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ferdinand, römischer König	Herr Kirchner.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Taeger.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Ackermann.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg	Herr Munkwitz.
Anna Welser, geb. Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau	Frau Berner.
Philippine, deren Tochter	Fräul. Baumeister.
Katharina, verw. von Logan, Schwester der Frau Welser	Fräul. Stöbe.
Matthias Overstolz, Patrizier und Kaufherren	Herr Bachmann.
Hans Overstolz, dessen Sohn, aus Köln	Herr Schmidt.
Ladislaus, Page des Erzherzogs	Fräul. Rhanba.
Konrad, ein Diener	Herr Lemke.
Brigitte, eine alte Magd	Frau Hütter.
Wenzel, Diener Philippinens in Bürglitz	Herr Heuser.
Stephan, Diener Philippinens in Bürglitz	Herr Duckert.
Ein böhmischer Bauer	Herr Hüner.
Ein Kämmerling	Herr Willert.
Ein Marschall	Herr Moderow.

Hofleute. Rathsherren. Trabanten. Dienerschaft.

Die ersten drei Akte spielen 1548 in Augsburg, der vierte Akt 1548 auf Bürglitz in Böhmen, der fünfte Akt in Prag.

Ouverture zu „Iphigenie“ von Gluck.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 15. Dezember 1887: 10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der tolle Wenzel.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Couplets und Quodlibets von Gustav Görz. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung: **Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen**, von E. Görner.
Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 74.

Donnerstag, den 15. Dezember

1887.

9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der tolle Wenzel

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Couplets und Duodlibets von Gustav Görz. Musik von G. Steffens.
(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Frosch, Geheimrath	Herr Kirchner.	
Hedwig, dessen Tochter	Fräul. Bedekowitsch.	
Erna, Schauspielerin, dessen Nichte	Fräul. Hoffmann.	
Frau Sieglitz, Gutsbesitzerin	Fräul. Stöbe.	
Max Wenzel, deren Neffe	Herr Nieper.	
Wenzel, Registrator in einer kleinen Stadt	Herr Hüner.	
Arthur von Ritterhorn	Herr Taeger.	
Schuffelich, Kanzleibote	Herr Duder.	
Pola, Blumenmädchen	Fräul. Khayda.	
Hans, Gebirgsführer	Herr Geuser.	
Frau Kiebitz	Frau Werner.	
Stille, Dichter	Herr Bachmann.	
Ella Minkwitz	Fräul. Becker.	
Laura,	Fräul. Schumann.	
Emma,		Fräul. Buchwald.
Lina,		Fräul. Schröder.
Minna, Ernas Kammermädchen	Fräul. Szegeny.	
Ein Laternen-Anzänder	Herr Lemke.	
Nachtwächter	Herr Schmidt.	
Erster	Fräul. Willert.	
Zweiter		Herr Moderow.
Eine Kuchenfrau	Frau Hütter.	

Badegäste. Herren, Damen.

Ort der Handlung: im ersten Akte in einem kleinen Badeorte, in den andern Akten in Berlin.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Auf der Blümli-Alp“, Tonbild von G. Lange.
Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, den 16. Dezember 1887: 10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Cyprienne

(Divorçons.)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.

In Vorbereitung: Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau.
Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen, von C. Görner.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 75.

Freitag, den 16. Dezember

1887.

10. Vorstellung im 3. Abonnement

Cyprienne

(Divorçons!)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herr von Brunelles	Herr Nieper.
Cyprienne, seine Gattin	Fräul. Baumeister.
Adhémar von Gratignan, ihr Kousin	Herr Gerlach.
Herr von Clavignac	Herr Kirchner.
Frau von Brionne, Wittve	Fräul. Bedekowitsch.
Frau von Velfontaine	Fräul. Stöbe.
Fräulein von Lusignan	Frau Werner.
Barfourdin	Herr Dudert.
Bastien, Kammerdiener,	Herr Hüner.
Joseph, Kammermädchen, } bei Herrn von Brunelles	Fräul. Hoffmann.
Ein Portier	Herr Moberow.
Ein Polizei-Kommissar	Herr Bachmann.
Joseph, Oberkellner	Herr Heuser.
Ein Kellner	Herr Schmidt.
Ein Kommiss	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Reims.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.

„Brauseköpfchen“, Mazurka-Caprice von O. Fuchs.

„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 17. Dezember 1887:

Keine Vorstellung.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen** (Görner). — **Das Mädcl mit Geld** (Karl). — **Auf glatter Bahn** (Heinemann).
Die Philosophin (Spielhagen). — **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 76.

Sonntag, den 18. Dezember

1887.

11. Vorstellung im 3. Abonnement

Ein gemachter Mann.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von Ed. Jacobson, nach einer Idee von D. Hartmann. Musik von G. Michaelis.
(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Baron Erich von Elmenhorst	Herr Kirchner.
Baron Kurt von Elmenhorst, sein Neffe	Herr Taeger.
Pasewalk, Rentier	Herr Hüner.
Friederike, seine Frau	Frau Berner.
Else, beider Tochter	Fräul. Khanda.
Toni Sandler, deren Gesellschafterin	Fräul. Hoffmann.
Theodor Zug	Herr Nieper.
Wallburg,	Herr Gerlach.
Radow, } Maler	Herr Munkwitz.
Ulfert,	Herr Ackermann.
Gollnitz, Bildhauer	Herr Bachmann.
Laura Jungblut, Wittwe	Fräul. Bedekowitsch.
Dörthe, Dienstmädchen bei Pasewalk	Fräul. Schröder.
Wetterhahn, Gerichtsvollzieher	Herr Dufert.
Langke, Feuerwehrmann	Herr Heuser.

Künstler und deren Frauen. Gäste auf dem Künstlerfest. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie“ von F. von Suppé.
Italienischer Walzer aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.
„Offenbachiana“, Potpourri von Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 19. Dezember 1887: 12. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male.

Auf vielseitigen Wunsch:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Galeotto, nach Schegaray von Dr. Paul Lindau. — Das Mädcl mit Geld (Karl).
Auf glatter Bahn (Heinemann). — Die Philosophin (Spielhagen).
Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Staat-Zeitung in Berlin

1871

Samstag, den 17. September

N. 176

Die Fortsetzung des H. A. ...

Die

gemeinnützige ...

Die ...

Die ...

Die ...

Der ...

Die ...

Die ...

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 77.

Montag, den 19. Dezember

1887.

12. Vorstellung im 3. Abonnement.

=====**Zum letzten Male:**=====

Auf vielseitigen Wunsch:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Berner.
Octave } deren Kinder	Herr Taeger.
Claire }	Fräul. Baumeister.
Baron von Présont	Herr Munkwitz.
Baronin von Présont, Nichte der Marquise	Fräul. Stöbe.
Phillippe Derblay	Herr Adermann.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Khanda.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Nieper.
Moulinet	Herr Hüner.
Athenais, dessen Tochter	Fräul. Hoffmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Heuser.
Der General	Herr Moberow.
Der Präfect	Herr Bachmann.
Gobert	Herr Duckert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean } in Diensten der Marquise	Herr Lemke.
Brigitte }	Frau Hütter.
Diener. Arbeiter.	

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.

„Scène de Ballet“ von Czibulka.

Réverie von Vieuxtemps.

Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 20. Dezember 1887: 13. Vorstellung im 3. Abonnement.

=====**Cyprienne**=====

(Divorçons.)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.

Mittwoch, den 21. Dezember 1887:

Kinder-Vorstellung — Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Lügenmännchen und Wahrheitsmündchen.

Märchen in 3 Abtheilungen von Görner.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Das Mädchen mit Geld** (Karl).

Auf glatter Bahn (Heinemann). — **Die Philosophin** (Spielhagen).

Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 78.

Dienstag, den 20. Dezember

1887.

13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Cyprienne (Divorçons!)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herr von Brunelles	Herr Nieper.
Cyprienne, seine Gattin	Fräul. Baumeister.
Abhémar von Gratignan, ihr Cousin	Herr Gerlach.
Herr von Clavignac	Herr Kirchner.
Frau von Brionne, Wittve	Fräul. Bedekowitsch.
Frau von Belfontaine	Fräul. Stöbe.
Fräulein von Lusignan	Frau Werner.
Barfourdin	Herr Dufert.
Bastien, Kammerdiener, } bei Herrn von Brunelles	Herr Hüner.
Josepha, Kammermädchen, }	Fräul. Hoffmann.
Ein Portier	Herr Moderow.
Ein Polizei-Kommissar	Herr Bachmann.
Joseph, Oberkellner	Herr Heuser.
Ein Kellner	Herr Schmidt.
Ein Kommiss	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Reims.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Brauseköpfchen“, Mazurka-Caprice von O. Fuchs.
„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 21. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Nachmittags 4¹/₂ Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Lügenmännchen

und

Wahrheitsmündchen

Weihnachtsmärchen mit Tanz und Gruppierungen
in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr:

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Auf vielseitigen Wunsch:

Philippine Welfer

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar v. Redwitz.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Das Mädcl mit Geld** (Karl).

Auf glatter Bahn (Heinemann). — **Die Philosophin** (Spielhagen).

Die Liebesleugnerin (Wisch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 79.

Mittwoch, den 21. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung

Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Bei kleinen Preisen. Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Lügenmädchen und Wahrheitsmädchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: Die böse Müllerstochter.			
Rost, der Schmied	Herr Bachmann.		Fräul. Buchwald.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Rhynda.	Waldfen	Fräul. Szegeny.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.		Fräul. Schröder.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.		Fräul. Becker.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.	Gnomen, die Rabe, der Frosch, der Habe, der Ruckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.	Fräul. Schumann.
Ein Schmiede-Gefelle	Herr Schmidt.		Fräul. Dorn.
Erster } Müllerknecht	Herr Willert.	III. Abtheilung: Die graue Frau.	
Zweiter }	Herr Lemke.	Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Dritter }	Herr Moderow.	Trinerl, seine Tochter	Fräul. Rhynda.
		Weiß, der Müller	Herr Hüner.
II. Abtheilung: Im Walde.		Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Trinerl	Fräul. Rhynda.	Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Lilli	Fräul. Hoffmann.	Ein Schmiede-Gefelle	Herr Schmidt.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.	Erster } Müllerknecht	Herr Willert.
Der Traum des guten Trinerl.		Zweiter }	Herr Lemke.
Die Blumenfee	Fräul. Bedelowitsch.	Dritter }	Herr Moderow.

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge.“

In der II. Abtheilung:

Feentanz (Shawlgruppierungen), Gnomentanz, Waldblumentanz, ausgeführt von 32 Personen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Entr'acte zur Oper „Loreley“ von Neswadba.
Reverie von Vieuxtemps.

Kleine Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement. Abends 7 Uhr.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Auf vielseitigen Wunsch.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwig.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einige Theorien in Briefen

Verfasst von Dr. Johann

von ...

Leipzig, bey ...

Verleger ...

Erster Theil

Erster Theil

Erster Theil



Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 80.

Mittwoch, den 21. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Abends 7 Uhr.

Abends 7 Uhr.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Ferdinand, römischer König	Herr Kirchner.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Daeger.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Ackermann.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg	Herr Munkwitz.
Anna Welser, geb. Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau	Frau Berner.
Philippine, deren Tochter	Fräul. Baumeister.
Katharina, verw. von Logan, Schwester der Frau Welser	Fräul. Stöbe.
Matthias Overstolz, Patrizier und Kaufherr	Herr Bachmann.
Hans Overstolz, dessen Sohn, aus Köln	Herr Schmidt.
Ladislau, Page des Erzherzogs	Fräul. Rhanda.
Konrad, ein Diener	Herr Lemke.
Brigitte, eine alte Magd	Frau Hütter.
Wenzel, Diener Philippinens in Bärghitz	Herr Heuser.
Stephan, Diener Philippinens in Bärghitz	Herr Duckert.
Ein böhmischer Bauer	Herr Hüner.
Ein Kämmerling	Herr Willert.
Ein Marschall	Herr Moberow.

Hofleute. Rathsherren. Trabanten. Dienerschaft.

Die ersten drei Akte spielen 1548 in Augsburg, der vierte Akt 1558 auf Bärghitz in Böhmen, der fünfte Akt in Prag.

Ouverture zu „Iphigenie“ von Gluck.

Kleine Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 22. Dezember 1887: 14. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ein gemachter Mann.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von Ed. Jacobson. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Caleotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Das Mädcl mit Geld** (Karl).
Auf glatter Bahn (Heinemann). — **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Liebesleugnerin (Wisch).

Viertes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 81.

Donnerstag, den 22. Dezember

1887.

14. Vorstellung im 3. Abonnement

Ein gemachter Mann.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von Ed. Jacobson, nach einer Idee von D. Hartmann. Musik von G. Michaelis.
(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Baron Erich von Elmenhorst	Herr Kirchner
Baron Kurt von Elmenhorst, sein Neffe	Herr Laeger.
Basewalk, Rentier	Herr Hüner.
Friederike, seine Frau	Frau Berner.
Else, beider Tochter	Fräul. Khabda.
Toni Sandler, deren Gesellschafterin	Fräul. Hoffmann.
Theodor Lur	Herr Nieper.
Wallburg,	Herr Gerlach.
Radow, } Maler	Herr Munkwitz.
Ulfert,	Herr Ackermann.
Gollmitz, Bildhauer	Herr Bachmann.
Laura Jungblut, Wittwe	Fräul. Bedekowitsch.
Döthe, Dienstmädchen bei Basewalk	Fräul. Schröder.
Wetterhahn, Gerichtsvollzieher	Herr Duckert.
Langle, Feuerwehrmann	Herr Heuser.

Künstler und deren Frauen. Gäste auf dem Künstlerfest. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie“ von F. von Suppé.
Italienischer Walzer aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.
„Offenbachiana“, Potpourri von Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 23. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung.

Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Bei kleinen Preisen. Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Lügenmädchen und Wahrheitsmädchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr: Keine Vorstellung.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echevaray von Dr. Paul Lindau. — Das Mädchen mit Geld (Karl).
Auf glatter Bahn (Heinemann). — Die Philosophin (Spielhagen).
Die Liebesleugnerin (Misch).

Fünftes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz

Samstag den 2. August

in der Opern- und Schauspielhalle

Ein

Opern- und Schauspielhalle

in der Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Opern- und Schauspielhalle

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 82.

Freitag, den 23. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

==== Kinder-Vorstellung ====

Abends 4¹/₂ Uhr. Bei kleinen Preisen. Abends 4¹/₂ Uhr.

Lügenmädchen und Wahrheitsmädchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: Die böse Müllerstochter.

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Gefelle	Herr Schmidt.
Erster Müllerknecht	Herr Willert.
Zweiter Müllerknecht	Herr Lemke.
Dritter Müllerknecht	Herr Moderow.

Waldfeen	Fräul. Buchwald.
	Fräul. Szegeny.
	Fräul. Schröder.
	Fräul. Becker.
	Fräul. Schumann.
	Fräul. Dorn.
Gnommen, die Kage, der Frosch, der Nabe, der Kuckuck, die Wespe, die Fliege, der Waidfäher, die Waldblumen.	

II. Abtheilung: Im Walde.

Trinerl	Fräul. Rhanda.
Lilli	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Der Traum des guten Trinerl.	
Die Blumenfee	Fräul. Bedefowitsch.

III. Abtheilung: Die graue Frau.

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Gefelle	Herr Schmidt.
Erster Müllerknecht	Herr Willert.
Zweiter Müllerknecht	Herr Lemke.
Dritter Müllerknecht	Herr Moderow.

➔ Zum Schluß: Apotheose. ➔

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge.“

In der II. Abtheilung:

Feentanz (Shawlgruppierungen), Gnomentanz, Waldblumentanz, ausgeführt von 32 Personen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Entr'acte zur Oper „Loreley“ von Neswadba.
Reverie von Vieuxtemps.

➔ Ermäßigte Preise. ➔

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 4¹/₂ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr. Keine Vorstellung. Abends 7 Uhr.

Sonntag, den 25. Dezember

Bei aufgehobenem Abonnement.

Nachmittags 4¹/₂ Uhr:

➔ Kinder-Vorstellung. ➔
Bei ermäßigten Preisen.

Lügenmädchen

und

Wahrheitsmädchen

Weihnachtsmärchen mit Tanz und Gruppierungen
in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität!

Novität!

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Spanischen
des José Echegaray. Für die deutsche Bühne bearbeitet von
Paul Lindau.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einige Briefe in Göttingen

1787

Abdruck des Briefes an den Herrn v. ...

Einige Bemerkungen

Uebersetzung des Briefes

Main body of the letter, containing several paragraphs of text, some of which are faint and difficult to read.

Gründliche Erwägung

Abdruck des Briefes an den Herrn v. ...

Glossar

Bottom section of the page, possibly containing a glossary or additional notes.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 83.

Sonntag, den 25. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung

Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Bei kleinen Preisen. Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Lügenmädchen und Wahrheitsmädchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: Die böse Müllerstochter.

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Villi, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster Müllerknecht	Herr Willert.
Zweiter Müllerknecht	Herr Lemke.
Dritter Müllerknecht	Herr Moderow.

Waldfeen	Fräul. Buchwald. Fräul. Szegeny. Fräul. Schröder. Fräul. Becker. Fräul. Schumann. Fräul. Dorn.
Gnommen, die Rabe, der Frosch, der Rabe, der Ruckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.	

III. Abtheilung: Die graue Frau.

II. Abtheilung: Im Walde.

Trinerl	Fräul. Rhanda.
Villi	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Villi, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster Müllerknecht	Herr Willert.
Zweiter Müllerknecht	Herr Lemke.
Dritter Müllerknecht	Herr Moderow.

Der Traum des guten Trinerl.

Die Blumenfee	Fräul. Bedekowitsch.
---------------	----------------------

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge.“

In der II. Abtheilung:

Feentanz (Schawlgruppierungen), Gnommentanz, Waldblumentanz, ausgeführt von 32 Personen.

Ermäßigte Preise.

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr: 15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Galeotto.

Novität!

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray; für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Montag, den 26. Dezember: Bei aufgehobenem Abonnement:

Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr: Kinder-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Lügenmädchen

und

Wahrheitsmädchen

Weihnachtsmärchen mit Tanz und Gruppierungen
in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr:

Novität!

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von
„Der Schriftstellertag“.)

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 84.

Sonntag, den 25. Dezember

1887.

Abends 7 Uhr. 15. Vorstellung im 3. Abonnement. Abends 7 Uhr.

Novität!

Zum 1. Male:

Novität!

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Repertoirestück des Deutschen Theaters in Berlin und sämtlicher größerer Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Andreas Hennersdorf	Herr Munkwitz.
Julie, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Albert Hennersdorf, Andreas Bruder	Herr Kirchner.
Therese, dessen Frau	Fräul. Stöbe.
Walter, deren Sohn	Herr Nieper.
Ernst Abenau, Schriftsteller	Herr Taeger.
Die Wirthin	Frau Werner.
Ein Arzt	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Hamlet“ von Bach.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„Nachruf an Weber“ von Bach.
„Farewell“, Meditation von Lange.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 26. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung.

Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement. Abends 7 Uhr.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz

1857

Sonntag den 28. December

124

Abends 7 Uhr. 15. Vorstellung im 2. Abonnement. Abends 7 Uhr.

Floridant

Kam. I. Weber

Floridant

Görlitz

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Die Theater- und Musik-Direktion

Floridant

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Preise der Plätze.

Parterre (Stühle) à 50 Pf.	1	50	Parterre (Stühle) à 50 Pf.	1	50
1. Rang (Stühle) à 75 Pf.	1	75	1. Rang (Stühle) à 75 Pf.	1	75
2. Rang (Stühle) à 50 Pf.	1	50	2. Rang (Stühle) à 50 Pf.	1	50
3. Rang (Stühle) à 25 Pf.	1	25	3. Rang (Stühle) à 25 Pf.	1	25
4. Rang (Stühle) à 10 Pf.	1	10	4. Rang (Stühle) à 10 Pf.	1	10
5. Rang (Stühle) à 5 Pf.	1	5	5. Rang (Stühle) à 5 Pf.	1	5

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Kinderspieltheater.

Abends 4 1/2 Uhr. Bei schönem Wetter. Abends 4 1/2 Uhr.

Fingerringen und Halsketten

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Abends 7 Uhr. Bei schönem Wetter. Abends 7 Uhr.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Auf glatter Bahn.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Die Theater- und Musik-Direktion hat die Ehre, anzuzeigen, dass die 15. Vorstellung im 2. Abonnement am Sonntag den 28. December 1857, um 7 Uhr Abends, im Theater zu Görlitz, stattfinden wird.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 85.

Montag, den 26. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung

Abends 4¹/₂ Uhr. Bei kleinen Preisen. Abends 4¹/₂ Uhr.

Lügenmädchen und Wahrheitsmädchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: Die böse Müllerstochter.

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Berner.
Ein Schmiede-Gefelle	Herr Schmidt.
Erster Müllerknecht	Herr Willert.
Zweiter Müllerknecht	Herr Lemke.
Dritter Müllerknecht	Herr Moderow.

Waldfeen	Fräul. Buchwald.
	Fräul. Szegeny.
	Fräul. Schröder.
	Fräul. Becker.
	Fräul. Schumann.
	Fräul. Dorn.

Gnommen, die Rabe, der Frosch, der Hase, der Auckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.

III. Abtheilung: Die graue Frau.

II. Abtheilung: Im Walde.

Trinerl	Fräul. Rhanda.
Lilli	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Berner.

Der Traum des guten Trinerl.

Die Blumenfee	Fräul. Bedekowitsch.
---------------	----------------------

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Berner.
Ein Schmiede-Gefelle	Herr Schmidt.
Erster Müllerknecht	Herr Willert.
Zweiter Müllerknecht	Herr Lemke.
Dritter Müllerknecht	Herr Moderow.

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge.“

In der II. Abtheilung:

Feentanz (Schawlgruppierungen), Gnomentanz, Waldblumentanz, ausgeführt von 32 Personen.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 4¹/₂ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Abends 7 Uhr.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann.

Dienstag, den 27. Dezember 1887: 16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Auf glatter Bahn. Novität!

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Extrakt in Göttingen

1881

Samstag den 20. September

N. 10.

Das erste Heft des Jahrgangs

Abendblatt

Abends 4 Uhr. Preis 10 Pfennige. Abends 4 Uhr.

Freitag

1881

Abendblatt

Das erste Heft des Jahrgangs

1881

Die heutige Nummer enthält folgende Artikel:

1. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

2. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

3. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

4. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

5. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

6. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

7. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

8. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

9. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

10. Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Freitag

Samstag den 20. September

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Die neue Gesetzgebung über die Verfassung des Reiches. Von Dr. J. J. Meyer.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 86.

Montag, den 26. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität!

Zum 1. Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag“.)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirestück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert, } deren Kinder	Herr Taeger.
Hilba, }	Fräul. Baummeister.
Graf Marberg, Hilbas Mann	Herr Adermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder.	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbed	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekowitsch.
von Rottmann	Herr Willert
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Rhanda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschunder, Literat	Herr Dufert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lemble.
Kunge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart

Ouverture zu „Don Juan“ von Mozart.

Eislauf-Galopp von J. Strauss.

„Süßliebchen“, Gavotte von Rossow.

„Mit leichten Schwingen“, Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 27. Dezember: 16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 87.

Dienstag, den 27. Dezember

1887.

16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum 2. Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag“.)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirestück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert,) deren Kinder	Herr Taeger.
Hilba,)	Fräul. Baumeister.
Graf Marberg, Hilbas Mann	Herr Adermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder.	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekowitsch.
von Rottmann	Herr Willert.
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Rhynda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Geuser.
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschwunder, Literat	Herr Duder.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lemble.
Runge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohnbedienter	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart

Ouverture zu „Don Juan“ von Mozart.

Eislauf-Galopp von J. Strauss.

„Süßliebchen“, Gavotte von Rossow.

„Mit leichten Schwingen“, Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Emilia Galotti.

Drauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Zeitung in Göttingen

1857
Freitag den 27. September
No. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Am 27. September 1857

Die heutige Nummer enthält die Fortsetzung der Nachrichten aus dem Ausland, die in der Nummer vom 26. d. M. begonnen haben.

Die heutige Nummer enthält die Fortsetzung der Nachrichten aus dem Ausland, die in der Nummer vom 26. d. M. begonnen haben.

Preis der Zeitung	
Einzelnummer	1 Schilling
3 Monate	3 Thaler
6 Monate	6 Thaler
1 Jahr	12 Thaler

Verlag von Göttingen

Emilia Galotti

Die Handlung im 1. Acte

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 88.

Mittwoch, den 28. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

Emilia Galotti

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Emilia Galotti	Fräul. Bedekowitsch.
Odoardo,) Eltern der Emilia	{ Herr Munkwitz.
Claudia,)	{ Frau Berner.
Gattore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Nieper.
Marinelli, dessen Kammerherr	Herr Kirchner.
Camillo Nota, einer von des Prinzen Räten	Herr Schmidt.
Maler Conti	Herr Taeger.
Graf Appiani	Herr Adermann.
Gräfin Orsina	Fräul. Stöbe.
Angelo, Bandit	Herr Hüner.
Pirro, Odoardos Diener	Herr Bachmann.
Battista, Marinellis Diener	Herr Willert.
Kammerdiener des Prinzen	Herr Moderow.

Ouverture zur Oper „Prometheus“ von Beethoven.
„Romanesca“, Fantasie von Zikoff.
Finale aus der Oper „Ariele“ von E. Bach.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.
„Ein Albumblatt“ von Richard Wagner.

➔ Kleine Preise. ➔

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 29. Dezember: 17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

➔ Zum zweiten Male: ➔

Novität!

==== Galeotto. ====

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Druck von Carl Dänkhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Staat-Buchhandlung in Göttingen

1827

Vertrieb von B. Neumann

1827

Bei allen Buchhandlungen in Deutschland

Klassiker-Festschrift

von Göttingen

Emilia Galotti

von Göttingen

Preis

1. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
2. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
3. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
4. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
5. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
6. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
7. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
8. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
9. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
10. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.

Die Ausgabe von 1787 ist die beste und vollständigste. Sie enthält alle Zusätze, die in den späteren Ausgaben nicht mehr vorkommen. Der Preis ist für die Ausgabe von 1787 1 Rthl. 10 Sch. und für die Ausgabe von 1827 1 Rthl. 10 Sch.

Kleine Preise

1. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
2. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
3. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
4. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
5. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
6. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
7. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
8. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
9. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.
10. Ausgabe	1 Rthl. 10 Sch.

Die Ausgabe von 1787 ist die beste und vollständigste. Sie enthält alle Zusätze, die in den späteren Ausgaben nicht mehr vorkommen. Der Preis ist für die Ausgabe von 1787 1 Rthl. 10 Sch. und für die Ausgabe von 1827 1 Rthl. 10 Sch.

Kaufbedingungen

Die Kaufbedingungen sind in der Vorrede zu finden.

Die Ausgabe von 1787 ist die beste und vollständigste. Sie enthält alle Zusätze, die in den späteren Ausgaben nicht mehr vorkommen. Der Preis ist für die Ausgabe von 1787 1 Rthl. 10 Sch. und für die Ausgabe von 1827 1 Rthl. 10 Sch.

Emilia Galotti

Die Ausgabe von 1787 ist die beste und vollständigste. Sie enthält alle Zusätze, die in den späteren Ausgaben nicht mehr vorkommen. Der Preis ist für die Ausgabe von 1787 1 Rthl. 10 Sch. und für die Ausgabe von 1827 1 Rthl. 10 Sch.

Die Ausgabe von 1787 ist die beste und vollständigste. Sie enthält alle Zusätze, die in den späteren Ausgaben nicht mehr vorkommen. Der Preis ist für die Ausgabe von 1787 1 Rthl. 10 Sch. und für die Ausgabe von 1827 1 Rthl. 10 Sch.

Die Ausgabe von 1787 ist die beste und vollständigste. Sie enthält alle Zusätze, die in den späteren Ausgaben nicht mehr vorkommen. Der Preis ist für die Ausgabe von 1787 1 Rthl. 10 Sch. und für die Ausgabe von 1827 1 Rthl. 10 Sch.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 89.

Donnerstag, den 29. Dezember

1887.

17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum 2. Male:

Novität!

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Repertoirestück des Deutschen Theaters in Berlin und sämtlicher größerer Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.

Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Andreas Hennersdorf	Herr Munkwig.
Julie, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Albert Hennersdorf, Andreas Bruder	Herr Kirchner.
Therese, dessen Frau	Fräul. Stöbe.
Walter, deren Sohn	Herr Nieper.
Ernst Abenau, Schriftsteller	Herr Taeger.
Die Wirthin	Frau Werner.
Ein Arzt	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Hamlet“ von Bach.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„Nachruf an Weber“ von Bach.
„Farewell“, Meditation von Lange.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 30. Dezember: 18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann.

Zu dem mit Dienstag, den 3. Januar beginnenden vierten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 2. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dännhaupt in Görlitz.

Staat-Zeitung in Göttingen

1821

Samstag den 20. September

Nr. 89

Verkauf des 17. Bandes der Göttinger Zeitung

Preis

1 Thaler 10 Schilling

1 Thaler 10 Schilling

Göttinger Zeitung

Die Göttinger Zeitung wird am 1. October 1821 mit dem 17. Bande der Göttinger Zeitung fortgesetzt.

Die Göttinger Zeitung wird am 1. October 1821 mit dem 17. Bande der Göttinger Zeitung fortgesetzt.

Titel	Preis
1. Band	1 Thaler 10 Schilling
2. Band	1 Thaler 10 Schilling
3. Band	1 Thaler 10 Schilling
4. Band	1 Thaler 10 Schilling
5. Band	1 Thaler 10 Schilling
6. Band	1 Thaler 10 Schilling
7. Band	1 Thaler 10 Schilling
8. Band	1 Thaler 10 Schilling
9. Band	1 Thaler 10 Schilling
10. Band	1 Thaler 10 Schilling
11. Band	1 Thaler 10 Schilling
12. Band	1 Thaler 10 Schilling
13. Band	1 Thaler 10 Schilling
14. Band	1 Thaler 10 Schilling
15. Band	1 Thaler 10 Schilling
16. Band	1 Thaler 10 Schilling
17. Band	1 Thaler 10 Schilling

Verkauf des 17. Bandes der Göttinger Zeitung

Staat-Zeitung in Göttingen

Die Göttinger Zeitung wird am 1. October 1821 mit dem 17. Bande der Göttinger Zeitung fortgesetzt.

Verkauf des 17. Bandes der Göttinger Zeitung

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 90.

Freitag, den 30. Dezember

1887.

18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum 3. Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag“.)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirestück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert, } deren Kinder	Herr Taeger.
Hilba, }	Fräul. Baumeister.
Graf Marberg, Hilbas Mann	Herr Ackermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekowitsch.
von Rottmann	Herr Willert.
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Rhynda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser.
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschunder, Literat	Herr Duckert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lembke.
Runge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart

Ouverture zu „Don Juan“ von Mozart.

Eislauf-Galopp von J. Strauss.

„Süßliebchen“, Gavotte von Rossow.

„Mit leichten Schwingen“, Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 31. Dezember 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum letzten Male:

Kinder-Vorstellung.

Abends 4¹/₂ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Abends 4¹/₂ Uhr.

Lügenmädchen und Wahrheitsmädchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von G. A. Görner.

Abends 7 Uhr: Keine Vorstellung.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 91.

Sonnabend, den 31. Dezember

1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung.

Abends 4¹/₂ Uhr. Bei kleinen Preisen. Abends 4¹/₂ Uhr.

Zum letzten Male:

Lügenmädchen und Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: Die böse Müllerstochter.

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Gefelle	Herr Schmidt.
Erster } Müllerknecht	{ Herr Willert.
Zweiter }	{ Herr Lemke.
Dritter }	{ Herr Moderow.

Waldfeen	{ Fräul. Buchwald.
	{ Fräul. Szegeny.
	{ Fräul. Schröder.
	{ Fräul. Becker.
	{ Fräul. Schumann.
	{ Fräul. Dorn.
Gnommen, die Rabe, der Frosch, der Habe, der Auckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.	

II. Abtheilung: Im Walde.

Trinerl	Fräul. Khayda.
Lilli	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.

III. Abtheilung: Die graue Frau.

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Gefelle	Herr Schmidt.
Erster } Müllerknecht	{ Herr Willert.
Zweiter }	{ Herr Lemke.
Dritter }	{ Herr Moderow.

Der Traum des guten Trinerl.

Die Blumenfee	Fräul. Bedekowitsch.
-------------------------	----------------------

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge.“

In der II. Abtheilung:

Tcentanz (Shawlgruppierungen), Gnomentanz, Waldblumentanz, ausgeführt von 32 Personen.

Kleine Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 4¹/₂ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Sonntag, den 1. Januar 1888: 19. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Das Mädcl mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in 3 Akten von C. Karl. Musik von Bertrand Sängcr.

(Repertoirestück des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin, der Residenztheater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg etc.)

Zu dem mit Dienstag, den 3. Januar beginnenden vierten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bous daselbst bis Montag, den 2. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dännhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 92.

Sonntag, den 1. Januar

1888.

19. Vorstellung im 3. Abonnement

Novität!

Zum 1. Male:

Novität!

Das Mädels mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in drei Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Säger.

(Repertoirestück des Friedr.-Wilhelmst.-Theaters in Berlin, der Residenz-Theater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg etc.)

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Achenbacher, Wirth zum „Andreas Hofer“	Herr Munkwitz.
Kathi } seine Töchter	Fräul. Naumeister.
Midei }	Fräul. Hoffmann.
Fritz von Tiefenbach	Herr Adermann.
Ribel } Fritz's Freunde	Herr Bachmann.
Paradies }	Herr Schmidt.
Gräfin von Meldegg	Frau Berner.
Der Bauerngraf	Herr Kirchner.
Lemmel, Privatus	Herr Gerlach.
Martha, } seine Töchter	Fräul. Bedekowitsch.
Anna, }	Fräul. Becker.
Roia, }	Fräul. Dorn.
Gilka, Fritz's Diener	Herr Hüner.
Lotte, Dienstmädchen	Fräul. Rhandt.
Hans	Herr Taeger.
Benede, Vorstand } des Gesang-Vereins „Heiserkeit“	Herr Heuser.
Flüster, Tenor }	Herr Walter.
Blüthe, Kunstgärtner	Herr Ducker.
Strich, } städtische Aichbeamte	Herr Lemke.
Maß, }	Herr Willert.
Fritz, ein Junge	—
Ein Gendarm	Herr Braun.
Eine Bäuerin	Fräul. Szegeny.

Der erste Akt spielt in Tyrol an der bayerischen Grenze, der zweite spielt in Berlin und der dritte in einem Vororte Berlins.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Ein fideles Gefängniß“, Potpourri von Winterberg.
„Bei uns zu Haus“, Walzer von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 2. Januar 1888: 20. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Das Mädels mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Säger.

(Repertoirestück des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin, der Residenztheater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg etc.)

Zu dem mit Dienstag, den 3. Januar beginnenden vierten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 2. Januar während der Kassenstunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dännhaupt in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 93.

Montag, den 2. Januar

1888.

20. Vorstellung im 3. Abonnement

Novität!

Zum 2. Male:

Novität!

Das Mädchel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in drei Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sängler.

(Repertoirestück des Friedr.-Wilhelmst.-Theaters in Berlin, der Residenz-Theater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg etc.)

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Achenbacher, Wirth zum „Andreas Hofer“	Herr Munkwitz.
Kathi } seine Töchter	{ Fräul. Naumeister.
Mibel }	{ Fräul. Hoffmann.
Fritz von Tiefenbach	Herr Ackeremann.
Nivel } Fritz's Freunde	{ Herr Bachmann.
Paradies }	{ Herr Schmidt.
Gräfin von Melbegg	Frau Werner.
Der Bauerngraf	Herr Kirchner.
Bemmel, Privatus	Herr Gerlach.
Martha, } seine Töchter	{ Fräul. Bedekowitsch.
Anna, }	{ Fräul. Becker.
Rosa, }	{ Fräul. Dorn.
Gilka, Fritz's Diener	Herr Hüner.
Loite, Dienstmädchen	Fräul. Khayda.
Hans	Herr Zaeger.
Benede, Vorstand } des Gesang-Bereins „Heiserkeit“	{ Herr Heuser.
Flüster, Tenor }	{ Herr Walter.
Blüthe, Kunstgärtner	Herr Duckert.
Strich, } städtische Aichbeamte	{ Herr Lemke.
Maß, }	{ Herr Willert.
Fritz, ein Junge	— — — — —
Ein Gendarm	Herr Braun.
Eine Bäuerin	Fräul. Szegeny.

Der erste Akt spielt in Tyrol an der bayerischen Grenze, der zweite spielt in Berlin und der dritte in einem Vororte Berlins.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Ein fideles Gefängniß“, Potpourri von Winterberg.
„Bei uns zu Haus“, Walzer von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 3. Januar 1888: 1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum vierten Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag“.)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirestück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünhaupt in Görlitz.

Stadt-Zeitung in Görlitz

1888

Abendblatt des 2. Jahrgang

17. 03

90. Strohstraße im 2. Abonnement

Städtisch

zum 2. Jahre

Städtisch

Das Mädel mit Geld

Veranstaltung der Friedrichshagen-Frauen in Görlitz zur Unterstützung der Arbeiterinnen in den Fabriken

Verzeichnis

1. Einlage	2. Einlage	3. Einlage	4. Einlage
5. Einlage	6. Einlage	7. Einlage	8. Einlage
9. Einlage	10. Einlage	11. Einlage	12. Einlage
13. Einlage	14. Einlage	15. Einlage	16. Einlage
17. Einlage	18. Einlage	19. Einlage	20. Einlage
21. Einlage	22. Einlage	23. Einlage	24. Einlage
25. Einlage	26. Einlage	27. Einlage	28. Einlage
29. Einlage	30. Einlage	31. Einlage	32. Einlage
33. Einlage	34. Einlage	35. Einlage	36. Einlage
37. Einlage	38. Einlage	39. Einlage	40. Einlage
41. Einlage	42. Einlage	43. Einlage	44. Einlage
45. Einlage	46. Einlage	47. Einlage	48. Einlage
49. Einlage	50. Einlage	51. Einlage	52. Einlage
53. Einlage	54. Einlage	55. Einlage	56. Einlage
57. Einlage	58. Einlage	59. Einlage	60. Einlage
61. Einlage	62. Einlage	63. Einlage	64. Einlage
65. Einlage	66. Einlage	67. Einlage	68. Einlage
69. Einlage	70. Einlage	71. Einlage	72. Einlage
73. Einlage	74. Einlage	75. Einlage	76. Einlage
77. Einlage	78. Einlage	79. Einlage	80. Einlage
81. Einlage	82. Einlage	83. Einlage	84. Einlage
85. Einlage	86. Einlage	87. Einlage	88. Einlage
89. Einlage	90. Einlage	91. Einlage	92. Einlage
93. Einlage	94. Einlage	95. Einlage	96. Einlage
97. Einlage	98. Einlage	99. Einlage	100. Einlage

Preise der Plätze

1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz
5. Platz	6. Platz	7. Platz	8. Platz
9. Platz	10. Platz	11. Platz	12. Platz
13. Platz	14. Platz	15. Platz	16. Platz
17. Platz	18. Platz	19. Platz	20. Platz
21. Platz	22. Platz	23. Platz	24. Platz
25. Platz	26. Platz	27. Platz	28. Platz
29. Platz	30. Platz	31. Platz	32. Platz
33. Platz	34. Platz	35. Platz	36. Platz
37. Platz	38. Platz	39. Platz	40. Platz
41. Platz	42. Platz	43. Platz	44. Platz
45. Platz	46. Platz	47. Platz	48. Platz
49. Platz	50. Platz	51. Platz	52. Platz
53. Platz	54. Platz	55. Platz	56. Platz
57. Platz	58. Platz	59. Platz	60. Platz
61. Platz	62. Platz	63. Platz	64. Platz
65. Platz	66. Platz	67. Platz	68. Platz
69. Platz	70. Platz	71. Platz	72. Platz
73. Platz	74. Platz	75. Platz	76. Platz
77. Platz	78. Platz	79. Platz	80. Platz
81. Platz	82. Platz	83. Platz	84. Platz
85. Platz	86. Platz	87. Platz	88. Platz
89. Platz	90. Platz	91. Platz	92. Platz
93. Platz	94. Platz	95. Platz	96. Platz
97. Platz	98. Platz	99. Platz	100. Platz

Paul glatter Bader

Im Jahre 1888...

Die...

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 94.

Dienstag, den 3. Januar

1888.

1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum 4. Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag“.)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirestück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

(Regie: Herr Munkwig.)

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert, } deren Kinder	Herr Taeger.
Silba, }	Fräul. Baumeister.
Graf Marberg, Silbas Mann	Herr Adermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder	Herr Munkwig.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekowitsch.
von Rottmann	Herr Willert.
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Khayda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser.
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschunder, Literat	Herr Duckert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moberow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lembke.
Runge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Don Juan“ von Mozart.

Eislauf-Galopp von J. Strauss.

„Süßliebchen“, Gavotte von Rossow.

„Mit leichten Schwingen“, Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 4. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In Vorbereitung:

Haben (Rosen). — Die Philosophin (Spielhagen). — Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Buchhandlung in Görlitz

1888

Verlag von J. Neumann, Neudamm

1888

Verlag

Neudamm

Verlag

Die glatte Bahn

Die glatte Bahn ist ein Werk von J. Neumann, Neudamm, 1888.

1	1	1
2	2	2
3	3	3
4	4	4
5	5	5
6	6	6
7	7	7
8	8	8
9	9	9
10	10	10

Verlag von J. Neumann, Neudamm

Verlag von J. Neumann, Neudamm

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 95.

Mittwoch, den 4. Januar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Bachmann.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Schmidt.
Montague, } Häupter zweier Häuser, welche in Zwei mit Capulet, } einander sind	Herr Duckert.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Gerlach.
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeo's Freund	Herr Taeger.
Benvolio, Montague's Neffe und Romeo's Freund	Herr Ackermann.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Kirchner.
Bruder Lorenzo	Herr Nieper.
Simon, } Bediente Capulet's	Herr Munkwitz.
Gregorio, }	Herr Lemke.
Peter	Herr Braum.
Ein Apotheker	Herr Hüner.
Gräfin Capulet	Herr Heuser.
Julia, Capulet's Tochter	Fräul. Stöbe.
Julien's Amme	Fräul. Bedekowitsch.
Ein Page des Paris	Frau Werner.
Ein Page des Romeo	Fräul. Becker.
	Fräul. Szegeny.

Bürger von Verona, Masken, Wachen und Gefolge.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Musette von Ch. Morley.

Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von Wagner.

„Süßes Sehnen“, Romanze für Flöte und Cello von Menzel.

„Farewell!“ Meditation von G. Lange.

➔ Kleine Preise. ➔

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 5. Januar 1887: 2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Novität!

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

In Vorbereitung:

Haben (Kofen). — Die Philosophin (Spielhagen). — Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz

Blatt 10
Wilmanns, den 2. Januar
Sitz unter dem Vorsitz des Herrn

Verwaltungsrath
des kleinen Theaters

Wilmanns, den 2. Januar

Das kleine Theater
hat die Ehre, Ihnen
hiermit anzuzeigen,
dass es am
Freitag, den 10. d. M.,
um 8 Uhr abends
das Stück
"Die Schöne
und das Biest"
aufführen wird.
Die Karten sind
zu haben bei
Herrn
Wilmanns,
Königsplatz
Nr. 10.

Die Karten sind
zu haben bei
Herrn
Wilmanns,
Königsplatz
Nr. 10.

Die Karten sind
zu haben bei
Herrn
Wilmanns,
Königsplatz
Nr. 10.

Die Karten sind
zu haben bei
Herrn
Wilmanns,
Königsplatz
Nr. 10.

Die Karten sind
zu haben bei
Herrn
Wilmanns,
Königsplatz
Nr. 10.

Die Karten sind
zu haben bei
Herrn
Wilmanns,
Königsplatz
Nr. 10.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 96.

Donnerstag, den 5. Januar

1888.

3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum 3. Male:

Novität!

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.
Repertoirestück des Deutschen Theaters in Berlin und sämtlicher größerer Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Andreas Hennersdorf	Herr Munkwitz.
Julie, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Albert Hennersdorf, Andreas Bruder	Herr Kirchner.
Therese, dessen Frau	Fräul. Stöbe.
Walter, deren Sohn	Herr Nieper.
Ernst Adenau, Schriftsteller	Herr Taeger.
Die Wirthin	Frau Werner.
Ein Arzt	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Hamlet“ von Bach.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„Nachruf an Weber“ von Bach.
„Farewell“, Meditation von Lange.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 6. Januar 1887: 3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Haben.

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Specter in Görlitz

1788

Donnerstag den 2. Junii

1788

4. Vorstellung im 4. Actum

Stöckel

Anna B. Haler

Stöckel

Görlitz

Die Stadt Görlitz ist eine der schönsten Städte in Sachsen. Sie ist die Hauptstadt des Fürstenthums Görlitz und hat eine sehr schöne Lage am Rhenusflusse. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte.

Die Stadt Görlitz ist eine der schönsten Städte in Sachsen. Sie ist die Hauptstadt des Fürstenthums Görlitz und hat eine sehr schöne Lage am Rhenusflusse. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte.

Die Stadt Görlitz ist eine der schönsten Städte in Sachsen. Sie ist die Hauptstadt des Fürstenthums Görlitz und hat eine sehr schöne Lage am Rhenusflusse. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte.

Die Stadt Görlitz ist eine der schönsten Städte in Sachsen. Sie ist die Hauptstadt des Fürstenthums Görlitz und hat eine sehr schöne Lage am Rhenusflusse. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte.

Die Stadt Görlitz ist eine der schönsten Städte in Sachsen. Sie ist die Hauptstadt des Fürstenthums Görlitz und hat eine sehr schöne Lage am Rhenusflusse. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte. Die Stadt ist sehr alt und hat eine sehr schöne Geschichte.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 97.

Freitag, den 6. Januar

1888.

3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum 1. Male:

Novität!

Halben

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

von Audorf, Direktor der Bank „Securitas“		Herr Hüner.
Angelica, seine Frau		Frau Werner.
Bertha, seine Tochter		Fräul. Rhanba.
Fräulein Anna Steinwender, Angelica's Schwester		Fräul. Baumeister.
Banquier Werber, Direktor der Städte-Bank		Herr Kirchner.
Eugen, sein Sohn		Herr Schmidt.
Fritz Haller, Beamter,	} bei der Bank „Securitas“	Herr Taeger.
von Strudel, Volontair,		Fräul. Hoffmann.
Graf Albert Dornbach		Herr Nieper.
Johann, Diener bei Audorf		Herr Ducker.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.

Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.

Melodien-Congress, Potpourri von A. Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 7. Januar 1888: 4. Vorstellung im 4. Abonnement.

Cyprienne

(Divorçons).

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script. The text is very faint and difficult to decipher.

Lower section of handwritten text, possibly a signature or a concluding note, also rendered in cursive and significantly faded.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 98.

Sonnabend, den 7. Januar

1888.

4. Vorstellung im 4. Abonnement.

➔ Zum dritten Male: ➔

Caprienne

(Divorçons!)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herr von Brunelles		Herr Nieper.
Caprienne, seine Gattin		Fräul. Baumeister.
Abhémar von Gratignan, ihr Kousin		Herr Gerlach.
Herr von Clavignac		Herr Kirchner.
Frau von Brionne, Wittwe		Fräul. Bedekowitsch.
Frau von Belfontaine		Fräul. Stöbe.
Fräulein von Lusignan		Frau Werner.
Barfourdin		Herr Dufert.
Bastien, Kammerdiener,	} bei Herrn von Brunelles	Herr Hüner.
Joseph, Kammermädchen,		Fräul. Hoffmann.
Ein Portier		Herr Moderow.
Ein Polizei-Kommissar		Herr Bachmann.
Joseph, Oberkellner		Herr Heuser.
Ein Kellner		Herr Schmidt.
Ein Kommiss		Herr Lemke.

Ort der Handlung: Reims.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.

„Brauseköpfchen“, Mazurka-Caprice von O. Fuchs.

„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.

➔ Preise der Plätze. ➔

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Sonntag, den 8. Januar 1888: 5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreuger.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Staat-Precht in Görlitz

Görlitz

(Divercional)

Verzeichnis der Einnahmen	
1. 1000	2. 1000
3. 1000	4. 1000
5. 1000	6. 1000
7. 1000	8. 1000
9. 1000	10. 1000
11. 1000	12. 1000
13. 1000	14. 1000
15. 1000	16. 1000
17. 1000	18. 1000
19. 1000	20. 1000
21. 1000	22. 1000
23. 1000	24. 1000
25. 1000	26. 1000
27. 1000	28. 1000
29. 1000	30. 1000
31. 1000	32. 1000
33. 1000	34. 1000
35. 1000	36. 1000
37. 1000	38. 1000
39. 1000	40. 1000
41. 1000	42. 1000
43. 1000	44. 1000
45. 1000	46. 1000
47. 1000	48. 1000
49. 1000	50. 1000
51. 1000	52. 1000
53. 1000	54. 1000
55. 1000	56. 1000
57. 1000	58. 1000
59. 1000	60. 1000
61. 1000	62. 1000
63. 1000	64. 1000
65. 1000	66. 1000
67. 1000	68. 1000
69. 1000	70. 1000
71. 1000	72. 1000
73. 1000	74. 1000
75. 1000	76. 1000
77. 1000	78. 1000
79. 1000	80. 1000
81. 1000	82. 1000
83. 1000	84. 1000
85. 1000	86. 1000
87. 1000	88. 1000
89. 1000	90. 1000
91. 1000	92. 1000
93. 1000	94. 1000
95. 1000	96. 1000
97. 1000	98. 1000
99. 1000	100. 1000

Der Herrschwender

Die Geschichte des Herrschwenders
 im Königreich von Preußen
 von dem Herrn von ...

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 99.

Sonntag, den 8. Januar

1888.

5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreuzer.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Munkwitz.
Jul. v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Ackermann.
Wolff, sein Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin, sein Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Chevalier Dumont, } Flottwells	Herr Nieper.
Herr von Bralling, } Freunde	Herr Gerlach.
Herr von Walter, }	Herr Willert.
Herr von Helm, }	Herr Schmidt.
Sodol, Baumeister	Herr Heuser.

Freunde Flottwells. Dienerschaft. Jäger.

Zweite Abtheilung.

(Spielt 8 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Chevalier Dumont	Herr Nieper.
Herr von Walter	Herr Willert.
Herr von Bralling	Herr Gerlach.
Herr von Helm	Herr Schmidt.
Präsident von Klugheim	Herr Bachmann.
Amalie, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Baron von Glitterstein	Herr Taeger.
Wolff, Kammerdiener	Herr Kirchner.

Valentin Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Ein Juwelier	Herr Duckert.
Betty, Amaliens Kammermädchen	Fräul. Becker.
Ein Kellermeister	Herr Moderow.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.
Ein altes Weib	Frau Werner.
Max, Schiffer	Herr Duckert.

Gäste. Dienerschaft.

Dritte Abtheilung.

(Spielt 20 Jahre später.)

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Herr von Wolff	Herr Kirchner.
Valentin Holzworm, Tischlermeister	Herr Hüner.
Rosa, seine Frau	Fräul. Hoffmann.
Liesel, }	Fräul. Khayda.
Michel, }	— — —
Hansel, } seine Kinder	— — —
Hiesel, }	— — —
Beppi, }	— — —
Ein Gärtner	Herr Heuser.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.

Bediente. Nachbarn. Bauern.

Ouverture zu „Der Verschwender“ von E. Kreuzer.

Traumbilder-Fantasia von Lumbye.

„Herzenswünsche“ Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Montag, den 9. Januar 1888: 6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Haben.

Zuspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). — Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Large block of faded handwritten text in the upper middle section of the page.

Section of faded handwritten text in the lower middle section of the page.

Section of faded handwritten text in the lower section of the page, including a prominent word that appears to be "Haben".

Final section of faded handwritten text at the bottom of the page.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 100.

Montag, den 9. Januar

1888.

6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum 2. Male:

Novität!

Halben

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. Kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

von Audorf, Direktor der Bank „Securitas“	Herr Hüner.
Angelica, seine Frau	Frau Werner.
Bertha, seine Tochter	Fräul. Rhynda.
Fräulein Anna Steinwender, Angelica's Schwester	Fräul. Baumeister.
Banquier Berder, Direktor der Städte-Bank	Herr Kirchner.
Eugen, sein Sohn	Herr Schmidt.
Fritz Haller, Beamter.	Herr Taeger.
von Strudel, Volontair,	Fräul. Hoffmann.
Graf Albert Dornbach	Herr Nieper.
Johann, Diener bei Audorf	Herr Dufert.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.

Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.

Melodien-Congress, Potpourri von A. Conradi.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billetts „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 10. Januar 1888: 7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität:

Zum letzten Male:

Novität:

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag“.)

(Am Königl. Schauspielhaus in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirestück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Liebesleugnerin (Misch).

Fünftes Bettel-Abonnement. Letzter Bettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 101.

Dienstag, den 10. Januar

1888.

7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum letzten Male:

Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag“.)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirestück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Otonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert,) deren Kinder	Herr Taeger.
Hilba,)	Fräul. Baumeister.
Graf Marberg, Hilbas Mann	Herr Adermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedelowitzsch.
von Rottmann	Herr Willert
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Rhanda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser.
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschunder, Literat	Herr Dufert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lemble.
Kunze, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Don Juan“ von Mozart.

Eislauf-Galopp von J. Strauss.

„Süßliebchen“, Gavotte von Rossow.

„Mit leichten Schwingen“, Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 11. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreuzer.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). Die Liebesleugnerin (Misch).

Sechstes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 102.

Mittwoch, den 11. Januar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Munkwitz.
Zul. v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Ackermann.
Wolff, sein Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin, sein Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Chevalier Dumont,	Herr Nieper.
Herr von Pralling,	Herr Gerlach.
Herr von Walter,	Herr Willert.
Herr von Helm,	Herr Schmidt.
Soekel, Baumeister	Herr Heuser.

Freunde Flottwells. Dienerschaft. Jäger.

Zweite Abtheilung.

(Spielt 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Chevalier Dumont	Herr Nieper.
Herr von Walter	Herr Willert.
Herr von Pralling	Herr Gerlach.
Herr von Helm	Herr Schmidt.
Präsident von Klugheim	Herr Bachmann.
Amalie, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Baron von Flitterstein	Herr Taeger.
Wolff, Kammerdiener	Herr Kirchner.

Valentin, Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Ein Juwelier	Herr Duckert.
Betty, Amaliens Kammermädchen	Fräul. Becker.
Ein Kellermeister	Herr Moderow.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.
Ein altes Weib	Frau Berner.
May, Schiffer	Herr Duckert.

Gäste. Dienerschaft.

Dritte Abtheilung.

(Spielt 20 Jahre später.)

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Herr von Wolff	Herr Kirchner.
Valentin Holzwurm, Tischlermeister	Herr Hüner.
Rosa, seine Frau	Fräul. Hoffmann.
Diesel,	Fräul. Khayda.
Michel,	— — —
Hansel,	— — —
Diesel,	— — —
Peppi,	— — —
Ein Gärtner	Herr Heuser.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.

Bediente. Nachbarn. Bauern.

Ouverture zu „Der Verschwender“ von E. Kreutzer.
Traumbilder-Fantasie von Lumbye.
„Herzenswünsche“ Gavotte von Gleisner.

Kleine Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 12. Januar 1888: 8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Haben.

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). — Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Zeitung in Gölitz

1888

Freitag, den 11. Januar

№ 102

Veröffentlichung bei ermäßigten Preisen
Ziel auf den besten Abonnentent

Der Verschwender

Erste Abtheilung

Der Verschwender
I. Die ersten Jahre
II. Die zweite Hälfte
III. Die dritte Hälfte
IV. Die vierte Hälfte
V. Die fünfte Hälfte
VI. Die sechste Hälfte
VII. Die siebente Hälfte
VIII. Die achte Hälfte
IX. Die neunte Hälfte
X. Die zehnte Hälfte

Zweite Abtheilung

Der Verschwender
XI. Die elfte Hälfte
XII. Die zwölfte Hälfte
XIII. Die dreizehnte Hälfte
XIV. Die vierzehnte Hälfte
XV. Die fünfzehnte Hälfte
XVI. Die sechzehnte Hälfte
XVII. Die siebenzehnte Hälfte
XVIII. Die achtzehnte Hälfte
XIX. Die neunzehnte Hälfte
XX. Die zwanzigste Hälfte

Der Verschwender

Die Geschichte des Verschwenders
I. Die ersten Jahre
II. Die zweite Hälfte
III. Die dritte Hälfte
IV. Die vierte Hälfte
V. Die fünfte Hälfte
VI. Die sechste Hälfte
VII. Die siebente Hälfte
VIII. Die achte Hälfte
IX. Die neunte Hälfte
X. Die zehnte Hälfte
XI. Die elfte Hälfte
XII. Die zwölfte Hälfte
XIII. Die dreizehnte Hälfte
XIV. Die vierzehnte Hälfte
XV. Die fünfzehnte Hälfte
XVI. Die sechzehnte Hälfte
XVII. Die siebenzehnte Hälfte
XVIII. Die achtzehnte Hälfte
XIX. Die neunzehnte Hälfte
XX. Die zwanzigste Hälfte

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 103.

Donnerstag, den 12. Januar

1888.

8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum 3 Male:

Novität!

Habben

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. Kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

von Audorf, Direktor der Bank „Securitas“		Herr Hüner.
Angelica, seine Frau		Frau Werner.
Bertha, seine Tochter		Fräul. Khanda.
Fräulein Anna Steinwender, Angelica's Schwester		Fräul. Baumeister.
Banquier Werder, Direktor der Städte-Bank		Herr Kirchner.
Eugen, sein Sohn	} bei der Bank „Securitas“	Herr Schmidt.
Fritz Haller, Beamter,		Herr Jaeger.
von Strudel, Volontair,		Fräul. Hoffmann.
Graf Albert Dornbach		Herr Nieper.
Johann, Diener bei Audorf		Herr Dufert.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.

Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.

Melodien-Congress, Potpourri von A. Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Freitag, den 13. Januar 1888: 9. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirestück des Kgl. Hoftheaters in Berlin, München, Hannover, Braunschweig, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M. und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Handbuch

Das Handbuch enthält die Beschreibung aller Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind, und die Namen der Autoren, Herausgeber, Verleger, etc.

Das Handbuch enthält die Beschreibung aller Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind, und die Namen der Autoren, Herausgeber, Verleger, etc.

Das Handbuch enthält die Beschreibung aller Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind, und die Namen der Autoren, Herausgeber, Verleger, etc.

Titel	Verfasser	Verleger	Jahr
Handbuch der Naturgeschichte	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Geschichte	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Geographie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Mathematik	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Physik	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Chemie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Astronomie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Meteorologie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Zoologie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Botanik	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Mineralogie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Geologie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Archäologie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Ethnologie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Anthropologie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Psychologie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Logik	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Metaphysik	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Moral	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Politik	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Jurisprudenz	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Theologie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Philosophie	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Pädagogik	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Erziehung	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Kunst	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828
Handbuch der Wissenschaften	W. S. Müller	Verlag v. S. Müller	1828

Verzeichnis von 17 Büchern

Verzeichnis von 17 Büchern

Die Bibliothek

Die Bibliothek enthält die Beschreibung aller Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind, und die Namen der Autoren, Herausgeber, Verleger, etc.

Die Bibliothek enthält die Beschreibung aller Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind, und die Namen der Autoren, Herausgeber, Verleger, etc.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 104.

Freitag, den 13. Januar

1888.

9. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum 1. Male:

Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirestück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck	Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante	Frau Berner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn	Herr Taeger.
Fürst Rotenfels	Herr Kirchner.
Baron Windsbach	Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof	Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim	Fräul. Szegeny.
Max Sturm, Maler	Herr Nieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsräulein	Fräul. Khanda.
Hubert Römer, Oberverwalter der Güter } Friederikens	Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder	Herr Gerlach.
Amts Rath Karbe	Herr Munkwitz.
Oberförster von Bogge	Herr Bachmann.
Erste Dame	Fräul. Schumann.
Zweite Dame } in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schröder.
Alter Herr	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener	Herr Dufert.
Erster Diener	Herr Lemke.
Zweiter Diener	Herr Willert.
Blasfke, Parkhüter	Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.

Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“, von J. Brüll.
„Marsche héroique“, von Saint-Saiens.
„Donau-Wellen“, Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 14. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Minna von Barnhelm.

Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 105.

Sonnabend, den 14. Januar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

— Auf vielseitigen Wunsch: —

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Major von Tellheim		Herr Adermann.
Minna von Barnhelm		Fräul. Baumeister.
Franziska, ihr Mädchen		Fräul. Rhynda.
Just, Bedienter des Majors		Herr Hüner.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors		Herr Munkwitz.
Der Wirth		Herr Heuser.
Eine Dame in Trauer		Fräul. Stöbe.
Ein Feldjäger		Herr Bachmann.
Riccaut de la Marlinière		Herr Kirchner.
Erster Diener		Herr Duffert.
Zweiter Diener		Herr Willert.

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirthshauses und einem daranstoßenden Zimmer.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldien.
„Lützows wilde Jagd“, Caprice von H. Weiss.
„Soldatengruss“, Polka von Ed. Strauss.
„Altdeutsches Walzerduett“ von Westmeyer.
„Liebesglück“, Salonstück von Krüger.

➔ Kleine Preise. ➔

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 15. Januar 1888: 10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Lucinde vom Theater.

Große Posse mit Gesang in 6 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Bei ausgedehntem Abonnement

Klassiker-Vorstellung

kleine Preise

Auf vielseitigen Wunsch

Minnas von Barneheim

Oper

Das Soldatenglück

Zuspiel in 5 Akten von G. v. Cellig. — Musik: Herr Wundt

Personen:

List of cast members for the opera, including names like Herr Wundt, Herr Wundt, Herr Wundt, etc.

Operette zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu. „Lützows wilde Jäger“, Caprice von H. Weiss. „Solohatengrass“, Polka von Ed. Strauss. „Albantisches Walzerduett“, von Westmeyer. „Liebesstück“, Salustück von Krüger.

Kleine Preise

Table with 2 columns listing ticket prices for different seating areas like Parterre, Gallerie, etc.

Den vorerwähnten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt. Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieldagen in der Höhe Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 15. Januar 1881: 10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Lucinde vom Theater.

Große Hoffe mit Gesang in 5 Akten von Emil Hölzl. Musik von M. Gumbel.

Zu Vorbereitung: Die Liebesgenossen (Misch.)

Die Direction des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 106.

Sonntag, den 15. Januar

1888.

10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Lucinde vom Theater

Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von Emil Bohl. Musik von A. Conradi.

1. Bild: **Moderne Zustände.** 2. Bild: **Berschämte Armuth.** 3. Bild: **Im Thiergarten.** 4. Bild: **Im Salon.** 5. Bild: **Der Armenvorsteher als Don Juan.** 6. Bild: **Eine Generalprobe im Kostüm.**

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Hänenkopf, Rentier und Gutsbefizer	Herr Hüner.	Fräul. Teremtete, Sängerin	Fräul. Bedekowitsch.
Therese v. Thorenburg, seine Gattin zweiter Ehe	Fräul. Stöbe.	Abelma, Zettenbach, dram. Künstlerin	Frau Werner.
Elisabeth, seine Tochter erster Ehe	Fräul. Baumeister.	Selma Sperling, Tänzerin	Fräul. Buchwald.
Graf v. Thorenburg, Theresens Bruder	Herr Kirchner.	Clotilde Sperling	Fräul. Becker.
Friderici	Herr Nieper.	Aurora Klömbach	Fräul. Schröder.
Hermine Strefow, Soubrette	Fräul. Hoffmann.	Bankier Lauthal	Herr Duckert.
Baronin v. Rumberg, deren Freundin	Fräul. Schumann.	Lieutenant v. Heinrichsburg	Herr Bachmann.
Fräulein v. Rosenicht	Fräul. Szegeny.	Hauptmann a. D. Berger	Herr Schmidt.
Herr v. Bieberbeck, Volontär auf Hänen- kopfs Gute	Herr Taeger.	Herr v. Müller	Herr Willert.
Gottlieb Fingelmann	Herr Gerlach.	Herr v. Schmidt	Herr Braun.
Leocadia, dessen Frau	Fräul. Khayda.	Herr v. Schulze	Herr Nordes.
Strefow, Weichensteller	Herr Heuser.	Minna, Kammermädchen	Fräul. Dorn.
		Ein Schutzmann	Herr Moderow.
		Ein Diener bei Hänenkopf	Herr Lemke.

Zum Schluß des 6. Bildes:

Die böse und die gute Fee.

Romantische Oper in einem Aufzuge.

Personen:

Die Prinzessin	Fräul. Teremtete.
Der Page	Fräul. Leocadia.
Die böse Fee	Fräul. Abelma.
Die gute Fee	Fräul. Lucinde.
Der Salamander	Herr Strefow.
Ein Knappe	Herr Fingelmann.

Regisseur, Inspizient, Ritter und Damen.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„I-Tipferl“, Polka von Strauss.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 16. Januar 1888: 11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

In Vorbereitung: **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Göttingen

Samstag den 10. Februar

in Göttingen im Theater

Abende vom Theater

Das Theater in Göttingen ist ein sehr interessantes Schauspiel. Die Aufführung ist sehr gelungen und die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen zu meistern. Die Musik ist ebenfalls sehr schön und hat die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich gezogen.

Verzeichniss

1. Die Göttinger	2. Die Göttinger	3. Die Göttinger
4. Die Göttinger	5. Die Göttinger	6. Die Göttinger
7. Die Göttinger	8. Die Göttinger	9. Die Göttinger
10. Die Göttinger	11. Die Göttinger	12. Die Göttinger
13. Die Göttinger	14. Die Göttinger	15. Die Göttinger
16. Die Göttinger	17. Die Göttinger	18. Die Göttinger
19. Die Göttinger	20. Die Göttinger	21. Die Göttinger
22. Die Göttinger	23. Die Göttinger	24. Die Göttinger
25. Die Göttinger	26. Die Göttinger	27. Die Göttinger
28. Die Göttinger	29. Die Göttinger	30. Die Göttinger

Samstag den 10. Februar

Die Göttinger

Samstag den 10. Februar

Verzeichniss

1. Die Göttinger	2. Die Göttinger	3. Die Göttinger
4. Die Göttinger	5. Die Göttinger	6. Die Göttinger
7. Die Göttinger	8. Die Göttinger	9. Die Göttinger
10. Die Göttinger	11. Die Göttinger	12. Die Göttinger
13. Die Göttinger	14. Die Göttinger	15. Die Göttinger
16. Die Göttinger	17. Die Göttinger	18. Die Göttinger
19. Die Göttinger	20. Die Göttinger	21. Die Göttinger
22. Die Göttinger	23. Die Göttinger	24. Die Göttinger
25. Die Göttinger	26. Die Göttinger	27. Die Göttinger
28. Die Göttinger	29. Die Göttinger	30. Die Göttinger

Das Theater in Göttingen ist ein sehr interessantes Schauspiel. Die Aufführung ist sehr gelungen und die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen zu meistern. Die Musik ist ebenfalls sehr schön und hat die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich gezogen.

Das Theater in Göttingen ist ein sehr interessantes Schauspiel. Die Aufführung ist sehr gelungen und die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen zu meistern. Die Musik ist ebenfalls sehr schön und hat die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich gezogen.

Die Göttinger

Das Theater in Göttingen ist ein sehr interessantes Schauspiel. Die Aufführung ist sehr gelungen und die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen zu meistern. Die Musik ist ebenfalls sehr schön und hat die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich gezogen.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 107.

Montag, den 16. Januar

1888.

11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum 2. Male:

Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirestück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck	Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante	Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn	Herr Taeger.
Fürst Rotensfels	Herr Kirchner.
Baron Windsbach	Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof	Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim	Fräul. Szegeny.
May Sturm, Maler	Herr Nieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfräulein	Fräul. Rhanda.
Hubert Römer, Oberverwalter der Güter } Friederikens	Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder	Herr Gerlach.
Amtrath Karbe	Herr Munkwitz.
Oberförster von Bogge	Herr Bachmann.
Erste Dame	Fräul. Schumann.
Zweite Dame } in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schröder.
Alter Herr	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener	Herr Duckert.
Erster Diener	Herr Lemke.
Zweiter Diener	Herr Willert.
Blaschke, Parkhüter	Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.

Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“, von J. Brüll.
„Marsche héroïque“, von Saint-Saëns.
„Donau-Wellen“, Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 17. Januar 1888: 12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum vierten Male:

Novität!

Haben.

Zustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Drucker in Berlin

Verlegt von Johann
H. Neumann in
Königsberg

Die
Bibliographie

Verlag von
H. Neumann in
Königsberg

Verzeichnis

1. Band	2. Band	3. Band
4. Band	5. Band	6. Band
7. Band	8. Band	9. Band
10. Band	11. Band	12. Band
13. Band	14. Band	15. Band
16. Band	17. Band	18. Band
19. Band	20. Band	21. Band
22. Band	23. Band	24. Band
25. Band	26. Band	27. Band
28. Band	29. Band	30. Band
31. Band	32. Band	33. Band
34. Band	35. Band	36. Band
37. Band	38. Band	39. Band
40. Band	41. Band	42. Band
43. Band	44. Band	45. Band
46. Band	47. Band	48. Band
49. Band	50. Band	51. Band
52. Band	53. Band	54. Band
55. Band	56. Band	57. Band
58. Band	59. Band	60. Band
61. Band	62. Band	63. Band
64. Band	65. Band	66. Band
67. Band	68. Band	69. Band
70. Band	71. Band	72. Band
73. Band	74. Band	75. Band
76. Band	77. Band	78. Band
79. Band	80. Band	81. Band
82. Band	83. Band	84. Band
85. Band	86. Band	87. Band
88. Band	89. Band	90. Band
91. Band	92. Band	93. Band
94. Band	95. Band	96. Band
97. Band	98. Band	99. Band
100. Band		

Verzeichnis

Die Druckerei des Herrn

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 108.

Dienstag, den 17. Januar

1888.

12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum letzten Male:

Novität!

Mauben

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. Kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

von Audorf, Direktor der Bank „Securitas“	Herr Hüner.
Angelica, seine Frau	Frau Werner.
Bertha, seine Tochter	Fräul. Rhynda.
Fräulein Anna Steinwender, Angelica's Schwester	Fräul. Baumeister.
Banquier Berber, Direktor der Städte-Bank	Herr Kirchner.
Eugen, sein Sohn	Herr Schmidt.
Fritz Haller, Beamter, } bei der Bank „Securitas“	Herr Taeger.
von Strudel, Volontair, }	Fräul. Hoffmann.
Graf Albert Dornbach	Herr Nieper.
Johann, Diener bei Audorf	Herr Dufert.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.

Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.

Melodien-Congress, Potpourri von A. Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 18. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Das Käthchen von Heilbronn.

Romantisches Nitterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt:

Das heimliche Gericht

von Heinrich von Kleist, für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Staatshandlung in Berlin

Vertrag zwischen dem Kaiser von Österreich und dem Kaiser von Preußen
über die Abgrenzung der Grenze zwischen den beiden Kaiserthümern
in der Gegend von Schlesien
1815

Vertrag zwischen dem Kaiser von Österreich und dem Kaiser von Preußen
über die Abgrenzung der Grenze zwischen den beiden Kaiserthümern
in der Gegend von Schlesien
1815

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 109.

Mittwoch, den 18. Januar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

Das

Räthchen von Heilbronn.

Romantisches Mitterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt:

Das heimliche Gericht

von Heinrich von Kleist, für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Kaiser	Herr Kirchner.
Graf Otto von der Flähe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts	Herr Bachmann.
Helene, Gräfin von Strahl	Frau Werner.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn	Herr Ackermann.
Ritter Flamborg, dessen Vasall	Herr Schmidt.
Gottschall, des Grafen Leibknappe	Herr Hüner.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Hütter.
Fräulein Kunigunde von Turneck	Fräul. Stöbe.
Rosalie, ihre Zofe	Fräul. Szegeny.
Der Rheingraf von Stein	Herr Neper.
Georg von Waldstätten, dessen Freund	Herr Gerlach.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Munkwitz.
Räthchen, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Jacob Pech, ein Wirth	Herr Heuser.
Ein Köhler	Herr Duckert.
Sein Bube	Fräul. Dorn.
Ritter. Volk. Boten und Knechte des Rheingrafen	Damen der Gräfin. Bagen.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Neswadba.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Entr'act zur Oper „Die Loreley“ von Neswadba.
Cavatine aus „Linda von Chamounix“ von Donizetti.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.

➔ Kleine Preise. ➔

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 19. Januar 1888: 13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Lucinde vom Theater.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einleitung

Das Buch ist in zwei Theile getheilt

Erster Theil

Das

Rechtliche Verhältnisse

Das bürgerliche Recht

Das bürgerliche Recht ist die Lehre von den Rechten der Privatpersonen

Das bürgerliche Recht ist die Lehre von den Rechten der Privatpersonen

Das bürgerliche Recht ist die Lehre von den Rechten der Privatpersonen

Das bürgerliche Recht ist die Lehre von den Rechten der Privatpersonen

Zweiter Theil

Das bürgerliche Recht ist die Lehre von den Rechten der Privatpersonen

Das bürgerliche Recht ist die Lehre von den Rechten der Privatpersonen

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 110.

Donnerstag, den 19. Januar

1888.

13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Lucinde vom Theater

Große Posse mit Gesang in 6 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

1. Bild: **Moderne Zustände.** 2. Bild: **Berschämte Armuth.** 3. Bild: **Im Thiergarten.** 4. Bild: **Im Salon.** 5. Bild: **Der Armenvorsteher als Don Juan.** 6. Bild: **Eine Generalprobe im Kostüm.**

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Hünenkopf, Rentier und Gutsbesitzer	Herr Hüner.	Fräul. Teremtete, Sängerin	Fräul. Bedekowitsch.
Therese v. Thorenburg, seine Gattin zweiter Ehe	Fräul. Stöbe.	Adelma, Jettenbach, dramat. Künstlerin	Frau Werner.
Elisabeth, seine Tochter erster Ehe	Fräul. Baumeister.	Selma Sperling, Tänzerin	Fräul. Buchwald.
Graf v. Thorenburg, Theresens Bruder	Herr Kirchner.	Clotilde Sperling	Fräul. B. der.
Friderici	Herr Rieper.	Aurora Klömbach	Fräul. Schröder.
Hermine Stresow, Soubrette	Fräul. Hoffmann.	Bankier Lauthal	Herr Dufert.
Baronin v. Rumberg, deren Freundin	Fräul. Schumann.	Lieutenant v. Heinrichsburg	Herr Bachmann.
Fräulein v. Rosenicht	Fräul. Szegeny.	Hauptmann a. D. Berger	Herr Schmidt.
Herr v. Biederbeck, Volontär auf Hünen- kopfs Gute	Herr Taeger.	Herr v. Müller	Herr Willert.
Gottlieb Fingelmann	Herr Gerlach.	Herr v. Schmidt	Herr Braun.
Leocadia, dessen Frau	Fräul. Rhyda.	Herr v. Schulze	Herr Nordes.
Stresow, Weichensteller	Herr Heuser.	Minna, Kammermädchen	Fräul. Dorn.
		Ein Schutzmann	Herr Moderom.
		Ein Diener bei Hünenkopf	Herr Lemke.

Zum Schluß des 6. Bildes:

Die böse und die gute Fee.

Romantische Oper in einem Aufzuge.

Personen:

Die Prinzessin	Fräul. Teremtete.
Der Page	Fräul. Leocadia.
Die böse Fee	Fräul. Adelma.
Die gute Fee	Fräul. Lucinde.
Der Salamander	Herr Stresow.
Ein Knappe	Herr Fingelmann.

Regisseur, Inspizient, Ritter und Damen.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„I-Tipferl“, Polka von Strauss.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 20. Januar 1888: 14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

In Vorbereitung: **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einleitung in die Philosophie

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der Natur und der menschlichen Vernunft.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o. 111.

Freitag, den 20. Januar

1888.

14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirestück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Muntwig.

Personen:

Friederike von Heideck	Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante	Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn	Herr Taeger.
Fürst Notensfels	Herr Kirchner.
Baron Windsbach	Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof	Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim	Fräul. Szegeny.
Max Sturm, Maler	Herr Nieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfraulein	Fräul. Rhayda.
Hubert Römer, Oberverwalter der Güter	Herr Adermann.
Hans, dessen Bruder	Herr Gerlach.
Amts Rath Karbe	Herr Muntwig.
Oberförster von Pogge	Herr Bachmann.
Erste Dame	Fräul. Schumann.
Zweite Dame	Fräul. Schröder.
Alter Herr	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener	Herr Dufert.
Erster Diener	Herr Lemke.
Zweiter Diener	Herr Willert.
Platzhüter, Parkhüter	Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.
Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“, von J. Brüll.
„Marsche héroïque“, von Saint-Saiens.
„Donau-Wellen“, Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . . . 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet . . . M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet . . . „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . . 1 „ 75 „	2. Rang à Billet . . . „ 60 „
Parquet à Billet . . . 1 „ 50 „	Gallerie à Billet . . . „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets . . . „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 21. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum dritten und letzten Male:

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

In Vorbereitung: Gastspiel des Fräul. Pauline Ulrich. Maria Stuart. Donna Diana.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Druckerei in Görlitz

1888

Verlag von S. G. Junfermann

III

In Commission bei S. G. Junfermann

Görlitz

Im neuen Verlage

Görlitz

Die
Görlitzer
Bibliographie

Veranstaltet von der Görlitzer Buchhandlung S. G. Junfermann, in Verbindung mit dem Görlitzer Buchhändlerverein (Verleger der Görlitzer Bibliographie)

Verlag

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr 112.

Sonnabend, den 21. Januar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

➔ Zum letzten Male: ➔

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Munkwitz.
Jul. v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Ackermann.
Wolff, sein Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin, sein Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Chevalier Dumont,	Herr Nieper.
Herr von Pralling, } Flottwells	Herr Gerlach.
Herr von Walter, } Freunde	Herr Willert.
Herr von Helm,	Herr Schmidt.
Sockel, Baumeister	Herr Heuser.
Freunde Flottwells. Dienerschaft	Jäger.

Zweite Abtheilung.

(Spielt 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Chevalier Dumont	Herr Nieper.
Herr von Walter	Herr Willert.
Herr von Pralling	Herr Gerlach.
Herr von Helm	Herr Schmidt.
Präsident von Klugheim	Herr Bachmann.
Amalie, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Baron von Glitterstein	Herr Taeger.
Wolff, Kammerdiener	Herr Kirchner.

Valentin, Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Ein Juwelier	Herr Ducker.
Betty, Amaliens Kammermädchen	Fräul. Becker.
Ein Kellermeister	Herr Moderow.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.
Ein altes Weib	Frau Berner.
Mag. Schiffer	Herr Ducker.

Gäste. Dienerschaft.

Dritte Abtheilung.

(Spielt 20 Jahre später.)

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Herr von Wolff	Herr Kirchner.
Valentin Holzworm, Tischlermeister	Herr Hüner.
Rosa, seine Frau	Fräul. Hoffmann.
Liesel, } seine Kinder	Fräul. Rhanda.
Michel, }	---
Hansel, }	---
Liesel, }	---
Peppi, }	---
Ein Gärtner	Herr Heuser.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.

Bediente. Nachbarn. Bauern.

Ouverture zu „Der Verschwender“ von E. Kreutzer.

Traumbilder-Fantasie von Lumbye.

„Herzenswünsche“ Gavotte von Gleisner.

➔ Kleine Preise. ➔

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 22. Januar 1888: 15. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von B. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

Montag, den 23. Januar 1888:

Gastspiel der königlich sächsischen Hofchauspielerin Fräulein **Pauline Ulrich**
vom königlichen Hoftheater in Dresden.

==== Maria Stuart. ====

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Maria Stuart

Fräulein Pauline Ulrich.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Städt. Theater in Görlitz

1888

Samstag den 8. Januar

11.18

Eröffnung der Winter-Opern-Saison
Die Entführung aus dem Serail

Der Verächter

Erste Vorstellung
Die Entführung aus dem Serail

Zweite Vorstellung
Die Entführung aus dem Serail

Dritte Vorstellung
Die Entführung aus dem Serail

Vierte Vorstellung
Die Entführung aus dem Serail

Fünfte Vorstellung
Die Entführung aus dem Serail

Sechste Vorstellung
Die Entführung aus dem Serail

Siebte Vorstellung
Die Entführung aus dem Serail

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 113.

Sonntag, den 22. Januar

1888.

15. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die Schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von B. Mannstädt und A. Keller. Musik von G. Steffens.
(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Miesebeck, Kolonialwaaren-Händler	Herr Hüner.
Fritz Süßmiltch, Lehrlinge	Herr Berlach.
Irma von Berenczy	Fräul. Hoffmann.
Miklos	Herr Munkwitz.
Schröder, Bankier	Herr Bachmann.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Alfred von Schönfeld	Herr Taeger.
Triller, Gesangslehrer und Komponist	Herr Nieper.
Walzebock, Kommissionär	Herr Kirchner.
Fräulein Häppchen, Haushälterin, } bei Schröder	Frau Werner.
Lore, Dienstmädchen	Fräul. Schröder.
Frau Mücke, Wirthschafterin bei Miesebeck	Fräul. Hütter.
Hennig	Herr Heuser.
Lotte	Fräul. Becker.
Laura	Fräul. Buchwald.
Emma	Fräul. Szegeny.
Wenzel	Herr Dudert.
Pauline, } Lillis Freundinnen	Fräul. Bedelowitz.
Hedwig, }	Fräul. Schumann.
Annchen, }	Fräul. Dorn.
Klärchen, }	Fräul. Jänike.
Else, }	Fräul. Baum.
Suschen, }	Fräul. Wendt.

Zwei Lakaien. Käufer und Käuferinnen. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Frohsinn“, Polka von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr; an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 23. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel der königlich sächsischen Hofchauspielerin Fräulein **Pauline Ulrich**
vom königlichen Hoftheater in Dresden.

== Maria Stuart. ==

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Maria Stuart

Fräulein Pauline Ulrich.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 114.

Montag, den 23. Januar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel der Kgl. Sächs. Hofchauspielerin
Fräul. Pauline Ulrich
vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Fräul. Stöbe.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	* * *
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Adermann.
Georg Talbot, Graf Shrewsbury	Herr Munkwitz.
Wilhelm Cecil, Baron von Durlough, Großschatzmeister	Herr Kirchner.
Graf von Kent	Herr Lemke.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Gerlach.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Bachmann.
Mortimer, sein Neffe	Herr Taeger.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Heuser.
Graf Belliere, Botschafter von Frankreich	Herr Willert.
Olely, Mortimers Freund	Herr Schmidt.
Melvil, Marias Haushofmeister	Herr Duder.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Berner.
Margarethe, Kurl, ihre Kammerfrau	Fräul. Buchwald.
Ein Offizier	Herr Moderow.
Ein Page	Fräul. Szegeny.

Ein Sheriff. Französische und englische Herren. Dienertinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

* * * **Maria Stuart — Fräulein Pauline Ulrich.**

Ouverture zu „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) von Mendelssohn.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
Musette von Morley.
Romanze aus der 2. Suite von Riess.
Vorspiel aus „König Manfred“ von Reinecke.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 75 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Donnerstag, den 19. Januar 1888: 13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 24. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel der Königl. Sächsischen Hofchauspielerin
Fräul. Pauline Ulrich.

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Akten von Moreto. Nach dem Spanischen von C. A. West.
Donna Diana — Fräul. Pauline Ulrich.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

1710 1711 1712 1713 1714

1715 1716 1717 1718 1719

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 115.

Dienstag, den 24. Januar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel der Königl. Sächs. Hofschauspielerin

Fräul. Pauline Ulrich

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Akten von Moreto. Nach dem Spanischen von C. A. West.

Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von Barcelona	Herr Bachmann.
Donna Diana, Erbprinzeßin, seine Tochter	* * *
Donna Laura, } seine Nichten	{ Fräul. Bedekowitsch.
Donna Fenisa, }	{ Fräul. Hoffmann.
Don Cesar, Prinz von Argel	Herr Ackermann.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Taeger.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Nieper.
Perin, Sekretär und Vertrauter der Prinzessin	Herr Gerlach.
Floretta, Kammermädchen	Fräul. Khanda.
Jeremonienmeister	Herr Duckert.

Schauplatz: Barcelona.

* * * Donna Diana — Fräul. Pauline Ulrich.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.

Finale aus der Oper „Semele“ von Stradicke.

„Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl.

„Kunstsinn und Liebe“, Potpourri von Goldschmidt.

„Carmen-Marsch“ von Bizet.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 75 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 25. Januar 1888: 16. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Zum vierten Male:

Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geißler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Lied.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Städt. Theater in Göttingen

Eröffnung am 18. Januar
 Drei aufgeführte Abende
 Zweites und letztes Schauspiel der Göttinger Bühne
 vom 1. April 1800
 von: Ernst Gottlieb in Dresden

Donnerstag

Die Philoſophie
 von: Ernst Gottlieb in Dresden

Die Philoſophie
 von: Ernst Gottlieb in Dresden

Die Philoſophie
 von: Ernst Gottlieb in Dresden

Die Philoſophie	
1. Act	1. Scene
2. Act	1. Scene
3. Act	1. Scene
4. Act	1. Scene
5. Act	1. Scene
6. Act	1. Scene
7. Act	1. Scene
8. Act	1. Scene
9. Act	1. Scene
10. Act	1. Scene

Die Philoſophie
 von: Ernst Gottlieb in Dresden

Die Philoſophie

Die Philoſophie
 von: Ernst Gottlieb in Dresden

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 116.

Mittwoch, den 25. Januar

1888.

16. Vorstellung im 4. Abonnement.

➤ Zum vierten Male: ➤

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirestück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck	Fräul. Boumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante	Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn	Herr Taeger.
Fürst Rotensfels	Herr Kirchner.
Baron Windsbach	Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof	Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim	Fräul. Szegeny.
Max Sturm, Maler	Herr Nieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfräulein	Fräul. Rhandt.
Hubert Kömer, Oberverwalter d. r Güter	Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder	Herr Gerlach.
Amts Rath Karbe	Herr Munkwitz.
Oberförster von Pogge	Herr Bachmann.
Erste Dame	Fräul. Schumann.
Zweite Dame	Fräul. Schröder.
Alter Herr	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener	Herr Dufert.
Erster Diener	Herr Lemke.
Zweiter Diener	Herr Billert.
Plaschke, Parkhüter	Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.
Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“, von J. Brüll.
„Marsche héroïque“, von Saint-Saiens.
„Donau-Wellen“, Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 26. Januar 1888: 17. Vorstellung im 4. Abonnement.

➤ Zum zweiten Male: ➤

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Lied.

➤ Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden fünften Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 30. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Zeitung in Weimar

1838

Freitag den 27. Januar

116

Im Druck bey der Buchhandlung des Verlegers

Das Verlags-Comptoir: No. 10

Die
Epitaphien.

Verlegt bey der Buchhandlung des Verlegers, in Weimar, bey dem Verlags-Comptoir: No. 10.

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Die schöne Ungarin

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Die Zeitung des Stadt-Druckers

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 117.

Donnerstag, den 26. Januar

1888.

17. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Die Schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von B. Mannstädt und A. Keller. Musik von G. Steffens.

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Miesebeck, Kolonialwaaren-Händler	Herr Hüner.
Fritz Süßmilch, Lehrjunge	Herr Gerlach.
Irma von Berenczy	Fräul. Hoffmann.
Miklos	Herr Munkwitz.
Schröder, Bankier	Herr Bachmann.
Billi, seine Tochter	Fräul. Rhapsda.
Alfred von Schönfeld	Herr Taeger.
Triller, Gesangslehrer und Komponist	Herr Pieper.
Balzebock, Kommissionär	Herr Kirchner.
Fräulein Häppchen, Haushälterin, bei Schröder	Frau Betner.
Lore, Dienstmädchen	Fräul. Schröder.
Frau Müde, Wirthschafterin bei Miesebeck	Fräul. Hütter.
Hennig	Herr Heuser.
Lotte	Fräul. Becker.
Laura	Fräul. Buchwalb.
Emma	Fräul. Szegeny.
Wenzel	Herr Duckert.
Pauline,	Fräul. Bedekowitsch
Hedwig,	Fräul. Schumann.
Annchen,	Fräul. Dorn.
Klärchen,	Fräul. Jänike.
Else,	Fräul. Baum.
Suschen,	Fräul. Wendt.

Zwei Lakaien. Käufer und Käuferinnen. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.

„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.

Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.

„Frohsinn“, Polka von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 27. Januar 1888: 18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Paillerou.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Lied.

Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden fünften Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 30. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 118.

Freitag, den 27. Januar

1888.

18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Werner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Villiers	Fräul. Khayda.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.
Bellac	Herr Adermann.
Paul Raymond	Herr Nieper.
Jennne Raymond	Fräul. Hoffmann.
Biro	Herr Willert.
General von Briaux	Herr Gerlach.
Toulonnier	Herr Heuler.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Lucie Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Boines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Dufert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.
Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 28. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Auf vielseitigen Wunsch:

Zum letzten Male:

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. **Das Volkslied**.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

18. Fortsetzung im 4. Abonnement

Die Welt in der man sich langweilt.

Kupferbild in 8 Hften von G. P. Kallert. — Hft. 1: Der Winter.

Personen:

Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.

Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.
Herr Winter.
Herr Sommer.
Herr Herbst.
Herr Frühling.

Der der Sonntage: Im Schiffe zu sein. Gemalt bei der Hofen von G. P. Kallert. — Hft. 2: Die Gegenwart.

Operette zur Oper „Die letzten Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Heberns-Klänge“, Walzer von Stany.
„Ein feines Getränk“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze.

Professorenloge à 10 Pl.	5 Mk.	1. Rang à 10 Pl.	2 Mk.
Ballon u. Mittelloge à 10 Pl.	3 Mk.	2. Rang à 10 Pl.	1 Mk.
Erstenloge à 10 Pl.	1 Mk.	Gallerie à 10 Pl.	50 Pf.
Parquet à 10 Pl.	50 Pf.	Schülerplätze	20 Pf.
Blumertes Parquet à 10 Pl.	1 Mk.		

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 28. Januar 1881: Bei aufgehobenem Abonnement.

Fortsetzung der ermäßigten Preisen.

Auf vielseitigen Wunsch:

zum letzten Male:

Philippine Wasser.

Stilles Wasser in 8 Hften von G. P. Kallert.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Gedicht) Die Liebeslegenden (Misch).
Der Glöcker von Notre-Dame. Das Volklied.

Die Hirtin des Stadt-Specters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 119.

Sonnabend, den 28. Januar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ferdinand, römischer König	Herr Kirchner.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Taeger.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Adermann.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg	Herr Munkwitz.
Anna Welser, geb. Adler, Freitin von Binnenburg, dessen Frau	Frau Werner.
Philippine, deren Tochter	Fräul. Baumeister.
Katharina, verw. von Loxan, Schwester der Frau Welser	Fräul. Stöbe.
Matthias Overstolz, } Patrizier und Kaufherren	Herr Bachmann.
Hans Overstolz, dessen Sohn, } aus Köln	Herr Schmidt.
Ladislaus, Page des Erzherzogs	Fräul. Khabda.
Konrad ein Diener	Herr Lemke.
Brigitte, eine alte Magd } im Welser'schen Hause	Frau Hütter.
Wenzel, } Diener Philippinens in Bürglitz	Herr Heuser.
Stephan, }	Herr Dufert.
Ein böhmischer Bauer	Herr Hüner.
Ein Kämmerling	Herr Willert.
Ein Marschall	Herr Moderow.

Hofleute. Rathsherren. Trabanten. Dienerschaft.

Die ersten drei Akte spielen 1548 in Augsburg, der vierte Akt 1558 auf Bürglitz in Böhmen, der fünfte Akt in Prag.

Ouverture zu „Iphigenie“ von Gluck.

Kleine Preise.

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 29. Januar 1888: 19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Das Mädchel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in drei Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sängler.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Volkslied.

Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden fünften Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 30. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Erud. der St.-Gef. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Zeitung in Görlitz

1851

Samstag den 20. Februar

11. Nr.

Der in dieser Nummer Abgedruckte

Artikel ist die Fortsetzung des in der vorigen Nummer

Die politische Lage in Preussen

Die politische Lage in Preussen

Die politische Lage in Preussen

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Die politische Lage in Preussen ist durch die Ereignisse der letzten Monate sehr verändert worden. Die Verhältnisse sind sehr unklar, und die Meinungen der Bevölkerung sind sehr geteilt.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 120.

Sonntag, den 29. Januar

1888.

19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität!

Novität!

Das Mädel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in drei Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sängler.

(Repertoirestück des Friedr.-Wilhelmst.-Theaters in Berlin, der Residenz-Theater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg etc.)

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Achenbacher, Wirth zum „Andreas Hofer“	Herr Munkwitz.
Kathi } seine Töchter	{ Fräul. Baumeister.
Mibel }	{ Fräul. Hoffmann.
Fritz von Tiefenbach	Herr Adermann.
Nidel } Fritz's Freunde	{ Herr Bachmann.
Paradies }	{ Herr Schmidt.
Gräfin von Melbegg	Frau Werner.
Der Bauerngraf	Herr Kirchner.
Lemmel, Privatus	Herr Gerlach.
Martha, } seine Töchter	{ Fräul. Bedekowitsch.
Anna, }	{ Fräul. Becker.
Rosa, }	{ Fräul. Dorn.
Gilka, Fritz's Diener	Herr Hüner.
Lotte, Dienstmädchen	Fräul. Khayda.
Hans	Herr Taeger.
Benecke, Vorstand } des Gesang-Vereins „Heiserkeit“	{ Herr Heuser.
Hilster, Tenor }	{ Herr Walter.
Blüthe, Kunstgärtner	Herr Duderl.
Strich, } städtische Nichtbeamte	{ Herr Lemke.
Maß, }	{ Herr Willert.
Fritz, ein Junge	— — —
Ein Gen darm	Herr Braun.
Eine Bäuerin	Fräul. Szegeny.

Der erste Akt spielt in Tyrol an der bayerischen Grenze, der zweite spielt in Berlin und der dritte in einem Vororte Berlins.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Ein fideles Gefängniß“, Potpourri von Winterberg.
„Bei uns zu Haus“, Walzer von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 30. Januar 1888: 20. und letzte Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. **Das Volkslied**.

Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden fünften Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 30. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Zeitung in Göttingen

Samstag den 21. Januar 1850

Preis 10 Schilling pro Quartal

Das Mädel mit Geld

Die Geschichte des Mädel mit Geld ist eine der interessantesten in dieser Sammlung. Sie erzählt von den Abenteuern eines jungen Mannes, der sich in die Gesellschaft eines reichen Mädchens vermischt.

Der Held der Geschichte ist ein junger Mann, der sich in die Gesellschaft eines reichen Mädchens vermischt. Er erfährt dabei viele Abenteuer und lernt viel über die Welt. Die Geschichte ist sehr spannend und fesselnd.

1. Band	2. Band	3. Band	4. Band
10 Schilling	10 Schilling	10 Schilling	10 Schilling

Die Geschichte ist in vier Bänden erschienen. Jeder Band enthält eine neue Episode aus dem Leben des Helden.

Die Philosophie

Die Philosophie ist eine der wichtigsten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit den grundlegenden Fragen des Lebens und der Existenz. In diesem Buch werden die Grundlagen der Philosophie erklärt.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 121.

Montag, den 30. Januar

1888.

20. und letzte Vorstellung im 4. Abonnement.

➔ Zum letzten Male: ➔

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirestück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck	Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante	Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn	Herr Taeger.
Fürst Rotensfels	Herr Kirchner.
Baron Windsbach	Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof	Fräul. Bedelowisch.
Frau von Krautheim	Fräul. Szegeny.
Mag Sturm, Maler	Herr Nieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfräulein	Fräul. Rhynda.
Hubert Römer, Oberverwalter der Güter } Friederikens	Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder	Herr Gerlach.
Amts Rath Karbe	Herr Munkwitz.
Oberförster von Bogge	Herr Bachmann.
Erste Dame	Fräul. Schumann.
Zweite Dame } in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schröder.
Alter Herr	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener	Herr Duckert.
Erster Diener	Herr Lemke.
Zweiter Diener	Herr Willert.
Blaschke, Parkhüter	Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.

Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“, von J. Brüll.
„Marsche héroïque“, von Saint-Saëns.
„Donau-Wellen“, Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

➔ Kleine Preise. ➔

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 50 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 31. Januar 1888: 1. Vorstellung im 5. Abonnement.

➔ Zum zweiten Male: ➔

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. **Das Volkslied**.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Kgl.-Bef. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Erster Zettel. Erster Zettel-Abonnement. Siebentes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Siebentes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 122.

Dienstag, den 31. Januar

1888.

1. Vorstellung im 5. Abonnement.

➔ Zum zweiten Male: ➔

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Reville	.....	Frau Berner.
Gräfin von Ceran	.....	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Billiers	.....	Fräul. Khayda.
Roger, Graf von Ceran	.....	Herr Taeger.
Bellac	.....	Herr Adermann.
Paul Raymond	.....	Herr Nieper.
Jenne Raymond	.....	Fräul. Hoffmann.
Biro	.....	Herr Willert.
General von Briaix	.....	Herr Gerlach.
Toulonnier	.....	Herr Heuser.
de Saint Reault	.....	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	.....	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	.....	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Luci Wattson	.....	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	.....	Fräul. Becker.
Frau von Boines	.....	Fräul. Szegeny.
Gajac	.....	Herr Bachmann.
Melchior von Boines	.....	Herr Schmidt.
Desmillets	.....	Herr Hüner.
François	.....	Herr Duder.
Ein Kammermädchen	.....	Fräul. Schröder.
Ein Diener	.....	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.
Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

➔ Preise der Plätze. ➔

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 1. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

==== Klassiker-Vorstellung. ====

➔ Kleine Preise. ➔

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. **Das Volkslied**.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 123.

Mittwoch, den 1. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Ackermann.
Sittah, dessen Schwester	Fräul. Stöbe.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Munkwitz.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Baumeister.
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	Frau Berner.
Ein junger Tempelherr	Herr Taeger.
Ein Derwisch	Herr Kirchner.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Bachmann.
Ein Klosterbruder	Herr Gerlach.

Priester. Chorknaben. Laienbrüder. — Die Scene ist in Jerusalem.

Ouverture zur Oper „Raymond“ von A. Thomas.
Fantasie für Trompete und Posaune von H. Weiss.
Scene et Arie für Clarinette von W. Bergsohn.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
Finale aus „Ariele“ von E. Bach.

➔ Kleine Preise. ➔

Proszeniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 2. Februar 1888: 2. Vorstellung im 5. Abonnement.

➔ Zum dritten Male: ➔

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. **Das Volkslied**.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 124.

Donnerstag, den 2. Februar

1888.

2. Vorstellung im 5. Abonnement.

➔ Zum dritten Male: ➔

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Berner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Billiers	Fräul. Khanda.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.
Bellac	Herr Ackermann.
Paul Raymond	Herr Nieper.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.
Briot	Herr Willert.
General von Briais	Herr Gerlach.
Toulonnier	Herr Geuser.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miss Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Boines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Duckert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.
Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Breise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 3. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn Adolf Munkwitz.

Der Glöckner von Notre-Dame.

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Hierauf:

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

1. Bild: Saul und David. 2. Bild: Provençalischer Minnehof. 3. Bild: Nennchen von Tharan. 4. Bild: Corely.
5. Bild: Auf der Wanderung. 6. Bild: Der Wirthin Tochterlein. 7. Bild: Das Volkslied umgeben von seinen Kindern.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 125.

Freitag, den 3. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Hrn. Adolf Munkwitz

Der

Glöckner von Notre-Dame

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen des ersten Aktes:

Gervaise Chaute Fleurie, Madelaine Meunier, Fanchette, Fleuriette, Gervaisens Kind Nicolet, Madelainens Kind Ein Bauer Ein Zigeunerhauptmann	Bäuerinnen aus Epernay	Fräul. Stöbe. Frau Berner. Fräul. Bedekowitsch.
		Herr Willert. Herr Bachmann.

Bauern. Bäuerinnen. Zigeuner. Kinder.
Die Handlung spielt in Epernay um das Jahr 1476.

Ein Hauptmann des Königs Pierre Gringoire, Jean Fleurie, Clopin Trouffou, Bettler Peppo, Grello, Der Greffier von Paris Schwester Gädüle (Gervaise), wahnsinnig Etienne Lamartine, ein verdorbener Schneider Ein altes Zigeunerweib Madelaine Meunier Mahiette, ihre Vaie Renarde, eine Gewürzkrämerin Dubarde, Phöbus' Amme Emeralda	Studenten Zigeuner	Herr Kirchner. Herr Gerlach. Herr Schmidt. Herr Hüner. Herr Lemke. Herr Heuser. Herr Bachmann. Fräul. Stöbe. Herr Dudert. Fräul. Buchwald. Frau Berner. Fräul. Schumann. Fräul. Schröder. Fräul. Szegeny. Fräul. Baummeister.
		Söldner. Zigeuner. Schergen. Bürger. Gauner. Soldaten. Volk.

Die letzten 5 Akte spielen in Paris um das Jahr 1488.

Personen der übrigen fünf Akte:

Claude Frello, Rathsherr und Vorgesender des heimlichen Gerichts und Archidiaconus von Notre-Dame Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame Phöbus de Chauteauprias	Herr Adermann. Herr Munkwitz. Herr Taeger.
--	--

➔ Hierauf: ➔

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Rosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Adermann.

I. Bild: Saul und David.

Saul Königin Edle David	Herr Bachmann. Fräul. Stöbe. Herr Heuser. Herr Dudert. Fräul. Becker.	Orchesteratz nach alt-jüdischen Weisen.

II. Bild: Provençalischer Minnehof.

König Königstochter Sänger Edelfrauen Basallen Page	Herr Kirchner. Fräul. Schumann. Herr Schmidt. Fräul. Schröder. Fräul. Buchwald. Herr Lemke. Herr Willert. Herr Moberow. Fräul. Dorn.	Tenor-Solo: Si vous n'aves rien à medire, gef. von Herrn Gerlach. Klavierbegleitung: Hr. Kapellmeister Staps.
--	--	--

III. Bild: Knechten von Tharau.

Knechten Simon Dach	Fräul. Krayda. Herr Taeger.	Quartett: Knechten von Tharau, gef. von Herren Gerlach, Hüner, Nieper, Bachmann
------------------------	--------------------------------	---

IV. Bild: Loreley.

Loreley Schiffer	Fräul. Bedekowitsch. Herr Nieper.	Sopran-Solo: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“, gef. von Fräul. Hoffmann.
---------------------	--------------------------------------	---

V. Bild: Auf der Wanderung.

Pastor Pastorin Sohn Tochter Freundin 3 Studenten	Herr Hüner. Frau Berner. Herr Schmidt. Fräul. Schumann. Fräul. Dorn. Herr Gerlach. Herr Heuser. Herr Dudert.	Bariton-Solo: „Wohlauf noch getrunken“ von Schumann, gef. von Hrn. Bachmann.
--	---	--

VI. Bild: Der Wirthin Töchterlein.

Wirthin Tochter Handwerksburschen	Fräul. Szegeny. Fräul. Dorn. Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moberow.	Bariton-Solo: „Es zogen drei Burschen“, gef. von Hrn. Bachmann.
---	--	--

VII. Bild: Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.

Volkslied — Fräul. Hoffmann, sowie sämtliche Personen der vorausgegangenen Bilder.

National-Hymne.

Ouverture zu „Ray Blas“ von Mendelssohn.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

Cavatine aus „Linda von Chamounix“ von Donizetti.
Jubel-Ouverture von C. L. von Weber.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 4. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung. Kleine Preise

Das Käthchen von Heilbronn.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einzel-Beleg in 10 Bänden

1881

Verlag von G. Reimer

Die Geschichte der Stadt Berlin
von G. Reimer

1881

Verlag von G. Reimer

1881

Verlag von G. Reimer

1881

Verlag von G. Reimer

Die Geschichte der Stadt Berlin
von G. Reimer

Verlag von G. Reimer

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 126.

Sonnabend, den 4. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Auf vielseitigen Wunsch:

Zum letzten Male:

Das

Räthchen von Heilbronn.

Romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt:

Das heimliche Gericht

von Heinrich von Kleist, für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Kaiser	Herr Kirchner.
Graf Otto von der Flähe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts	Herr Bachmann.
Helene, Gräfin von Strahl	Frau Werner.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn	Herr Ackermann.
Ritter Flambert, dessen Vasall	Herr Schmidt.
Gottschalk, des Grafen Leibknappe	Herr Hüner.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Hütter.
Fräulein Kunigunde von Turned	Fräul. Stöbe.
Rosalie, ihre Zofe	Fräul. Szegeny.
Der Rheingraf von Stein	Herr Nieper.
Georg von Walbstätten, dessen Freund	Herr Gerlach.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Munkwitz.
Räthchen, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Jakob Pech, ein Wirth	Herr Heuser.
Ein Köhler	Herr Duckert.
Sein Bube	Fräul. Dorn.
Ritter. Volk. Boten und Knechte des Rheingrafen. Damen der Gräfin. Pagen.	

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Neswadba.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Entr'act zur Oper „Die Loreley“ von Neswadba.
Menuett von Bocherini.
„Herzblättchen“, Walzer von Millöcker.

Kleine Preise.

Proszeniumsloge à Billet 1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 50 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 10 „	2. Rang à Billet „ 40 „
Parquet à Billet 1 „ — „	Gallerie à Billet „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet — „ 60 „	Schüler-Billets „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonntag, den 5. Februar 1888: 3. Vorstellung im 5. Abonnement.

20000 Mark Belohnung.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 127.

Sonntag, den 5. Februar

1888.

3. Vorstellung im 5. Abonnement.

20000 Mark Belohnung.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptom. Musik von G. Steffens.
Regie: Herr Hüner.

Personen:

Hugo Meppé, Schirmfabrikant en gros	Herr Hüner.	Thusnelde Papendick, Vorsteherin eines Mädchen-Pensionats in Magdeburg	Frau Werner.
Dorothea, Wittwe, seine Schwester	Fräul. Stöbe.	Linchen,	Fräul. Bedekowitsch.
Fränzchen, deren Tochter	Fräul. Rhanda.	München,	Fräul. Schumann.
Paula Hellwald, eine junge Wittwe,		Linchen,	Fräul. Becker.
Meppes Nichte	Fräul. Hoffmann.	Linchen, Pensionärinnen, Fränzchens Freundinnen	Fräul. Szegeny.
Mogel, Rechtsanwalt	Herr Kirchner.	Linchen,	Fräul. Buchwald.
Klara, dess. Nichte, Paulas Gesellschafterin	Fräul. Baumeister.	Thrinchen,	Fräul. Heufe.
Otto Schindler, Rentier	Herr Nieper.	Linchen,	Fräul. Dorn.
Reinhold Sternau, Vater, Professor an der Akademie	Herr Ackermann.	Ede, Lehrjunge	Fräul. Becker.
Henne	Herr Willert.	Lisette,) bei Meppé	Herr Duckert.
Petermann	Herr Bachmann.	Fritj.)	Herr Lemke.
Theophil Knospe, Modellstecher	Herr Heuser.	Ein Briefträger	Herr Roberow.
Gustav Kolbe, Gas- und Wasserarbeiter	Herr Gerlach.	Ein Schutzmann	

Gäste. Arbeiter. — Ort der Handlung: Berlin.

„Frisch ins Feld“, Marsch aus „Der lustige Krieg“ von Millöcker.
„Traum-Walzer“ aus der Operette „Der Feldprediger“ von Millöcker.
„Kunstsinn und Liebe“, Potpourri von Goldschmidt.
„Brauseköpfchen“, Mazurka-Caprice von O. Fuchs.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Montag, den 6. Februar 1888: 4. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Der Glöckner von Notre-Dame.

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Hierauf:

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

1. Bild: Saul und David. 2. Bild: Provençalischer Minnehof. 3. Bild: Aennchen von Tharau. 4. Bild: Loreley.
5. Bild: Auf der Wanderung. 6. Bild: Der Wirthin Töchterlein. 7. Bild: Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 128.

Montag, den 6. Februar

1888.

2. Vorstellung im 5. Abonnement.

Der Glöckner von Notre-Dame

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen des ersten Aktes:

Gervaise Haute Fleurie,	Bäuerinnen aus Epernay	Fräul. Stöbe.
Madelaine Meunier,		Frau Werner.
Fanchette,		Fräul. Bedekowitsch.
Fleurette, Gervaisens Kind		—
Nicolet, Madelainens Kind		—
Ein Bauer		Herr Willert.
Ein Zigeunerhauptmann		Herr Bachmann.
Bauern. Bäuerinnen. Zigeuner. Kinder.		

Die Handlung spielt in Epernay um das Jahr 1476.

Ein Hauptmann des Königs	Herr Kirchner.
Pierre Gringoire,)	Herr Gerlach.
Jean Fleurie,) Studenten	Herr Schmidt.
Glopin Treulson, Bettler	Herr Hüner.
Beppo,)	Herr Lemke.
Grello,) Zigeuner	Herr Heuser.
Der Gressier von Paris	Herr Bachmann.
Schwester Gädüle (Gervaise), wahnsinnig	Fräul. Stöbe.
Etienne Samartine, ein verorbener Schneider	Herr Dufert.
Ein altes Zigeunerweib	Fräul. Buchwald.
Madelaine Meunier	Frau Werner.
Mahiette, ihre Base	Fräul. Schumann.
Renarde, eine Gewürzkrämerin	Fräul. Schröder.
Dubatte, Rhöbus' Amme	Fräul. Szegeny.
Emeralda	Fräul. Baumeister.

Söldner. Zigeuner. Schergen. Bürger. Gauner. Soldaten. Volk.
Die letzten 5 Akte spielen in Paris um das Jahr 1488.

Personen der übrigen fünf Akte:

Claude Frello, Rathsherr und Vorsitzender des heimlichen Gerichts und Archidiaconus von Notre-Dame	Herr Ackermann.
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame	Herr Munkwitz.
Rhöbus de Chauteauprias	Herr Taeger.

➡ Hierauf: ➡

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

I. Bild: Saul und David.

Saul	Herr Bachmann.	Orchesterbegleitung nach alt-jüdischen Weisen.
Königin	Fräul. Stöbe.	
Edele	Herr Heuser.	
David	Herr Dufert.	
	Fräul. Becker.	

II. Bild: Provençalischer Minnehof.

König	Herr Kirchner.	Tenor-Solo: Si vous n'avez rien à medire, gef. von Herrn Gerlach. Klavierbegleitung: Hr. Kapellmeister Staps.
Königstochter	Fräul. Schumann.	
Sänger	Herr Schmidt.	
Edelfrauen	Fräul. Schröder.	
	Fräul. Buchwald.	
Vasallen	Herr Lemke.	
	Herr Willert.	
Page	Herr Moderow.	
	Fräul. Dorn.	

III. Bild: Knechten von Tharau.

Knechten	Fräul. Rhayda.	Quartett: Knechten von Tharau, gef. von Herrn Gerlach, Hüner, Nieper, Bachmann
Simon Dach	Herr Taeger.	

IV. Bild: Loreley.

Loreley	Fräul. Bedekowitsch.	Sopran-Solo: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“, gef. von Fräul. Hoffmann.
Schiffer	Herr Nieper.	

V. Bild: Auf der Wanderung.

Pastor	Herr Hüner.	Bariton-Solo: „Wohlauf noch getrunken“ von Schumann, gef. von Herrn Bachmann.
Pastorin	Frau Werner.	
Sohn	Herr Schmidt.	
Tochter	Fräul. Becker.	
Freundin	Fräul. Dorn.	
3 Studenten	Herr Gerlach. Herr Heuser. Herr Dufert.	

VI. Bild: Der Wirthin Töchterlein.

Wirthin	Fräul. Szegeny.	Bariton-Solo: „Es zogen drei Burschen“, gef. von Herrn Bachmann.
Töchter	Fräul. Dorn.	
Handwerksburschen	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.	

VII. Bild: Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.

Volkslied — Fräul. Hoffmann, sowie sämtliche Personen der vorausgegangenen Bilder.

➡ National-Hymne. ➡

Ouverture zu „Ray Blas“ von Mendelssohn.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

Cavatine aus „Linda von Chamomix“ von Donizetti.
Jubel-Ouverture von C. L. von Weber.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 7. Februar 1888: 5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

In Vorbereitung: Wildfeuer (Galm). Traumbilder (Reifen). Susanne im Bade (Geisler).
Die Liebesleugnerin (Wisch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einzel-Blätter in 8 Bl.

Verlag von C. F. Neumann, Neudamm, 1843

1843

Das Hollische

Das Hollische

Verfasser: Herr H. Hollisch, verlebener Zeit gebrüder von Herrn von Adersmann.
1. Bild: Carl und Fritz. 2. Bild: Provinzialischer Wirtshof. 3. Bild: Menschen von Eisen. 4. Bild: Koster.
5. Bild: Auf der Wanderung. 6. Bild: Der Herrin Tischlein. 7. Bild: Das Hollische, umgeben von seinen Kindern.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 129.

Dienstag, den 7. Februar

1888.

5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Berner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Billiers	Fräul. Rhanba.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.
Bellac	Herr Adermann.
Paul Raymond	Herr Nieper.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.
Briot	Herr Willert.
General von Briaix	Herr Gerlach.
Louisonnier	Herr Heuser.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Boines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Dudert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.

Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: **Wildfeuer** (Galm). **Traumbilder** (Nielsen). **Susanne im Bade** (Geisler).
Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Kgl.-Bef. Oberlitzger Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 130.

Mittwoch, den 8. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

Emilia Galotti

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Emilia Galotti	Fräul. Bedekowitsch.
Odoardo,) Eltern der Emilia	Herr Munkwitz.
Claudia,)	Frau Werner.
Gattore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Nieper.
Marinelli, dessen Kammerherr	Herr Kirchner.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Rätthen	Herr Schmidt.
Maler Conti	Herr Taeger.
Graf Appiani	Herr Ackermann.
Gräfin Orsina	Fräul. Stöbe.
Angelo, Bandit	Herr Hüner.
Pirro, Odoardos Diener	Herr Bachmann.
Battista, Marinellis Diener	Herr Willert.
Kammerdiener des Prinzen	Herr Moderow.

Ouverture zur Oper „Prometheus“ von Beethoven.
„Romanesca“, Fantasie von Zikoff.
Finale aus der Oper „Ariele“ von E. Bach.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.
„Ein Albumblatt“ von Richard Wagner.

➔ Kleine Preise. ➔

Proszeniumsloge à Billet 1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 50 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 10 „	2. Rang à Billet „ 40 „
Parquet à Billet 1 „ — „	Galerie à Billet „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet — „ 60 „	Schüler-Billets „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 9. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräulein Marie Baumeister.

Wildfeuer.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Galm.

Traumbilder.

Gedicht in 7 Bildern nach dem Dänischen von Carl Nielsen. Musik von C. S. Lumbye.

1. Bild: Der Traum. 2. Bild: Die Rose. 3. Bild: Auf dem Ball. 4. Bild: Der Kirchgang. 5. Bild: Italien.
6. Bild: Der Abschied. 7. Bild: Das Erwachen.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 131.

Donnerstag, den 9. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräul. Marie Baumeister.

Wildfeuer

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

René von Loménie, Graf von Dommartin	Fräul. Baumeister.	Marcel de Prie, Waffenmeister . . .	Herr Taeger.
Abel von Loménie, Gräfin von Dommartin, seine Mutter und Vormünderin	Fräul. Stöbe.	Pigneros, } Vasallen des Hauses Loménie	Herr Bachmann.
Bertrand, Graf von Brienne . . .	Herr Schmidt.	Laclos, } Riapille, }	Herr Willert. Herr Lemke.
Renard, Kanzler	Herr Deuser.	Jerome, Burgvogt auf Arbois . . .	Herr Duckert.
Meister Etienne, Leibarzt	Herr Gerlach.	Margot, ein Bauermädchen	Fräul. Khayda.
Pierre Vanel, Seneschall	Herr Kirchner.		

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Akte auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem naheliegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

➔ Hierauf: ➔

Traumbilder.

Dichtung nach dem Dänischen von Karl Riesson. Musik von H. C. Lumbye. Arrangirt von Herrn Munkwitz. Gedicht gesprochen von Fräulein Marie Baumeister.

1. Bild: Der Traum. 2. Bild: Die Rose. 3. Bild: Der Ball. 4. Bild: Der Kirchgang.
5. Bild: Italien. 6. Bild: Der Abschied. 7. Bild: Das Erwachen.

Dargestellt von den Damen und Herren:

Fräul. Hoffmann.	Fräul. Schröder.	Herr Bachmann.
Fräul. Khayda.	Fräul. Buchwald.	Herr Duckert.
Frau Werner.	Fräul. Becker.	Herr Schmidt.
Fräul. Szegeng.	Fräul. Dorn.	Herr Lemke.
Fräul. Schumann.	Herr Rieper.	Herr Moderow.

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
„Scene et Arie“ (für Klarinette) von W. Bergsohn.
Serenade von Moszkowsky.
„Morgenblätter“, Walzer von Joh. Strauss.
Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 10. Februar 1888: 6. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck bei H. Hof. Gedruckt nach dem Original in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 132.

Freitag, den 10. Februar

1888.

6. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berg, Oberst a. D.	Herr Munkwitz.
Ida, seine Tochter	Fräul. Rhynda.
Adelheid Kunze	Fräul. Baumeister.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Kirchner.
Professor Oldendorf, Redakteur	Herr Adermann.
Konrad Holz, Redakteur	Herr Nieper.
Bellmaus	Herr Taeger.
Kämpfe } Mitarbeiter	Herr Bachmann.
Körner } der Zeitung „Union“	Herr Dufert.
Müller, Faktotum	Herr Lemke.
Blumenberg, Redakteur	Herr Heuser.
Schmoel, Mitarbeiter	Herr Gerlach.
Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann	Herr Hüner.
Lotte, seine Frau	Frau Werner.
Bertha, ihre Tochter	Fräul. Becker.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Lemke.
Fritz, sein Sohn	Herr Schmidt.
Justizrath Schwarz	Herr Moberom.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Herr Dufert.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Jung.
Eine fremde Sängerin	Fräul. Stöbe.
Ein Kellner	Herr Braun.

Reffourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini.
„Les Patineurs“, Walzer von Waldteufel.

„Gaudeamus igitur“, Quadrille von Resch.
Nachtigall-Polka von Wollenhauer.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 11. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Auf vielseitigen Wunsch:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Stadt-Zeitung in Görlitz

1888

Freitag den 10. Februar

№ 132

Verantwortlicher Redakteur: Herr Dr. med. G. H. Schmidt

Journalisten

Die

Journalisten sind die Hüter der Wahrheit und die Leiter der öffentlichen Meinung. Sie haben die Aufgabe, die Ereignisse des Tages zu berichten und die Interessen der Allgemeinheit zu vertreten. In der heutigen Zeit, in der die Nachrichten so schnell verbreitet werden, ist ihre Rolle umso wichtiger. Sie müssen sich nicht nur für die Genauigkeit ihrer Berichte sorgen, sondern auch für die Klarheit und Verständlichkeit ihrer Darstellungen. Nur so können sie die Leser vor Fälschungen und Täuschungen schützen und ihnen ein richtiges Bild der Welt vermitteln.

Titel	Preis
Journalisten-Handbuch	1.00
Journalisten-Lexikon	1.50
Journalisten-Praxis	2.00
Journalisten-Recht	1.20
Journalisten-Ethik	0.80
Journalisten-Geschichte	1.10
Journalisten-Zukunft	0.90

Verlag: G. H. Schmidt, Görlitz
 Druck: G. H. Schmidt, Görlitz
 Alle Rechte vorbehalten.

Mathematische Wissenschaften

Die Mathematik ist die Wissenschaft von den Eigenschaften und den Beziehungen der Zahlen und der Figuren. Sie ist die Grundlage aller Naturwissenschaften und der Technik. In der heutigen Zeit, in der die Wissenschaften so schnell voranschreiten, ist die Mathematik umso wichtiger. Sie ermöglicht es uns, die Gesetze der Natur zu verstehen und die Probleme der Technik zu lösen. Nur durch die Mathematik können wir die Welt um uns herum besser verstehen und beherrschen.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 133.

Sonnabend, den 11. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

— Auf vielseitigen Wunsch: —

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Adermann.
Sittah, dessen Schwester	Fräul. Stöbe.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Munkwitz.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Baumeister.
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	Frau Werner.
Ein junger Tempelherr	Herr Tager.
Ein Derwisch	Herr Kirchner.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Bachmann.
Ein Klosterbruder	Herr Gerlach.

Priester. Chorfnaben. Laienbrüder. — Die Scene ist in Jerusalem.

Ouverture zur Oper „Raymond“ von A. Thomas.
 Fantasie für Trompete und Posaune von H. Weiss.
 Scene et Arie für Clarinette von W. Bergsohn.
 Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
 Finale aus „Ariele“ von E. Bach.

➔ Kleine Preise. ➔

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet — „ 60 „		Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 12. Februar 1888: 7. Vorstellung im 5. Abonnement.

Hasemann's Töchter.

Volkstück in 4 Akten von Adolph Arronge.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 134.

Sonntag, den 12. Februar

1888.

7. Vorstellung im 5. Abonnement.

Hasemann's Töchter.

Volkstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge (Verfasser von „Mein Leopold“, „Dr. Klaus“, „Die Sorglosen“ u.)
Regie: Herr Hüner.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handlungsgärtner	Herr Hüner.	
Albertine, seine Frau	Frau Werner.	
Emilie,	} deren Töchter	Fräul. Hoffmann.
Rosa,		Fräul. Baumeister.
Franziska, 15 Jahre alt,	Fräul. Khanda.	
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Nieper.	
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Ackermann.	
Baron Zinnow	Herr Kirchner.	
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Gerlach.	
Frau Klinkert	Fräul. Szegeny.	
Frau Kanzleidirektor Giescke	Fräul. Buchwald.	
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek	Herr Taeger.	
Dr. Sailer	Herr Bachmann.	
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Fräul. Becker.	
Martha in Körner's Diensten	Fräul. Schröder.	
Fritz, Schlosserlehrling	Fräul. Dorn.	
Lehmann, } Schlossergefellen	} Herr Millert.	
Bartsch, }		Herr Heuser.

Schlossergefellen. Lehrlinge.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.
Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ von Strauss.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Süßes Sehnen“, Romanze für Flöte und Cello von Menzel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 13. Februar 1888: 8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Wildfeuer.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
500 000 Teufel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 135.

Montag, den 13. Februar

1888.

8. Vorstellung im 5. Abonnement.

➔ Zum zweiten Male: ➔

Wildfeuer

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Salm. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

René von Loménie, Graf von Dommartin	Fräul. Baumeister.	
Adele von Loménie, Gräfin von Dommartin, seine Mutter und Vormünderin	Fräul. Stöbe.	
Bertrand, Graf von Brienne	Herr Schmidt.	
Renard, Kanzler	Herr Heuser.	
Meister Etienne, Leibarzt	Herr Gerlach.	
Pierre Banel, Seneschall	Herr Kirchner.	
Marcel de Brie, Waffenmeister	Herr Taeger.	
Bignerol,	Herr Bachmann.	
Laclos,		Herr Willert.
Riapille,		Herr Lemke.
Jerome, Burgvogt auf Arbois	Herr Duclet.	
Margot, ein Bauermädchen	Fräul. Rhynda.	

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Akte auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem naheliegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
„Scene et Arie“ (für Klarinette) von W. Bergsohn.
Serenade von Moszkowsky.
„Morgenblätter“, Walzer von Joh. Strauss.
Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Galerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 14. Februar 1888: 9. Vorstellung im 5. Abonnement.

➔ Zum letzten Male: ➔

➔ Auf vielseitigen Wunsch: ➔

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
500 000 Teufel.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 136.

Dienstag, den 14. Februar

1888.

9. Vorstellung im 5. Abonnement.

➔ Zum letzten Male: ➔

Auf vielseitigen Wunsch:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Noille	Frau Berner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Villiers	Fräul. Rhanda.
Roger, Graf von Ceran	Herr Laeger.
Bellac	Herr Adermann.
Paul Raymond	Herr Nieper.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.
Biro	Herr Willert.
General von Briaux	Herr Gerlach.
Toulonnier	Herr Heuser.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Boines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Duckert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.

Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 15. Februar 1888: 10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Hasemann's Töchter.

Volksstück in 4 Akten von Adolph Arronge.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
500 000 Teufel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz

1878
Die Welt
in der man sich langweilt.

Die Welt

in der man sich langweilt.

Faded text block, likely the beginning of the play script or a long letter.

Faded text block, possibly a scene description or dialogue.

Faded text block, possibly a stage direction.

Hassmann's Töchter

Faded text block at the bottom of the page.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 137.

Mittwoch, den 15. Februar

1888.

10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Hasemann's Töchter.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge (Verfasser von „Mein Leopold“, „Dr. Klaus“, „Die Sorglosen“ etc.)

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Hüner.		
Albertine, seine Frau	Frau Werner.		
Emilie,	} deren Töchter .	} Fräul. Hoffmann.	
Rosa,			Fräul. Baumeister.
Franziska, 15 Jahre alt,			Fräul. Rhanba.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Wette	Herr Nieper.		
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Käfermann.		
Baron Zinnow	Herr Kirchner.		
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Duckert.		
Frau Klinkert	Fräul. Szegeny.		
Frau Kanzleidirektor Gieseke	Fräul. Buchwald.		
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek	Herr Laeger.		
Dr. Seiler	Herr Bachmann.		
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Fräul. Becker.		
Martha in Körners Diensten	Fräul. Schröder.		
Fritz, Schlosserlehrling	Fräul. Dorn.		
Lehmann,)	} Herr Willert.		
Wartisch,) Schlossergesellen		Herr Heuser.	

Schlossergesellen. Lehrlinge.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.
Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ von Strauss.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Süßes Sehnen“, Romanze für Flöte und Cello von Menzel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billetts „ 50 „

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 16. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn Albert Hüner.

500 000 Teufel.

Große Original-Posse mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 3 Akten (6 Bildern) von Ed. Jacobsohn und E. Thalburg. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Susanne im Bade (Geisler). Die Amazone (von Moser). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Large handwritten text in the upper middle section, appearing as a mirror image.

Handwritten text in the lower middle section, appearing as a mirror image.

Handwritten text in the lower section, appearing as a mirror image.

Handwritten text at the bottom of the page, appearing as a mirror image.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 138.

Donnerstag, den 16. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn Albert Hüner.

500 000 Teufel.

Große Original-Posse mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 3 Akten (6 Tableaux) von Ed. Jacobsohn und E. Thalburg. Musik von G. Michaelis.
Regie: Herr Hüner.

Personen:

1. Bild:

Der Teufel und seine Großmutter.

Satan, regierender Fürst der Hölle	Herr Nieper.
Rebelliosa, seine Großmutter	Frau Berner.
Satanina,	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria,	Fräul. Hoffmann.
Diavella,	Fräul. Dorn.
Furiosa,	Fräul. Schumann.
Infernalina,	Fräul. Schröder.
Melufina,	Fräul. Beder.
Phosphoria,	Fräul. Buchwald.
Schwefelia,	Fräul. Szegeny.
Pipifax der Kleine, sein Sohn	Fräul. Khayda.
Komobi, Polizeiminister	Herr Dudert.
Urian, ein unzufriedener Teufel	Herr Gerlach.
Cerberus, Hausknecht in der Hölle	Herr Hüner.
Zwei Schutzteufel, Dämonen, Jurien, Kobolde.	

2. Bild:

Die Putzmacherinnen.

Felix Bach, Dichter	Herr Taeger.
Klette, sein Freund	Herr Heuser.
Frau Henke, Zimmervermieterin	Frau Hüter.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Furiosa	Fräul. Schumann.
Infernalina	Fräul. Schröder.
Melufina	Fräul. Beder.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.
Cerberus	Herr Hüner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Rebelliosa	Frau Berner.
Dr. Dintenker, Journalist	Al. Walter.
Der Schutzgeist von Felix's Mutter.	Fräul. Sidbe.
Dämonen, kleine Teufel etc.	

3. Bild:

Die Müller.

Felix Bach	Herr Taeger.
Klette	Herr Heuser.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Furiosa	Fräul. Schumann.
Infernalina	Fräul. Schröder.
Melufina	Fräul. Beder.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.
Cerberus	Herr Hüner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Dr. Dintenker	Al. Walter.
Müllerburschen, Mädchen, Kobolde, u. Teufel, Genien.	

4. Bild:

Das Land der Träume.

Dieselben Personen wie im 3. Bild.

5. Bild:

Eine Parlamentsitzung in China.

Char-Schun, Kaiser von China (Satan)	Herr Nieper.
Wei-Te, Finanzminister (Beckebub)	Herr Bachmann.
Feih-Ling, Polizeiminister (Komori)	Herr Dudert.
Cerberus	Herr Hüner.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Felix	Herr Taeger.
Klette	Herr Gerlach.
Dr. Dintenker	Al. Walter.
Rebelliosa	Frau Berner.
Schumm-Rich	Herr Roberow.
Schwefel	Herr Willert.
Schulze	Herr Kirchner.
Dramar-as, ein Schreiterteufel	Herr Lemke.
Parlamentsmitglieder, Räte, Hofchargen.	

6. Bild:

Kasernen-Scheimnisse.

Satanina,	Hauptmann	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria,	Lieutenant	Fräul. Hoffmann.
Diavella,	bei der Garde des Kaisers von China.	Fräul. Dorn.
Infernalina,		Fräul. Schumann.
Furiosa,		Fräul. Schröder.
Melufina,		Fräul. Beder.
Phosphoria,		Fräul. Buchwald.
Schwefelia,		Fräul. Szegeny.
Felix		Herr Taeger.
Klette		Herr Heuser.
Klan-Sing Koch		Herr Willert.
Pipifax		Fräul. Khayda.
Dr. Dintenker		
Schutzgeist		Fräul. Sidbe.
Amazonen, Dämonen.		

7. Bild:

Der Teufel ist los!

Satan	Herr Nieper.
Rebelliosa	Frau Berner.
Cerberus	Herr Hüner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Felix	Herr Taeger.
Klette	Herr Heuser.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Infernalina	Fräul. Schumann.
Furiosa	Fräul. Schröder.
Melufina	Fräul. Beder.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.
Dämonen, kleine Teufel.	

Im 4. Bilde: Großer Tanz und Evolutionen, ausgeführt von der Garde des Kaisers von China.

Im 5. Bilde: „Höllische Lokalreflexionen“. Lokal-Kouplet gesungen von Herrn Hüner.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Suppé.
„Frisch ins Feld“, Marsch aus „Der lustige Krieg“, von Strauss.

„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.
„Brantschau-Polka“ a. d. Oper. „Der Zigeunerbaron“ v. Joh. Strauss.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 17. Februar 1888: 11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper. Some words are difficult to discern but appear to be arranged in several lines.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 139.

Freitag, den 17. Februar

1888.

11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berg, Oberst a. D.	Herr Munkwitz.
Ida, seine Tochter	Fräul. Khanda.
Adelheid Muced	Fräul. Baumeister.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Kirchner.
Professor Oldendorf, Redakteur	Herr Aldermann.
Konrad Holz, Redakteur	Herr Nieper.
Bellmaus	Herr Taeger.
Kämpfe	Herr Bachmann.
Körner	Herr Duckert.
Müller, Faktotum	Herr Lemke.
Blumenberg, Redakteur	Herr Heuser.
Schmuck, Mitarbeiter	Herr Gerlach.
Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann	Herr Hüner.
Lotte, seine Frau	Frau Werner.
Bertha, ihre Tochter	Fräul. Becker.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Lemke.
Fritz, sein Sohn	Herr Schmidt.
Justizrath Schwarz	Herr Moberow.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Herr Duckert.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Jung.
Eine fremde Sängerin	Fräul. Stöbe.
Ein Kellner	Herr Braun.

Reffourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini.
„Les Patineurs“, Walzer von Waldteufel.

„Gaudeamus igitur“, Quadrille von Resch.
Nachtigall-Polka von Wollenhauer.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 18. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Wildfeuer.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Salm.

In Vorbereitung:

Susanne im Bade (Geisler). Die Amazone (von Moser). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Alt.-Wef. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 140.

Sonnabend, den 18. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

➔ Zum letzten Male: ➔

Wildfeuer

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

René von Loménie, Graf von Dommartin	Fräul. Baumeister.
Adele von Loménie, Gräfin von Dommartin, seine Mutter und Vormünderin	Fräul. Stöbe.
Bertrand, Graf von Brienne	Herr Schmidt.
Renard, Kanzler	Herr Heuser.
Meister Etienne, Leibarzt	Herr Gerlach.
Pierre Banel, Seneschall	Herr Kirchner.
Marcel de Prie, Waffenmeister	Herr Taeger.
Bignerol,	Herr Bachmann.
Laclos,	
Kiapille,	
Jerome, Burgvogt auf Arbois	Herr Willert.
Margot, ein Bauermädchen	Herr Lemle.
	Herr Duckerl.
	Fräul. Rhynda.

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Akte auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem naheliegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
 „Scene et Arie“ (für Klarinette) von W. Bergsohn.
 Serenade von Moszkowsky.
 „Morgenblätter“, Walzer von Joh. Strauss.
 Reverie von Vieuxtemps.

➔ Kleine Preise. ➔

Proszeniumsloge à Billet 1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 50 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 10 „	2. Rang à Billet — „ 40 „
Parquet à Billet 1 „ — „	Gallerie à Billet — „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet — „ 60 „	Schüler-Billets — „ 30 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 19. Februar 1888: 12. Vorstellung im 5. Abonnement.

➔ Zum letzten Male: ➔

500 000 Teufel.

Große Original-Posse mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 3 Akten (6 Bildern) von Ed. Jacobsohn und E. Thalburg.
Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Susanne im Bade (Geißler). Die Amazone (von Moser). Die Liebesleugnerin (Misch).
Gebrüder Bock (L'Arronge).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Kgl.-Bef. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Stadt-Zeitung in Göttingen

№ 140

Fortsetzung der vorerwähnten Artikel

Wichtigste Nachrichten

Main body of the newspaper containing several columns of news and reports.

Section containing specific news items or announcements.

Section containing specific news items or announcements.

Section containing specific news items or announcements.

Faint header text at the top of the page, possibly a title or page number.

Second line of faint header text, possibly a subtitle or author information.

Large, faint, mirrored text in the upper middle section, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Third line of faint header text, possibly a date or location.

Fourth line of faint header text, possibly a name or title.

Fifth line of faint header text, possibly a name or title.

Sixth line of faint header text, possibly a name or title.

Seventh line of faint header text, possibly a name or title.

Eighth line of faint header text, possibly a name or title.

Ninth line of faint header text, possibly a name or title.

Tenth line of faint header text, possibly a name or title.

Eleventh line of faint header text, possibly a name or title.

Twelfth line of faint header text, possibly a name or title.

Thirteenth line of faint header text, possibly a name or title.

Fourteenth line of faint header text, possibly a name or title.

Fifteenth line of faint header text, possibly a name or title.

Sixteenth line of faint header text, possibly a name or title.

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr 142.

Montag, den 20. Februar

1888.

13. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Auffspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Hergogin von Reville	Frau Berner.	Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.	Frau von Louban	Fräul. Bedekowitsch.
Suzanne von Williers	Fräul. Rhapsda.	Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.	Frau von Arriego	Fräul. Beder.
Bellac	Herr Adermann.	Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Paul Raymond	Herr Nieper.	Gajac	Herr Bachmann.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.	Melchior von Boines	Herr Schmidt.
Biot	Herr Willert.	Desmillets	Herr Hüner.
General von Briaix	Herr Gerlach.	Francois	Herr Duckert.
Toulonnier	Herr Heuser.	Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
de Saint Reault	Herr Kirchner.	Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran. — Zeit: die Gegenwart.

Hierauf:

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Rosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Adermann.

I. Bild: Saul und David.

Saul	Herr Bachmann.	Orchesterfang nach alt-jüdischen Weisen.
Königin	Fräul. Stöbe.	
Edle	Herr Heuser.	
David	Herr Duckert.	

II. Bild: Provençalischer Minnehof.

König	Herr Kirchner.	Tenor-Solo: Si vous n'avez rien à medire, gef. von Herrn Gerlach. Klavierbegleitung: Hr. Kapellmeister Staps.
Königstochter	Fräul. Schumann.	
Sänger	Herr Schmidt.	
Edelfrauen	Fräul. Schröder.	
	Fräul. Buchwald.	
	Herr Lemke.	
	Herr Willert.	

III. Bild: Kennchen von Tharau.

Kennchen	Fräul. Rhapsda.	Quartett: Kennchen von Tharau. gef. von Herrn Gerlach, Hüner, Nieper, Bachmann
Simon Dach	Herr Taeger.	

IV. Bild: Loreley.

Loreley	Fräul. Bedekowitsch.	Sopran-Solo: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“, gef. von Fräul. Hoffmann.
Schiffer	Herr Nieper.	

V. Bild: Auf der Wanderung.

Pastor	Herr Hüner.	Bariton-Solo: „Wohlauf noch getrunken“ von Schumann, gef. von Hrn. Bachmann.
Pastorin	Frau Berner.	
Sohn	Herr Schmidt.	
Tochter	Fräul. Beder.	
Freundin	Fräul. Dorn.	
	Herr Gerlach.	
3 Studenten	Herr Heuser.	

VI. Bild: Der Wirthin Töchterlein.

Wirthin	Fräul. Szegeny.	Bariton-Solo: „Es zogen drei Burschen“, gef. von Hrn. Bachmann.
Tochter	Fräul. Dorn.	
	Herr Willert.	
Handwerksburschen	Herr Lemke.	

VII. Bild: Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.

Volkslied: — Fräul. Hoffmann, sowie sämtliche Personen der vorausgegangenen Bilder.

National-Hymne.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.

„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.
Jubel-Ouverture von Weber.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 21. Februar 1888: 14. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Susanne im Bade.

Original-Auffspiel in 4 Akten von Oskar Seidler.

Dyck bei Nr. 142. Überlitz Nachrichten u. Anzeigen in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 143.

Dienstag, den 21. Februar

1888.

14. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Susanne von Sternheim	Fräul. Baumeister.
Alfons von Argenau	Herr Taeger.
Dr. Eisenhardt, Professor der Thierarzneikunde	Herr Hüner.
Mathilde, dessen Tochter	Fräul. Khanba.
Amanda, dessen Schwester	Frau Berner.
Baron von Trippelskirch	Herr Gerlach.
Haly Wormditt	Fräul. Hoffmann.
Victor von Salzburg	Herr Nieper.
Richard von Kranich, Schiffs-Kapitän	Herr Bachmann.
Stina Paulsen, Tochter des Pensionshauses	Fräul. Becker.
Jasper Poins, Schiffer	Herr Heuser.

Männliche und weibliche Badegäste.

Ort der Handlung: Ein deutsches Seebad. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.

„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

„Du liebes Aug“, Lied von Richard.

„Waldesandacht“, Lied von Fr. Abt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 22. Februar 1888: 15. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

In Vorbereitung:

Die Amazone (von Moser). Die Liebesleugnerin (Misch). Gebrüder Bock (L'Arronge).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 144.

Mittwoch, den 22. Februar

1888.

15. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Susanne von Sternheim	Fräul. Baumeister.
Alfons von Argenau	Herr Taeger.
Dr. Eisenhardt, Professor der Thierarzneikunde	Herr Hüner.
Mathilde, dessen Tochter	Fräul. Khanda.
Amanda, dessen Schwester	Frau Werner.
Baron von Tippelskirch	Herr Gerlach.
Halv Wormditt	Fräul. Hoffmann.
Victor von Salzburg	Herr Nieper.
Richard von Kranich, Schiffs-Kapitän	Herr Bachmann.
Etina Paulsen, Tochter des Pensionshauses	Fräul. Becker.
Jasper Poins, Schiffer	Herr Heuser.

Männliche und weibliche Badegäste.

Ort der Handlung: Ein deutsches Seebad. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.

„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

„Der Dorfschmied“, Charakterstück von Weiss.

„Süssliebechen“, Gavotte von Rossow.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numeriertes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 23. Februar 1888: 16. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

In Vorbereitung:

Die Amazone (von Moser). Die Liebesleugnerin (Misch). Gebrüder Bock (L'Arronge).

Erud. der St.-Gef. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 145.

Donnerstag, den 23. Februar

1888.

16. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Susanne von Sternheim	Fräul. Baumeister.
Alfons von Argenau	Herr Taeger.
Dr. Eisenhardt, Professor der Thierarzneikunde	Herr Hüner.
Mathilde, dessen Tochter	Fräul. Rhayda.
Amanda, dessen Schwester	Frau Berner.
Baron von Lippelskirch	Herr Gerlach.
Salz Wormditt	Fräul. Hoffmann.
Victor von Salzburg	Herr Nieper.
Richard von Kranich, Schiffs-Kapitän	Herr Bachmann.
Stina Paulsen, Tochter des Pensionshauses	Fräul. Becker.
Jasper Poins, Schiffer	Herr Heuser.

Männliche und weibliche Badegäste.

Ort der Handlung: Ein deutsches Seebad. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.

„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

„Der Dorfschmied“, Charakterstück von Weiss.

„Süssliebchen“, Gavotte von Rossow.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 24. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräulein Martha Hoffmann.

Gebrüder Bock.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Adolph Arronge. Musik von Conrad

In Vorbereitung:

Die Amazone (von Moser). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

1888

Dienstag den 27. Februar

N. 145

Die Vertheilung im 5. Abtheilung

Ständlein

zum ersten Male:

Ständlein

Zusätze im Bilde.

Vertheilung im 5. Abtheilung

zum ersten Male

Vertheilung:

1. Die Vertheilung	2. Die Vertheilung
3. Die Vertheilung	4. Die Vertheilung
5. Die Vertheilung	6. Die Vertheilung
7. Die Vertheilung	8. Die Vertheilung
9. Die Vertheilung	10. Die Vertheilung
11. Die Vertheilung	12. Die Vertheilung
13. Die Vertheilung	14. Die Vertheilung
15. Die Vertheilung	16. Die Vertheilung
17. Die Vertheilung	18. Die Vertheilung
19. Die Vertheilung	20. Die Vertheilung
21. Die Vertheilung	22. Die Vertheilung
23. Die Vertheilung	24. Die Vertheilung
25. Die Vertheilung	26. Die Vertheilung
27. Die Vertheilung	28. Die Vertheilung
29. Die Vertheilung	30. Die Vertheilung

Die Vertheilung im 5. Abtheilung

Die Vertheilung im 5. Abtheilung

Die Vertheilung im 5. Abtheilung

Die Preise der Plätze.

1. Die Preise der Plätze	2. Die Preise der Plätze
3. Die Preise der Plätze	4. Die Preise der Plätze
5. Die Preise der Plätze	6. Die Preise der Plätze
7. Die Preise der Plätze	8. Die Preise der Plätze
9. Die Preise der Plätze	10. Die Preise der Plätze
11. Die Preise der Plätze	12. Die Preise der Plätze
13. Die Preise der Plätze	14. Die Preise der Plätze
15. Die Preise der Plätze	16. Die Preise der Plätze
17. Die Preise der Plätze	18. Die Preise der Plätze
19. Die Preise der Plätze	20. Die Preise der Plätze
21. Die Preise der Plätze	22. Die Preise der Plätze
23. Die Preise der Plätze	24. Die Preise der Plätze
25. Die Preise der Plätze	26. Die Preise der Plätze
27. Die Preise der Plätze	28. Die Preise der Plätze
29. Die Preise der Plätze	30. Die Preise der Plätze

Stoffe für die Bühne

Die Stoffe für die Bühne

Die Stoffe für die Bühne

Gebäude der Bühne

Die Gebäude der Bühne

Die Gebäude der Bühne

Die Gebäude der Bühne

Die Gebäude der Bühne

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 146.

Freitag, den 24. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräul. Martha Hoffmann Gebrüder Bock.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Adolph L'Arronge. Musik von Conradi.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Felix Freibold	Herr Nieper.
Austyrath Bornemann, Rechtsanwalt und Notar	Herr Gerlach.
Anton Bock, } Brüder	Herr Heuser.
Jacob Bock, }	Herr Kirchner.
Rosa, Antons Tochter	Fräul. Khayda.
Seinrich Dornwald, Privatlehrer	Herr Zaeger.
Elise, dessen Frau	Fräul. Bedekowitsch.
Cäsar Muffel	Herr Hüner.
Pauline Purzel, Rosa's Milchschwester, Wirthschafterin im Hause der Gebrüder Bock	Fräul. Hoffmann.
Doktor Malwald	Herr Schmidt.
Schimmel, Besitzer des Hotels zum blauen Hock	Herr Bachmann.
Water, Kommissionair	Herr Moberow.
Rnickebein,	Herr Lemke.
Niedlich,	Herr Berg.
Bärenklau, } dunkle Existenzen	Herr Willert.
Fräulein Hulda, }	Fräul. Buchwald.
Fräulein Laura, }	Fräul. Schumann.
Frau Rudelbeck, Höferin	Frau Berner.
Johann, Bedienter bei Gebrüder Bock	Herr Junge.
Ferdinand, Kellner	Herr Dudert.
Ein Schutzmann	Herr Braun.

Ouverture zur Oper „Martha“, von F. von Flotow.

„Altes und Neues“, Potpourri von Graupner.

„Indigo-Quadrille“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 25. Februar:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 26. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Verd. der W.-Gef. Görlitzer Stadtrath u. Angehör. in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Large, faint, stylized text in the upper middle section of the page, possibly a decorative heading or a large title.

Main body of faint, illegible text, possibly a list or a series of entries, occupying the lower half of the page.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 148.

Montag, den 27. Februar

1888.

17. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Blümiche, Rentier	Herr Munkwig.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Vorberg, } Maler	{ Herr Taeger.
Felsen, }	{ Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Blümiche	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Blümiche	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.

„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.

„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.

„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 28. Februar 1888: 18. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten und letzten Male:

Novität!

Gebrüder Bock.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Adolf P'Arronge. Musik von Conradi.

In Vorbereitung: Feenhände (Scribe). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Einige Bücher in Briefen

B. 144

Handl. von J. J. J.

17. Buchhandlung in G. J. J.

Handl. von J. J. J.

Blatt 111

Die

Sammlung

Die

Die

Die

Die

Die

Gebirgs-Buch

Die

Die

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 149.

Dienstag, den 28. Februar

1888.

18. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum 2. und letzten Male:

Gebrüder Bock.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Adolph L'Arronge. Musik von Conradi.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Felix Freihold		Herr Nieper.
Justizrath Bornemann, Rechtsanwalt und Notar		Herr Gerlach.
Anton Bock, } Brüder		Herr Heuser.
Jacob Bock, }		Herr Kirchner.
Rosa, Antons Tochter		Fräul. Rhanda.
Heinrich Dornwald, Privatlehrer		Herr Taeger.
Elise, dessen Frau		Fräul. Bedekowitsch.
Cäsar Muffel		Herr Hüner.
Pauline Purzel, Rosa's Milchschwester, Wirthschafterin im Hause der Gebrüder Bock		Fräul. Hoffmann.
Doktor Mairwald		Herr Schmidt.
Schimmel, Besitzer des Hotels zum blauen Kopf		Herr Bachmann.
Waker, Kommissionair		Herr Moderow.
Anickebein, } dunkle Existenzen		Herr Lemke.
Niedlich, }		Herr Berg.
Bärenklau, }		Herr Willert.
Fräulein Hulda, }		Fräul. Buchwald.
Fräulein Laura, }		Fräul. Schumann.
Frau Rubelbeck, Höferin		Frau Berner.
Johann, Bedienter bei Gebrüder Bock		Herr Junge.
Ferdinand, Kellner		Herr Duckert.
Ein Schutzmann		Herr Braun.

Ouverture zur Oper „Martha“, von F. von Flotow.
„Altes und Neues“, Potpourri von Graupner.
„Indigo-Quadrille“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 29. Februar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Fiesko

oder: Die Verschwörung zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: Feenhände (Scribe). Die Liebesleugnerin (Misch).

Stadt-Theater in Görlitz.

1882

Eröffnung am 24. September

1882

Eröffnung des Theaters am 24. September
am 2. und 3. September Winter:

Görlitzer Theater

Erste Vorstellung
Zweite Vorstellung
Dritte Vorstellung
Vierte Vorstellung
Fünfte Vorstellung
Sechste Vorstellung
Siebente Vorstellung
Achte Vorstellung
Neunte Vorstellung
Zehnte Vorstellung
Elfte Vorstellung
Zwölfte Vorstellung
Dreizehnte Vorstellung
Vierzehnte Vorstellung
Fünfzehnte Vorstellung
Sechzehnte Vorstellung
Siebzehnte Vorstellung
Achtzehnte Vorstellung
Neunzehnte Vorstellung
Zwanzigste Vorstellung

Erste Vorstellung
Zweite Vorstellung
Dritte Vorstellung
Vierte Vorstellung
Fünfte Vorstellung
Sechste Vorstellung
Siebente Vorstellung
Achte Vorstellung
Neunte Vorstellung
Zehnte Vorstellung
Elfte Vorstellung
Zwölfte Vorstellung
Dreizehnte Vorstellung
Vierzehnte Vorstellung
Fünfzehnte Vorstellung
Sechzehnte Vorstellung
Siebzehnte Vorstellung
Achtzehnte Vorstellung
Neunzehnte Vorstellung
Zwanzigste Vorstellung

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like 'Die Schöne Müllerin' and 'Die Lorelei'.

Veränderung der Preise...

Ästhetische Vorlesung

Ästhetische Vorlesung
am 24. September

Die Vorlesung...

Die Vorlesung...

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 150.

Mittwoch, den 29. Februar

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

➔ Kleine Preise. ➔

Fiesko

oder:

Die Verschwörung zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	Herr Bachmann.	Leonore, Fiesko's Gemahlin	Fräul. Baumeister.
Gianettino Doria, sein Neffe	Herr Nieper.	Julie, Gräfin Imperiali, Wittwe, Gianet-	Fräul. Stöbe.
Fiesko, Graf von Lavagna	Herr Adermann.	tino's Schwester	Fräul. Bedekowitsch.
Berrina, } Verschworene	Herr Munkwitz.	Bertha, Berrina's Tochter	Herr Braun.
Bourgognino, }	Herr Zaeger.	Ein Deutscher der Herzoglichen Leibwache	Fräul. Becker.
Calcagno, }	Herr Gerlach.	Noja, } Leonoren's Kammermädchen	Fräul. Szegeny.
Sacco, }	Herr Dufert.	Arabella, }	Herr Bende.
Lomellino, Gianettino's Vertrauter	Herr Hüner.	Erster } Bürger	Herr Scheurich.
Zenturione, } Mißvergnügte	Herr Heuser.	Zweiter }	Herr Schäfer.
Zibo, }	Herr Lemke.	Erster } Handwerker	Herr Junge.
Afferato, }	Herr Willert.	Zweiter }	Fräul. Dorn.
Romano, ein Maler	Herr Schmidt.	Erster } Page	Fräul. Schröder.
Muley Hassan, ein Mohr von Tunis	Herr Kirchner.	Zweiter }	

Robili. Bürger. Leibwache. Soldaten. — Ort der Handlung: Genua. — Zeit: 1547.

Ouverture zu „Hamlet“ von Em. Bach.
 Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred“ von C. Reinecke.
 „Scene de Ballet“ von A. Czibulka.
 „Ein Albumblatt“ von R. Wagner.
 Finale aus „Ariele“ von E. Bach.

➔ Kleine Preise. ➔

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 1. März 1888: 19. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

➔ Zum dritten Male: ➔

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung: Feenhände (Scribe). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 151.

Donnerstag, den 1. März

1888.

19. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität!

Zum dritten Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Blümcke, Rentier	Herr Munkwig.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Berner.
Arthur Prinz, ihr Nefte, Maler	Herr Nieper.
Borberg, } Maler	Herr Taeger.
Felsen, }	Herr Adermann.
Frau Mechtel, im Hause von Blümcke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Blümcke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.

„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.

„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.

„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billetts „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 2. März 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Herrn Emil Nieper. Feenhände.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

1888

Donnerstag den 1. März

in Görlitz im 5. Abonnement

Freitag

zum ersten Male

Sie

Die Feinhänder.

Oper in 3 Akten von Louis Lurich-Feltz und Franz Schreyer

Die Feinhänder
Oper in 3 Akten
von Louis Lurich-Feltz
und Franz Schreyer
Musik von Louis Lurich-Feltz
Libretto von Louis Lurich-Feltz
und Franz Schreyer

Die Feinhänder
Oper in 3 Akten
von Louis Lurich-Feltz
und Franz Schreyer
Musik von Louis Lurich-Feltz
Libretto von Louis Lurich-Feltz
und Franz Schreyer

Die Feinhänder

Oper in 3 Akten von Louis Lurich-Feltz und Franz Schreyer

Die Feinhänder

1. Akt	2. Akt	3. Akt
1. Szene	1. Szene	1. Szene
2. Szene	2. Szene	2. Szene
3. Szene	3. Szene	3. Szene
4. Szene	4. Szene	4. Szene
5. Szene	5. Szene	5. Szene
6. Szene	6. Szene	6. Szene
7. Szene	7. Szene	7. Szene
8. Szene	8. Szene	8. Szene
9. Szene	9. Szene	9. Szene
10. Szene	10. Szene	10. Szene

Die Feinhänder

Oper in 3 Akten von Louis Lurich-Feltz und Franz Schreyer

Die Feinhänder

Feinhänder.

Oper in 3 Akten

von Louis Lurich-Feltz und Franz Schreyer

Die Feinhänder

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 152.

Freitag, den 2. März

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Herrn Emil Nieper.

Die Feenhände

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gräfin Lesneven, Wittwe	Frau Berner.
Graf Lesneven, ihr Sohn	Herr Richter.
Erstan, dessen Sohn	Herr Taeger.
Bertha, Enkelin der Gräfin	Fräul. Rhayda.
Helene, Nichte der Gräfin	Fräul. Baumeister.
Richard von Kerbrant, ein bretagnischer Edelmann	Herr Nieper.
Marquise von Méneville	Fräul. Stöbe.
Herzog von Penn-Marr	Herr Ackermann.
Frau von Berny	Fräul. Hoffmann.
Josefine, Kammermädchen	Fräul. Beder.
Corinne	Fräul. Szegeny.
Esther, Ladenmädchen	Fräul. Schumann.
Pierre, Diener	Herr Lemke.
Jean, Diener	Herr Bachmann.

Handlung: Schloß Lesneven und Paris.

Ouverture „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé.
„Süßes Sehnen“, Romanze (für Cello und Flöte) von Menzel.
Divertissement für Oboe über Motive a. d. Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ von Adam.
„Nordseebilder“, Walzer von Johann Strauss.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numeriertes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billetts	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 3. März 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male.

Auf vielseitigen Wunsch:

Wildfeuer.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Salm.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Verkauf der St.-Gef. Wöchlicher Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

sich die
werden
den 4. 1

Verkauf der St.-Gef.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Second line of handwritten text, also illegible.

Third line of handwritten text, illegible.

Large block of handwritten text in the middle of the page, illegible.

Fourth line of handwritten text, illegible.

Fifth line of handwritten text, illegible.

Sixth line of handwritten text, illegible.

Seventh line of handwritten text, illegible.

Eighth line of handwritten text, illegible.

Ninth line of handwritten text, illegible.

Tenth line of handwritten text, illegible.

Eleventh line of handwritten text, illegible.

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 153.

Sonnabend, den 3. März

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male.

Auf vielseitigen Wunsch:

Wildfeuer

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

René von Loménie, Graf von Dommartin	Fräul. Baumeister.
Abele von Loménie, Gräfin von Dommartin, seine Mutter und Vormünderin	Fräul. Stöbe.
Bertrand, Graf von Brienne	Herr Schmidt.
Renard, Kanzler	Herr Geuser.
Meister Etienne, Leibarzt	Herr Gerlach.
Pierre Banel, Seneschall	Herr Kirchner.
Marcel de Prie, Waffenmeister	Herr Taeger.
Pignerol,	Herr Bachmann.
Laclos,	Herr Willert.
Riapille,	Herr Lemke.
Jerome, Burgoogt auf Arbois	Herr Duckert.
Margot, ein Bauermädchen	Fräul. Khanba.

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Akte auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem naheliegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
„Scene et Arie“ (für Klarinette) von W. Bergsohn.
Serenade von Moszkowsky.
„Morgenblätter“, Walzer von Joh. Strauss.
Reverie von Vieuxtemps.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet . . . 1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet . . . M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet . . . „ 50 „
Seiten-Loge à Billet . . . 1 „ 10 „	2. Rang à Billet . . . „ 40 „
Parquet à Billet . . . 1 „ — „	Gallerie à Billet . . . „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet — „ 60 „	Schüler-Billets . . . „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 4. März 1888: 20. und letzte Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von G. Salingré. Musik von G. Lehnhard.

Zu dem mit Montag, den 5. März, beginnenden sechsten Abonnement, welches 10 Vorstellungen umfasst, erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonntag, den 4. März, während der Kassenstunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Bei der...
Vorstellung...
am...
in...

Wieder

Das Bild...
in der...
am...
in...

Zu berechnen...
am...
in...

Die...
am...
in...

Zu berechnen...
am...
in...

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 154.

Sonntag, den 4. März

1888.

20. und letzte Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von H. Salingré. Musik von G. Lehnhard. — Regie: Herr Hüner.

Erstes Bild: Im Rathhauskeller.

Zweites Bild: Im zoologischen Garten.

Drittes Bild: Im Verbrecherkeller.

Viertes Bild: Im Boudoir.

Fünftes Bild: Im Théâtre Américain.

Sechstes Bild: Im Panoptikum.

Siebentes Bild: Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Kroll.

Personen:

Vielefeld, Rentier aus Friesach	Herr Hüner.	Pohnansky, Rittergutsbesitzer	Herr Schmidt.
Friederike, seine Frau	Frau Werner.	von Schlippermilch	Herr Moberow.
Grethe, beider Tochter	Fräul. Khayda.	von Duseban	Herr Willert.
Stanislaus,	Herr Nieper.	Biefe, Bierwirth	Herr Lemke.
Wenzeslaus, } Studenten	Herr Heuser.	Der Regisseur	Herr Braun.
Nicolaus,	Herr Bachmann.	Lisette, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Fritz Krause	Herr Taeger.	Gustav, Kellner	Herr Stephan.
Pannemann, } Rentier	Herr Munkwitz.	Ein zweiter Kellner	Herr Kionde.
Brösecke,	Herr Gerlach.	Ein Dienstmann	Herr Junge.
Der Kriminalrath	Herr Duckert.	Ein Bote	Herr Dittrich.
Der Onkel	Herr Ackermann.	Der bekannte Herr	Herr Kirchner.
Helene Möves, Chansonettensängerin	Fräul. Hoffmann.		

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.

„Kleiner Schäker“, Walzer von P. Häring.

Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 5. März 1888: 1. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum vierten Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Zu dem mit Montag, den 5. März, beginnenden sechsten Abonnement, welches 10 Vorstellungen umfasst, erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonntag, den 4. März, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 155.

Montag, den 5. März

1888.

1. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum vierten Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Blümiche, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Rhapsa.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Berner.
Arthur Prinz, ihr Nefte, Maler	Herr Nieper.
Borberg, } Maler	Herr Taeger.
Felsen, }	Herr Adermann.
Frau Mechtel, im Hause von Blümiche	Fräul. Szegentz.
Jette, Dienstmädchen bei Blümiche	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 6. März 1888: 2. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Feenhände.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 156.

Dienstag, den 6. März

1888.

2. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum zweiten Male.

Desenhande

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gräfin Lesneven, Wittve	Frau Berner.
Graf Lesneven, ihr Sohn	Herr Kirchner.
Tristan, dessen Sohn	Herr Taeger.
Bertha, Enkelin der Gräfin	Fräul. Rhynda.
Helene, Nichte der Gräfin	Fräul. Baumeister.
Richard von Kerbriand, ein bretagnischer Edelmann	Herr Nieper.
Marquise von Méneville	Fräul. Stöbe.
Herzog von Penn-Marr	Herr Ackermann.
Frau von Berny	Fräul. Hoffmann.
Josefine, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Corinne	Fräul. Szegeny.
Esther, Ladenmädchen	Fräul. Schumann.
Pierre, Diener	Herr Lemke.
Jean, Diener	Herr Bachmann.

Handlung: Schloß Lesneven und Paris.

Ouverture „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé.
„Süßes Sehnen“, Romanze (für Cello und Flöte) von Menzel.
Divertissement für Oboe über Motive a. d. Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ von Adam.
„Nordseebilder“, Walzer von Johann Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 7. März 1888: 3. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum fünften Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung:

Das Brunnenmädchen von Ems (Horn). Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Alt.-Ges. Oberiger Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 157.

Mittwoch, den 7. März

1888.

3. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum fünften Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Blümcke, Rentier	Herr Munkwitz.
Zulie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Borberg, } Maler	{ Herr Taeger.
Felsen, }	{ Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Blümcke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Blümcke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	„ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 8. März 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräulein Tilli Khayda. Das Brunnenmädchen von Ems.

Lustspiel in 4 Akten von Horn.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 158.

Donnerstag, den 8. März

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fr. Tilli Khayda.

Das Brunnenmädchen von Ems.

Lustspiel in 4 Akten von Georg Horn. — Regie: Herr Munkwig.

Personen:

Constantin von Bissing, Gesandtschaftsattaché	Herr Gerlach.
Amandus von Barrenstett, Assessor	Herr Nieper.
Paul Classen, Konful	Herr Kirchner.
P. Classen	Herr Bachmann.
Frau Sibille Großhof, Rentiere aus Frankfurt a. M.	Frau Berner.
Emanuel, ihr Sohn	Fräul. Hoffmann.
Fräul. Christine Wahler	Fräul. Stöbe.
Hilfmann, Börsenagent	Herr Hiner.
Billing, Gerichtsrath	Herr Munkwig.
Gertrud Kubach	Fräul. Khayda.
Konrad, Diener in Classens Hause	Herr Geuser.
Seppi	Fräul. Bedekowitsch.
Ein Gerichtsdiener	Herr Dufert.
Ein Briefträger	Herr Willert.
Ein Telegraphenbote	Herr Lemke.

Brunnengäste. Ein Schreiber. Weibliche Diensthoten. Kinder.

Der erste Akt spielt in einem deutschen Badeorte, der zweite, dritte und vierte in der Residenz.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„i-Tipferl“, Polka aus Prinz Methusalem von Joh. Strauss.
„Altes und Neues“, Potpourri von C. Graupner.
„Mit leichten Schwingen“, Preis-Walzer von F. Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 9. März 1888: 4. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum sechsten Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung: **Griseldis** (Galm). **Lichte Bilder aus dem Leben der Hohenzollern.** **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck bei H. v. Hel. Müllers Buchdruckerei u. Engländer in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

1888

Titel

17 1/2
18 1/2
19 1/2
20 1/2
21 1/2

22 1/2
23 1/2

ms.

Die Bibliothek des Stadt-Gymnasiums

Die Bibliothek des Stadt-Gymnasiums

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 159.

Freitag, den 9. März

1888.

4. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum sechsten Male:

Novität!

Die

Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Blümiche, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Rhanda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Borberg, } Maler	Herr Taeger.
Felsen, }	Herr Adermann.
Frau Mechtel, im Hause von Blümiche	Fräul. Szegeny.
Zette, Dienstmädchen bei Blümiche	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
 „Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
 „The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
 „L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 10. März 1888: 5. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum zweiten Male.

Das Brunnenmädchen von Ems.

Lustspiel in 4 Akten von Horn.

In Vorbereitung: **Griseldis** (Halm). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Alt.-Gef. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

*Die Vorstellung wird fallen
wegen Krankheit des Herrn*

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 159.

Sonnabend, den 17. März

1888.

4. Vorstellung im 6. Abonnement.

Kleine Preise!

Kleine Preise!

Romeo u. Julia

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Bachmann.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Schmidt.
Montague, } Häupter zweier Häuser, welche in Zwist mit	Herr Duedert.
Capulet, } einander sind	Herr Gerlach.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Taeger.
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeo's Freund	Herr Adermann.
Benvolio, Montague's Neffe und Romeo's Freund	Herr Kirchner.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Nieper.
Bruder Lorenzo	Herr Munkwitz.
Simson, } Bediente Capulet's	Herr Lemke.
Gregorio, }	Herr Braun.
Peter	Herr Hüner.
Ein Apotheker	Herr Heuser.
Gräfin Capulet	Fräul. Stöbe.
Julia, Capulet's Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Julien's Amme	Frau Werner.
Ein Page des Paris	Fräul. Becker.
Ein Page des Romeo	Fräul. Szegeny.

Bürger von Verona, Masken, Wachen und Gefolge.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet 1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 1 " 25 "	2. Rang Brustlehne à Billet " 50 "
Seiten-Loge à Billet 1 " 10 "	2. Rang à Billet " 40 "
Parquet à Billet 1 " — "	Gallerie à Billet " 20 "
Numerirtes Parterre à Billet — " 60 "	Schüler-Billets " 30 "

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 18. März 1888: 5. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Die Liebesleugnerin.

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch.

(Repertoirestück der ersten Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Aechtes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Aechtes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Stadt-Preter in Görlitz

1888

Sammlung von 12 Blättern

1888

1. Ausgabe (1888) 2. Ausgabe (1888)

Kleine Preise!

Kleine Preise!

Romero u. Julia

Erste Ausgabe in 2 Bänden von Schöner — Leipzig bei Neumann

Verzeichnis

1. Band	2. Band
1. Heft	1. Heft
2. Heft	2. Heft
3. Heft	3. Heft
4. Heft	4. Heft
5. Heft	5. Heft
6. Heft	6. Heft
7. Heft	7. Heft
8. Heft	8. Heft
9. Heft	9. Heft
10. Heft	10. Heft
11. Heft	11. Heft
12. Heft	12. Heft
13. Heft	13. Heft
14. Heft	14. Heft
15. Heft	15. Heft
16. Heft	16. Heft
17. Heft	17. Heft
18. Heft	18. Heft
19. Heft	19. Heft
20. Heft	20. Heft
21. Heft	21. Heft
22. Heft	22. Heft
23. Heft	23. Heft
24. Heft	24. Heft
25. Heft	25. Heft
26. Heft	26. Heft
27. Heft	27. Heft
28. Heft	28. Heft
29. Heft	29. Heft
30. Heft	30. Heft
31. Heft	31. Heft
32. Heft	32. Heft
33. Heft	33. Heft
34. Heft	34. Heft
35. Heft	35. Heft
36. Heft	36. Heft
37. Heft	37. Heft
38. Heft	38. Heft
39. Heft	39. Heft
40. Heft	40. Heft
41. Heft	41. Heft
42. Heft	42. Heft
43. Heft	43. Heft
44. Heft	44. Heft
45. Heft	45. Heft
46. Heft	46. Heft
47. Heft	47. Heft
48. Heft	48. Heft
49. Heft	49. Heft
50. Heft	50. Heft
51. Heft	51. Heft
52. Heft	52. Heft
53. Heft	53. Heft
54. Heft	54. Heft
55. Heft	55. Heft
56. Heft	56. Heft
57. Heft	57. Heft
58. Heft	58. Heft
59. Heft	59. Heft
60. Heft	60. Heft
61. Heft	61. Heft
62. Heft	62. Heft
63. Heft	63. Heft
64. Heft	64. Heft
65. Heft	65. Heft
66. Heft	66. Heft
67. Heft	67. Heft
68. Heft	68. Heft
69. Heft	69. Heft
70. Heft	70. Heft
71. Heft	71. Heft
72. Heft	72. Heft
73. Heft	73. Heft
74. Heft	74. Heft
75. Heft	75. Heft
76. Heft	76. Heft
77. Heft	77. Heft
78. Heft	78. Heft
79. Heft	79. Heft
80. Heft	80. Heft
81. Heft	81. Heft
82. Heft	82. Heft
83. Heft	83. Heft
84. Heft	84. Heft
85. Heft	85. Heft
86. Heft	86. Heft
87. Heft	87. Heft
88. Heft	88. Heft
89. Heft	89. Heft
90. Heft	90. Heft
91. Heft	91. Heft
92. Heft	92. Heft
93. Heft	93. Heft
94. Heft	94. Heft
95. Heft	95. Heft
96. Heft	96. Heft
97. Heft	97. Heft
98. Heft	98. Heft
99. Heft	99. Heft
100. Heft	100. Heft

Preise der Bände

1. Band	2. Band
1. Heft	1. Heft
2. Heft	2. Heft
3. Heft	3. Heft
4. Heft	4. Heft
5. Heft	5. Heft
6. Heft	6. Heft
7. Heft	7. Heft
8. Heft	8. Heft
9. Heft	9. Heft
10. Heft	10. Heft
11. Heft	11. Heft
12. Heft	12. Heft
13. Heft	13. Heft
14. Heft	14. Heft
15. Heft	15. Heft
16. Heft	16. Heft
17. Heft	17. Heft
18. Heft	18. Heft
19. Heft	19. Heft
20. Heft	20. Heft
21. Heft	21. Heft
22. Heft	22. Heft
23. Heft	23. Heft
24. Heft	24. Heft
25. Heft	25. Heft
26. Heft	26. Heft
27. Heft	27. Heft
28. Heft	28. Heft
29. Heft	29. Heft
30. Heft	30. Heft
31. Heft	31. Heft
32. Heft	32. Heft
33. Heft	33. Heft
34. Heft	34. Heft
35. Heft	35. Heft
36. Heft	36. Heft
37. Heft	37. Heft
38. Heft	38. Heft
39. Heft	39. Heft
40. Heft	40. Heft
41. Heft	41. Heft
42. Heft	42. Heft
43. Heft	43. Heft
44. Heft	44. Heft
45. Heft	45. Heft
46. Heft	46. Heft
47. Heft	47. Heft
48. Heft	48. Heft
49. Heft	49. Heft
50. Heft	50. Heft
51. Heft	51. Heft
52. Heft	52. Heft
53. Heft	53. Heft
54. Heft	54. Heft
55. Heft	55. Heft
56. Heft	56. Heft
57. Heft	57. Heft
58. Heft	58. Heft
59. Heft	59. Heft
60. Heft	60. Heft
61. Heft	61. Heft
62. Heft	62. Heft
63. Heft	63. Heft
64. Heft	64. Heft
65. Heft	65. Heft
66. Heft	66. Heft
67. Heft	67. Heft
68. Heft	68. Heft
69. Heft	69. Heft
70. Heft	70. Heft
71. Heft	71. Heft
72. Heft	72. Heft
73. Heft	73. Heft
74. Heft	74. Heft
75. Heft	75. Heft
76. Heft	76. Heft
77. Heft	77. Heft
78. Heft	78. Heft
79. Heft	79. Heft
80. Heft	80. Heft
81. Heft	81. Heft
82. Heft	82. Heft
83. Heft	83. Heft
84. Heft	84. Heft
85. Heft	85. Heft
86. Heft	86. Heft
87. Heft	87. Heft
88. Heft	88. Heft
89. Heft	89. Heft
90. Heft	90. Heft
91. Heft	91. Heft
92. Heft	92. Heft
93. Heft	93. Heft
94. Heft	94. Heft
95. Heft	95. Heft
96. Heft	96. Heft
97. Heft	97. Heft
98. Heft	98. Heft
99. Heft	99. Heft
100. Heft	100. Heft

Der Preis der Bände ist in der Tabelle angegeben. Die Preise sind in Mark und Pfennig angegeben. Die Preise sind in Mark und Pfennig angegeben.

Verzeichnis der Bände

Sammlung von 12 Blättern

1. Ausgabe (1888) 2. Ausgabe (1888)

Die Kirchensammlungen

Erste Ausgabe in 2 Bänden von Schöner — Leipzig bei Neumann

1. Ausgabe (1888) 2. Ausgabe (1888)

Die Kirchensammlungen

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 160.

Sonntag, den 18. März

1888.

5. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Die Liebesleugnerin

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch. — Regie: Herr Munkwitz.
(Repertoirestück der ersten Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.)

Personen:

Cäsar, Freiherr von Ettersheim	Herr Adermann.
Leontine, seine Gattin	Fräul. Baumeister.
Marianne von Palm, deren Schwester	Fräul. Khabda.
Karl von Schrader	Herr Pieper.
Dr. Glöben	Herr Hüner.
Fürst Tronka	Herr Munkwitz.
Graf Heinrich Tronka, sein Neffe	Herr Taeger.
Gräfin Wollenburg	Frau Werner.
Komtesse Maruschka, ihre Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Freiherr von Espingen	Herr Gerlach.
Ewendson	Herr Bachmann.
Werner, Kammerdiener,	Herr Duder.
Fanny, Kammerjose	Fräul. Hoffmann.
Ernst, Diener	Herr Heuser.
Franz, Diener	Herr Lemke.
Erste Dame	Fräul. Szegeny.
Zweite Dame	Fräul. Becker.

im Hause des Freiherrn von Ettersheim.

Herrn und Damen der Gesellschaft. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 " " "	2. Rang Brustlehne à Billet " 75 "
Seiten-Loge à Billet 1 " 75 "	2. Rang à Billet " 60 "
Parquet à Billet 1 " 50 "	Gallerie à Billet " 30 "
Numerirtes Parterre à Billet 1 " " "	Schüler-Billets " 50 "

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 19. März 1888: 6. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Die Liebesleugnerin.

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Verlag des Verlags, östlicher Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Erster Zettel. Letztes Zettel-Abonnement. Erster Zettel. Letztes Zettel-Abonnement.

Letztes Zettel-Abonnement. Erster Zettel. Letztes Zettel-Abonnement.

Die Liebesleugnerin

Samstag den 18. März
Vorstellung im Schauspielhaus
zum ersten Male

Die Liebesleugnerin

Oper in 3 Akten von Friedrich Schiller

Cast

Die Königin von Schweden	Fräulein ...
Der König von Schweden	Herr ...
Der Herzog von ...	Herr ...
Die Herzogin von ...	Fräulein ...
Der Graf von ...	Herr ...
Die Gräfin von ...	Fräulein ...
Der Baron von ...	Herr ...
Die Baronin von ...	Fräulein ...
Der Major von ...	Herr ...
Die Majorin von ...	Fräulein ...
Der Capitän von ...	Herr ...
Die Capitänin von ...	Fräulein ...
Der Lieutenant von ...	Herr ...
Die Lieutenantin von ...	Fräulein ...
Der Oberst von ...	Herr ...
Die Oberstin von ...	Fräulein ...
Der General von ...	Herr ...
Die Generalin von ...	Fräulein ...

Die Preise der Plätze

1. Reihe	2. Reihe	3. Reihe	4. Reihe	5. Reihe	6. Reihe
1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz

Die Liebesleugnerin

Die Königin von Schweden ...

Die Königin von Schweden

Stadt-Theater in Görlitz.

N. 161.

Montag, den 19. März

1888.

6. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Die Liebesleugnerin

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch. — Regie: Herr Munkwitz.
(Repertoirestück der ersten Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.)

Personen:

Cäsar, Freiherr von Ettersheim	Herr Ackermann.
Leontine, seine Gattin	Fräul. Baumeister.
Marianne von Palm, deren Schwester	Fräul. Rhyba.
Karl von Schrader	Herr Nieper.
Dr. Glöden	Herr Hüner.
Fürst Tronka	Herr Munkwitz.
Graf Heinrich Tronka, sein Neffe	Herr Taeger.
Gräfin Wollenburg	Frau Berner.
Komtesse Maruscha, ihre Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Freiherr von Espingen	Herr Gerlach.
Evenson	Herr Bachmann.
Berner, Kammerdiener,	Herr Duckert.
Fanny, Kammerzofe	Fräul. Hoffmann.
Ernst, } Diener	Herr Heuser.
Franz, } Diener	Herr Lemke.
Erste } Dame	Fräul. Szegeny.
Zweite } Dame	Fräul. Becker.

im Hause des Freiherrn von Ettersheim.

Herrn und Damen der Gesellschaft. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 " — "	2. Rang Brustlehne à Billet	— " 75 "
Seiten-Loge à Billet	1 " 75 "	2. Rang à Billet	— " 60 "
Parquet à Billet	1 " 50 "	Gallerie à Billet	— " 30 "
Numerirtes Parterre à Billet	1 " — "	Schüler-Billets	— " 50 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 20. März 1888: 7. Vorstellung im 6. Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn Leo Ackermann.

GRISELDIS.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.

Hierauf: Liebeslieder und Liebeswerben

in 6 lebenden Bildern, arrangirt vom Regisseur Leo Ackermann, dargestellt vom gesammten Personal.

Dichtung von Dr. G. Th. Schmidt, gesprochen von Herrn Taeger.

1. Bild: **England.** 2. Bild: **Polen.** 3. Bild: **Türkei.** 4. Bild: **Frankreich.**
5. Bild: **Italien.** 6. Bild: **Deutschland.**

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 162.

Dienstag, den 20. März

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Hrn. Leo Ackermann

Grifeldis.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

König Artus		Herr Münchwig.
Kenneth von Schottland		Herr Schmidt.
Lancelot vom See,	Ritter der Tafelrunde	Herr Tager.
Gawin,		Herr Henfer.
Tristan der Weise,		Herr Bachmann.
Percival von Wales,		Herr Ackermann.
Des Königs Seneschall		Herr Willert.
Ronald, ein Diener Percival's		Herr Dudert.
Cedric, ein Köhler	Herr Kirchner.	
Ein Knabe, dessen Führer	Herr Dorn.	
Ginevra Artus, Königin	Fräul. Stöbe.	
Orlane,	Frau Berner.	
Marcia, ihre Hoffräulein	Fräul. Khayda.	
Ellinor, Kenneth's Gemahlin	Fraul. Szegeny.	
Grifeldis, Cedric's Tochter, Percival's Hausfrau	Fräul. Baumeister.	
	Ritter. Damen. Grifeldisfrauen. Diener.	

Hierauf:

Liebeslieder und Liebeswerben

in 6 lebenden Bildern, arrangirt vom Regisseur Leo Ackermann, dargestellt vom gesammten Personal.
Dichtung von Dr. S. Th. Schmidt, gesprochen von Herrn Tager.

1. Bild: **England.** 2. Bild: **Polen.** 3. Bild: **Türkei.** 4. Bild: **Frankreich.**
5. Bild: **Italien.** 6. Bild: **Deutschland.**

Ouverture zur Oper „Titus“ von Mozart.
Serenade von Moszkowski.
Vorspiel zur Oper „König Manfred“ von Reinecke.

„Mein Himmel auf der Erde“, Lied von Köllner.
Reverie von Vieuxtemps.
„Süßes Sehnen“, Romanze von Menzel.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 21. März 1888: 7. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum dritten und letzten Male:

Novität!

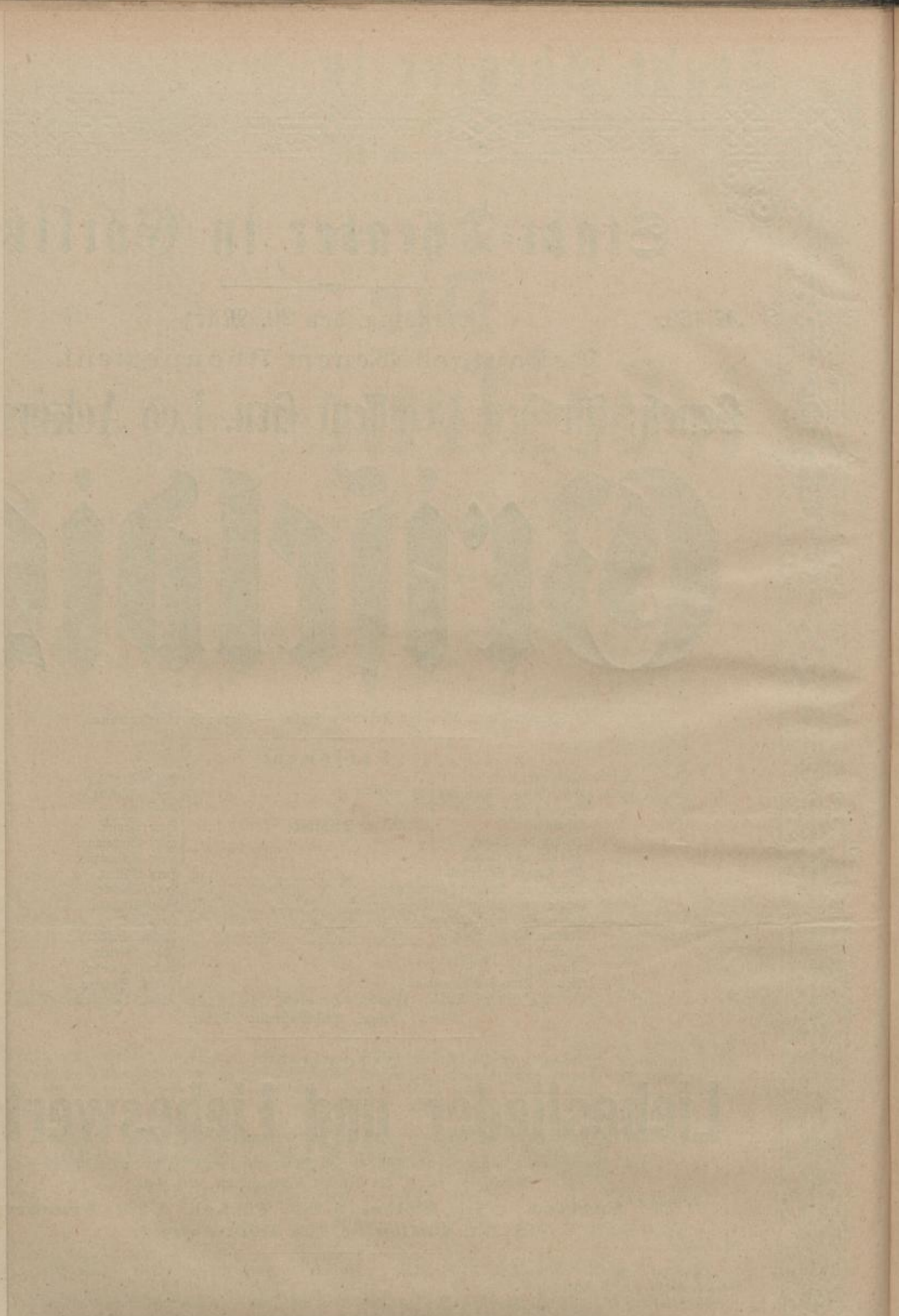
Die Liebesleugnerin.

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Die auf der Rückseite dieses Anzeigers u. Angelegtes in Bezug.

Die Direktion des Stadt-Theaters.



Die Insaber von Herrin-Silts werden hüllichst ersucht, die noch vorhandenen Silts zu den Hoffen-
 tags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Hoffe-
 ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direction des Stadt-Spitals.

Druck bei Hrn. Geh. Rathen in Göttingen.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 163.

Mittwoch, den 21. März

1888.

7. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum dritten u. letzten Male:

Novität!

Die Liebesleugnerin

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch. — Regie: Herr Munkwig.
(Repertoirestück der ersten Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.)

Personen:

Cäsar, Freiherr von Ettersheim	Herr Ackermann.
Leontine, seine Gattin	Fräul. Baumeister.
Marianne von Palm, deren Schwester	Fräul. Rhanda.
Karl von Schrader	Herr Nieper.
Dr. Glöden	Herr Hüner.
Fürst Tronka	Herr Munkwig.
Graf Heinrich Tronka, sein Neffe	Herr Taeger.
Gräfin Wollenburg	Frau Werner.
Komtesse Maruscha, ihre Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Freiherr von Espingen	Herr Gerlach.
Evenson	Herr Bachmann.
Werner, Kammerdiener,	Herr Dufert.
Fanny, Kammerzofe	Fräul. Hoffmann.
Ernst, Diener	Herr Heuser.
Franz, Diener	Herr Lemke.
Erste Dame	Fräul. Szegeny.
Zweite Dame	Fräul. Becker.

im Hause des Freiherrn von Ettersheim.

Herrn und Damen der Gesellschaft. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
„Liebend gedenk ich dein“, Gavotte von C. Sackur.
Menuett von Boccherini.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Rassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 22. März 1888:

Keine Vorstellung.

Freitag, den 23. März 1888: 8. Vorstellung im 6. Abonnement.

Benefiz für Frau Agnes Werner.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedig.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Druck der Kt.-Gef. Oberriger Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 164.

Freitag, den 23. März

1888.

8. Vorstellung im 6. Abonnement.

Benefiz für Frau Agnes Werner.

Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedig. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Oswald Barnau	Herr Ackermann.
Ulrike, } seine Schwestern	Fräul. Stöbe.
Jemgard, }	Frau Werner.
Ottilie, seine Nichte	Fräul. Baumeister.
Adelgunde von Galten, seine Tante, Wittwe	Fräul. Szegeny.
Dietrich, } deren Kinder	Fräul. Hoffmann.
Iduna, }	Fräul. Rhayda.
Dr. Bruno Bismar, Barnaus Freund	Herr Zaeger.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Bachmann.
Schummrich	Herr Nieper.
Weithold, Haushofmeister } in Barnaus Hause	Herr Hüner.
Thusnelde, Haushälterin }	Fräul. Bedekowitsch.
Philippine, Kammermädchen	Fräul. Becker.

Die Handlung begiebt sich auf Barnaus Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
Kaiser-Gavotte von Morley.
Cavatine aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 1 „ 75 „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 50 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billets „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 24. März 1888: 9. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum letzten Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser und E. Thun.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Beauf der Hh.-Gef. Wöchlicher Nachrichten u. Anzeigen in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 165.

Sonnabend, den 24. März

1888.

9. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität!

Zum letzten Male:

Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Blümcke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayba.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Nefse, Maler	Herr Nieper.
Borberg, } Maler	Herr Taeger.
Felsen, } Maler	Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Blümcke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Blümcke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„Scene de Ballet“ von Czibulka.
L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 25. März 1888: 10. und letzte Vorstellung im 6. Abonnement.

Des Königs Befehl.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Karl Töpfer.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Verd. der Kst.-Gef. Wöchlicher Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 166.

Sonntag, den 25. März

1888.

10. und letzte Vorstellung im 6. Abonnement.

Des Königs Befehl

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Töpfer. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friedrich II., König von Preußen	Herr Gerlach.
General Blankendorf	Herr Kirchner.
Baron Wendel	Herr Munkwitz.
Julie, } seine Töchter	Fräul. Baumeister.
Henriette, }	Fräul. Bedekowitsch.
Major Lindeneck	Herr Ackermann.
Lieutenant Branden	Herr Taeger.
Graf de Jolly	Herr Nieper.
Frau Ordentlich	Frau Werner.
Sebastian, Diener } in Wendels Hause	Herr Hüner
Erster } Page	Fräul. Dorn.
Zweiter } Page	Fräul. Becker.
George, des Grafen de Jolly Kammerdiener	Herr Heuser.
Ein Offizier	Herr Schmidt.
Ein Korporal	Herr Bachmann.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
 Grosser Marsch von H. Weiss.
 Kaiser-Gavotte von Morley.
 Romanesca von Zikoff.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 " " "	2. Rang Brustlehne à Billet " 75 "
Seiten-Loge à Billet 1 " 75 "	2. Rang à Billet " 60 "
Parquet à Billet 1 " 50 "	Gallerie à Billet " 30 "
Numerirtes Parterre à Billet 1 " " "	Schüler-Billets " 50 "

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 26. März 1888:

Letzte Vorstellung.

Letzte Vorstellung.

Benefiz

für das darstellende Personal des Stadt-Theaters.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz

1888

Donnerstag den 25. März

Nr. 166

10. und letzte Vorstellung im d. Abonnement.

Des

Königs Beten

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Föppler. — Regie: Herr Wunnsch.

Personen:

Friedrich II. König von Preußen	Herr Wunnsch.
General Blumentopf	Herr Kirchner.
Baron Wenzel	Herr Wunnsch.
Zule	(Herrn) Kammerdiener.
Schritte	(Herrn) Bedienter.
Major Lindensch	Herr Wunnsch.
Leutnant Branden	Herr Föppler.
Graf de Kollu	Herr Kirchner.
Frau Dorothea	Herr Wunnsch.
Schottens Fierce	Herr Wunnsch.
Erster Page	Herr Wunnsch.
Zweiter Page	Herr Wunnsch.
George des Grafen de Kollu Kammerdiener	Herr Wunnsch.
Ein Offizier	Herr Wunnsch.
Ein Corporal	Herr Wunnsch.

Operette zur Oper „Die weisse Dame“ von Boildieu.
 Grosser Marsch von H. Weiss.
 Kaiser-Gavotte von Morley.
 Romanca von Nizkof.

Preise der Plätze.

Profennumlage à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Steckplatz) à Billet	1 M. 75 Pf.
Balkon u. Mittelloge à Billet	2 "	1. Rang Parterre à Billet	1 M. 75 Pf.
Seitenloge à Billet	1 " 75	2. Rang à Billet	1 M. 60 Pf.
Parquet à Billet	1 " 50	Galerie à Billet	1 M. 30 Pf.
Stummirtes Parterre à Billet	1 "	Schüler-Billets	1 M. 20 Pf.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieldagen in der Höhe vom Mittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag den 26. März 1888

Beste Vorstellung

Beste Vorstellung



Benetz

für das darstellende Personal des Stadt-Theaters.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Das Theater des Stadt-Theaters.

Das Theater des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 167.

Montag, den 26. März

1888.

Letzte Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz

für das darstellende Personal des Stadt-Theaters.

1. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ von Brüll.

2. Der grade Weg ist der beste.

Lustspiel in 1 Akt von Kogebue.

Personen:

Major von Murten	Herr Bachmann.	Elias Krumm	zwei Kandidaten des	Herr Kirchner.
Jakob, ein alter Wachtmeister	Herr Duderl.	Friedrich Wahl	Predigeramts	Herr Ackermann.
Frau Krebs, Haushälterin	Frau Werner.	Der Schulmeister		Herr Hüner.
Amalie, eine junge Predigerwitwe	Fräul. Knapka.			

3. „Künstlerleben“, Walzer von Strauß.

4. „Sprich“, Walzer von Ardit, gesungen von Fräulein Hoffmann.

5. „Sonst sind sie gesund“, vorgetragen von Herrn Heuser.

6. Der Zigeuner.

Genrebild mit Musik in 1 Akt von A. Verla. Musik von Conradi.

Personen:

v. Egri, ungarischer Gutsbesitzer	Herr Kirchner.	Lajos, Egri's erster Haidud	Herr Duderl.
Rosa, seine Nichte	Fräul. Bedekowitsch.	Mikos, ein zweiter Haidud	Herr Lemke.
v. Sandori, ein Edelmann	Herr Zaeger.	Béti, ein Zigeuner	Herr Gerlach.

Ort der Handlung: Egri's Besitzung in Ungarn.

Im Stück vorkommende Musik-Nummern:

a) Bettel-Lied (Violinsolo hinter der Szene).

b) No is gutt, do bin i ja

c) Ich hab' kein Haus, ich hab' kein Dach } gef. von Herrn

d) Fallo éja, mach nur geschwind } D. Gerlach.

e) Ich hab' ein Feld mit Aukuruk } gesungen von Herrn

f) Trauerlied der Zigeuner } D. Gerlach.

g) Ungarische Fantasie für Violine, vorgetragen von Herrn D. Gerlach.

7. Phrasen über das „Kornblumenlied“ von Thiele.

8. „Des Sängers Traum“, gesungen von Herrn Nieper.

9. „Münchener Leben“, Komische Charakterszene, dargestellt von Herrn A. Hüner.

10. „Der Wettstreit“, Parodistisches Tanz-Duett, gesungen v. Fräul. Hoffmann u. Herrn Heuser.

11. „Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.

12. Des Sängers Fluch.

Ballade von Ludwig Uhland, gesprochen von Herrn Leo Ackermann, in 5 lebenden Bildern arrangirt von Herrn Ad. Munkwig.

1. Der alte Barde und sein Sohn.

2. Der König und sein Hof.

3. Des Sängers Lohn.

4. Der Tod des Knaben.

5. Des Sängers Fluch.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 1. April 1888:

Erste Opern-Vorstellung.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Specter in Görlitz

8

Montag den 26. März

N. 167.

Beste Vorstellung

Zwei aufsehendem Abonnement

Benefiz

Für das vorstellende Personal des Stadt-Specters

1. Diner für die Ober- das goldene Aerg. von Herrn

2. Der gerade Weg ist der de

ausgegeben in 1 Kt von Kasper

Personen:

mit Kasper des
Kassierers

Herrn Kasper
Herrn Kasper
Herrn Kasper

Herr Kasper
Herr Kasper
Herr Kasper

Herr Kasper
Herr Kasper
Herr Kasper

3. „Kümmelbrot“, Wägel von Strauß

4. „Spitz“, Wägel von Strauß, Kasper von Strauß

5. „Sonn und se Kasper“, Wägel von Strauß

Herr Kasper

ausgegeben in 1 Kt von Kasper

Personen:

Herr Kasper
Herr Kasper
Herr Kasper

Herr Kasper
Herr Kasper
Herr Kasper

Herr Kasper
Herr Kasper
Herr Kasper

Herr Kasper
Herr Kasper
Herr Kasper

6. „Kümmelbrot“, Wägel von Strauß

7. „Kümmelbrot“, Wägel von Strauß
8. „Kümmelbrot“, Wägel von Strauß
9. „Kümmelbrot“, Wägel von Strauß
10. „Kümmelbrot“, Wägel von Strauß
11. „Kümmelbrot“, Wägel von Strauß

Für das vorstellende Personal des Stadt-Specters

die Diction des Stadt-Specters

ausgegeben in 1 Kt von Kasper

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 1.

Sonntag, den 1. April

1888.

Eröffnungs-Vorstellung.

1. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Margarethe.

Große Oper in 5 Akten von Barbier und Carré. Musik von Ch. Gounod.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Faust	Herr Moscow.
Mephistopheles	Herr Wolff.
Margarethe	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Valentin, Soldat, ihr Bruder	Herr Wild.
Martha	Fräul. Franconi.
Siebel, } Studenten	{ Fräul. Merelli.
Brader, }	{ Herr Pohl.

Studenten. Soldaten. Volk. Bürger. Erscheinungen.

Im 2. Akte: „Walzer“, getanzt von Paula Koeder und Herrn M. Schwarze.

Teztbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	„ 60 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 2. April 1888: (2. Abonnements-Vorstellung.)

Martha,

oder: Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten von F. von Flotow.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz

Opern-Saison. Direction: G. Adolph.

Samstag den 1. April 1881

Eröffnungs-Vorstellung

Anfang 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Martinsfeier

Das Fest in 5 Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Text von Wagner.

Personen:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Der Kaiser | Der Kaiser |
| Der Hofmeister | Der Hofmeister |
| Der Hofrath | Der Hofrath |
| Der Hofkammerer | Der Hofkammerer |
| Der Hofschreiber | Der Hofschreiber |
| Der Hofkellner | Der Hofkellner |
| Der Hofdiener | Der Hofdiener |
| Der Hofknecht | Der Hofknecht |
| Der Hofkammerling | Der Hofkammerling |
| Der Hofkammerherr | Der Hofkammerherr |
| Der Hofkammerherrin | Der Hofkammerherrin |
| Der Hofkammerherrchen | Der Hofkammerherrchen |
| Der Hofkammerherrchenin | Der Hofkammerherrchenin |
| Der Hofkammerherrchenchen | Der Hofkammerherrchenchen |
| Der Hofkammerherrchenchenin | Der Hofkammerherrchenchenin |

Die 2. Akt: „Wäcker“ (aus dem 1. Act)

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre (Erste Reihe) 4 Plätze	1. 75 Pf.
Parterre (Zweite Reihe) 4 Plätze	2. 50 Pf.
Parterre (Dritte Reihe) 4 Plätze	3. 25 Pf.
Parterre (Vierte Reihe) 4 Plätze	4. 10 Pf.
Parterre (Fünfte Reihe) 4 Plätze	5. 5 Pf.
Parterre (Sechste Reihe) 4 Plätze	6. 2 Pf.
Parterre (Siebente Reihe) 4 Plätze	7. 1 Pf.
Parterre (Achte Reihe) 4 Plätze	8. 0 Pf.
Parterre (Neunte Reihe) 4 Plätze	9. 0 Pf.
Parterre (Zehnte Reihe) 4 Plätze	10. 0 Pf.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 2. April 1881 (Eröffnungs-Vorstellung)

Martinsfeier

Oper: Der Gast in Sibirien.

Samstag, den 2. April 1881 (Eröffnungs-Vorstellung)

Die Kasse ist von 6 bis 10 Uhr geöffnet.

Die Kasse ist von 6 bis 10 Uhr geöffnet.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 2.

Montag, den 2. April

1888.

2. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Martha,

oder:

Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.
Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fräul. Daehne.
Nancy, ihre Freundin	Fräul. Franconi.
Lord Tristan, ihr Better	Herr Pohl.
Lyonel	Herr Buchwald.
Blumket, ein reicher Pächter	Herr Wolff.
Der Richter zu Richmond	Herr Hagen.
Erste Magd	Fräul. Springer.
Zweite Magd	Fräul. Knirsch.
Dritte Magd	Frau Tesmann.
Erster Diener	Herr Schwarze.
Zweiter Diener	Herr Tesmann.
Dritter Diener	Herr Knirsch.

Pächter und Pächterinnen, Mägde, Knechte, Landleute, Gefolge der Königin.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 " — "	2. Rang Brustlehne à Billet " 75 "
Seiten-Loge à Billet 2 " — "	2. Rang à Billet " 60 "
Parquet à Billet 1 " 75 "	Gallerie à Billet " 30 "
Numerirtes Parterre à Billet 1 " 25 "	Schüler-Billets " 60 "

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 3 April 1888: 3. Abonnements-Vorstellung.

Hans Heiling.

Große romantische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Ed. Devrient. Musik von Dr. Heinrich Marschner.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Dienstag, den 3. April 1888.

Eingetretener Hindernisse wegen kann heute die angekündigte Vorstellung

Hans Heiling

nicht stattfinden, dafür

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen von S. Cammerano. Musik von J. Verdi.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Text des Originals nach dem Original und Original.



SLUB

Wir führen Wissen.



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Precher in Görlitz

Stadt-Precher

1. April

Eintrittsbescheinigung

Heilung

nicht stattfinden, daher

Bitte

Obst in 4 Bitten

Ende der Bescheinigung

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N. 4.

Mittwoch, den 4. April

1888.

4. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Czaar u. Zimmermann

oder:

Die beiden Peter.

Romische Oper in 3 Akten von A. Lorzing.
Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Peter I, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Herr Wild.
General Lesfort, russischer Gesandter	Herr Hagen.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Wolff.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Moscow.
von Bett, Bürgermeister von Saardam	Herr Pohl.
Marie, seine Nichte	Fräul. Merelli.
Peter Iwanoff, ein Russe, Zimmergeselle	Herr Buchwald.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Rüdiger.
Ein Offizier	Herr Schwarze.
Ein Rathsdienner	Herr Rüdiger.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 " 50 "	2. Rang Brustlehne à Billet " 75 "
Seiten-Loge à Billet 2 " — "	2. Rang à Billet " 60 "
Parquet à Billet 1 " 75 "	Gallerie à Billet " 30 "
Numerirtes Parterre à Billet 1 " 25 "	Schüler-Billets " 60 "

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Donnerstag, den 5. April 1888: (5. Abonnements-Vorstellung.)

Erhöhte Preise! Einmalige Aufführung! Erhöhte Preise!

==== Lohengrin. ====

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Spazier in Berlin

Opern-Saison — Direction: G. Adolph

1888

Eröffnung am 1. April

Erste Abonnements-Vorstellung

Anfang 2. Theil

Geat u. Zimmermann

1888

Die beiden Helden

Erste Vorstellung am 1. April

1888

Erste Vorstellung am 1. April

Die beiden Helden

Textbücher sind an der Kasse zu haben

Preise der Bücher

1. Theil	2. Theil	3. Theil	4. Theil	5. Theil	6. Theil	7. Theil	8. Theil	9. Theil	10. Theil
1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00

Vertheilung der Bücher

Erste Vorstellung am 1. April

Erste Vorstellung am 1. April

Lobengrün

Erste Vorstellung am 1. April

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

Nr. 5.

Donnerstag, den 5. April

1888.

5. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

==== Mit verstärktem Orchester. ====

Erhöhte Preise! Einmalige Aufführung! Erhöhte Preise!

Lohengrin

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Siebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Wolff.
Lohengrin	Herr Buchwald.
Elsa von Brabant	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. Hillmann.
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Herr Wild.
Ortrud, seine Gemahlin	Fräul. Franconi.
Der Heerrufer des Königs	Herr Pohl.
Brabantische Edle	Herr Braune.
	Herr Krafft.
	Herr Menzel.
	Herr Reckhof.

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle.
Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 " — "	2. Rang Brustlehne à Billet	1 " — "
Seiten-Loge à Billet	2 " 25 "	2. Rang à Billet	— " 75 "
Parquet à Billet	2 " — "	Gallerie à Billet	— " 40 "
Numerirtes Parterre à Billet	1 " 25 "	Schüler-Billetts	— " 75 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 6. April 1888: (6. Abonnements-Vorstellung.)

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten aus dem Italienischen frei übersezt von Vollmann. Musik von G. Rossini.

In Vorbereitung:

Mit neuer Ausstattung.

==== Die Afrikanerin. ====

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N. 6.

Freitag, den 6. April

1888.

6. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der

Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten aus dem Italienischen frei übersetzt von Vollmann. Musik von G. Rossini.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Moscow.
Doktor Bartolo	Herr Pohl.
Rosine, dessen Mündel	Fräul. Daehne.
Basilio	Herr Wolff.
Marzelline, alte Gouvernante der Rosine	Fräul. Franconi.
Figaro, Barbier	Herr Wild.
Fiorillo, des Grafen Diener	Herr Knirsch.
Ein Offizier	Herr Braun.

Ein Notar. Musikanten. Wachen.

Einlagen im 2. Akt:

„Echo“, Lied von Edert

Zum Schluß:

Walzer-Arie aus der Oper „Die Zigeunerin“ von Balfe

gesungen von Fräul. Daehne.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 7. April 1888: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 8. April 1888: 7. Abonnements-Vorstellung.

Undine.

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von A. Lortzing.

In Vorbereitung:

Mit neuer Ausstattung.

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz
Opern-Saison. — Direction: G. Adelphi.

Freitag den 6. April
A. Abonnement-Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Dor

Barbier von Zevilla.

Komische Oper in 2 Akten aus dem Französischen des M. de Coligny
Musik: G. Simonini. — Regie: G. Adelphi.

Personen:

Der König	Der Kammerling
Der Herzog	Der Baron
Der Graf	Der Herr von
Der Herr von	Der Herr von
Der Herr von	Der Herr von
Der Herr von	Der Herr von
Der Herr von	Der Herr von
Der Herr von	Der Herr von
Der Herr von	Der Herr von
Der Herr von	Der Herr von

Ein Akt vor dem Anfang

Ein Akt nach dem Ende

Toxikoper sind an der Kasse zu haben

Preise der Plätze.

Parterre (Stühle)	1. 50 Pf.	2. 30 Pf.	3. 20 Pf.
1. Rang (Bänke)	1. 40 Pf.	2. 30 Pf.	3. 20 Pf.
2. Rang (Bänke)	1. 30 Pf.	2. 20 Pf.	3. 10 Pf.
3. Rang (Bänke)	1. 20 Pf.	2. 10 Pf.	3. 5 Pf.
4. Rang (Bänke)	1. 10 Pf.	2. 5 Pf.	3. 2 Pf.
5. Rang (Bänke)	1. 5 Pf.	2. 2 Pf.	3. 1 Pf.

Kassenschließung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 7. April 1888. Keine Vorstellung.

Montag den 8. April 1888. 7. Abonnement-Vorstellung.

Urbane.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von G. Adelphi.
In Vorbereitung.
Mit neuer Ausstattung.
Die Amerikaner.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 7.

Sonntag, den 8. April

1888.

7. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Undine.

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von A. Sorhing.
Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Moscow.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Wild.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Knirsch.
Marthe, sein Weib	Fräul. Franconi.
Undine, ihre Pflgetochter	Fräul. Daehne.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Wolff.
Beit, Hugos Schildknappe	Herr Buchwald.
Hans, Kellermeister	Herr Pohl.

Herolde. Pagen. Edle. Reichsritter und Frauen. Knappen. Fischer. Fischerinnen. Erscheinungen. Wassergeister.
Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe; der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse; der dritte und vierte spielen in der Nähe und an der Burg Ringstetten.

Einlage im 2. Akt: „An des Rheines grünen Ufern“, Lied von Gumbert, gesungen von Herrn **Ferdinand Wild.**

Einlage im 4. Akt: „Flaschenlied“ von Babst, gesungen von Herrn **Pohl.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	„ 60 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 9. April 1888: (8. Abonnements-Vorstellung.)

Hans Heiling.

Große romantische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Ed. Devrient. Musik von Dr. Heinrich Marschner.

In Vorbereitung:

Mit neuer Ausstattung.

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 8.

Montag, den 9. April

1888.

8. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Hans Heiling

Große romantische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Eduard Devrient.

Musik von Dr. Heinrich Marschner.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister.	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Ihr Sohn	Herr Wild.
Erdgeister. Zwerge. Gnomen. Kobolde.	

Hierauf folgt unmittelbar

==== Overture. ====

Personen der Oper:

Hans Heiling	Herr Wild.
Anna, dessen Braut	Fräul. Daehne.
Gertrud, ihre Mutter	Fräul. Franconi.
Conrad, burggräflicher Leibschütze	Herr Moscow.
Stefan, Schmied } des Dorfes	Herr Pohl.
Niclas, Schneider }	Herr Buchwald.
Die Königin der Erdgeister	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Schützen. Bauern. Bäuerinnen. Spielleute. Erdgeister. Gnomen.	

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

➡ Preise der Plätze. ⬅

Proszeniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 10. April 1888: 9. Abonnements-Vorstellung.

==== Figaros Hochzeit. ====

Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

In Vorbereitung:

Mit neuer Ausstattung.

==== Die Afrikanerin. ====

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N. 9.

Dienstag, den 10. April

1888.

9. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Figaros Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten von Beaumarchais. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Wild.
Rosine, seine Gemahlin	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Figaro, sein Vertrauter	Herr Wolff.
Susanne seine Braut	Fräul. Daehne.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Merelli.
Doktor Bartolo	Herr Pohl.
Marzelline, Wirthschafterin	Fräul. Franconi.
Basilio, Musikmeister	Herr Buchwald.
Gänsekopp, Richter	Herr Tesmann.
Antonio, Gärtner	Herr Hagen.
Bärbchen, seine Nichte	Fräul. Springer.

Landleute. Dienerschaft des Grafen.

Die Szene spielt auf dem Schlosse des Grafen Almaviva bei Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 11. April 1888: 10. Abonnements-Vorstellung.

Der Waffenschmied von Worms.

Romische Oper in 3 Akten von A. Lorzing.

In Vorbereitung:

Mit neuer Ausstattung.

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

Nr. 10.

Mittwoch, den 11. April

1888.

10. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Waffenschmied von Worms.

Romische Oper in 3 Akten von A. Lorzing.
Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Wolff.
Marie, seine Tochter	Fräul. Merelli.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Wild.
Georg, sein Knappe	Herr Buchwald.
Adelhof, ein Ritter aus Schwaben	Herr Pohl.
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Fräul. Franconi.
Brenner, Gastwirth und Stadingers Schwager	Herr Hagen.
Erster } Geselle	{ Herr Mathes.
Zweiter } Geselle	{ Herr Braune.
Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen.	Ritter. Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Einlagen im 2. Akt:

„Ach wär' ich doch ein Königssohn“ von Mühlendorfer, gesungen von Herrn **Wild**.
„Schwabenlied“ von Lochner, gesungen von Herrn **Pohl**.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 12. April 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Erste Aufführung!

Mit neuer Ausstattung.

Erste Aufführung!

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von C. Striebe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Druck in Görlitz.

Opern-Sängerin — Fanny Bräutigam

Erstausgabe, den 11. April

Nr. 10

10. Spandauer-Gasse

Anfang 3. Theil

Der Wagnerzungen

von Wotitz

Erstausgabe, den 11. April

Erstausgabe

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Textbücher sind an der Hand zu haben

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Die Afrikaer

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

Nr. 11.

Donnerstag, den 12. April

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mit neuer Ausstattung.

Anfang 7 Uhr.

Erste Aufführung.

Anfang 7 Uhr.

Die

Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Relusko, } Sklaven	{ Herr Wild.
Seliska, }	{ Frau Niemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ine's Dienerin	Fräul. Knirsch.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätthe. Priester des Brahma. Indier und Indianerinnen.
Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin Paula Roeder und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet . . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet . . .	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 " — "	2. Rang Brustlehne à Billet . . .	1 " — "
Seiten-Loge à Billet . . .	2 " 25 "	2. Rang à Billet . . .	— " 75 "
Parquet à Billet . . .	2 " — "	Gallerie à Billet . . .	— " 40 "
Numerirtes Parterre à Billet	1 " 25 "	Schüler-Billets . . .	— " 75 "

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 13. April 1888: (11. Abonnements-Vorstellung.)

Anfang 7 Uhr.

Zum zweiten Male:

Anfang 7 Uhr.

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

Nr. 12.

Freitag, den 13. April

1888.

11. Abonnements-Vorstellung.

≡ Mit neuer Ausstattung. ≡

Anfang 7 Uhr.

Zum 2. Male:

Anfang 7 Uhr.

Die

Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von C. Skibe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Relusko, } Sklaven	{ Herr Wild.
Seliska, }	{ Frau Niemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ines's Dienerin	Fräul. Knirsch.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätbe. Priester des Brahma. Indier und Indianerinnen.	
Offiziere. Soldaten. Matrosen.	

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin
Paula Roeder und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 14. April 1888: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 15. April 1888:

Der Trompeter von Säckingen.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Einzel-Heft in 6 Hefen

Opern-Saison Direction G. Adolph

Freitag den 18. April 1858

II. Abonnement-Vorstellung

Mit neuer Ausstattung

Anfang 7 Uhr. Preis 2. Klasse

Die

Altkämpferin

Opern-Saison Direction G. Adolph

Personen

Die Hauptrollen sind besetzt mit den besten Sängern und Sängerinnen der Opern-Saison.

Die Nebenrollen sind besetzt mit den besten Schauspielern der Opern-Saison.

Die Ausstattung ist neu und prächtig.

Die Musik ist von einem der besten Komponisten der Opern-Saison.

Die Aufführung wird von dem besten Regisseur der Opern-Saison geleitet.

Die Vorstellungen sind an den folgenden Tagen:

Textbücher sind an der Kasse zu haben

Preise der Hefen

1. Heft	2. Heft	3. Heft	4. Heft	5. Heft	6. Heft
1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00

Die Hefen sind an der Kasse zu haben.

Die Vorstellungen sind an den folgenden Tagen:

Freitag den 18. April 1858

Der Trompeter von Säckkingen

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

Nr. 13.

Sonntag, den 15. April

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Der Trompeter von Säcklingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kessler.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchofer, Stud. jur.	Herr Bild.
Konradin, Trompeter eines kaiserlichen Werbekommandos	Herr Pohl.
Kurfürstlicher Haushofmeister	Herr Buchwald.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Hagen.
Ein Student	Herr Berg.

Kaiserliche Reiter. Studenten. Bedelle. Kellertnechte.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Herr Wolff.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Dachne.
Der Graf von Wildenstein	Herr Hagen.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Fräul. Franconi.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Buchwald.
Werner Kirchofer	Herr Bild.
Konradin	Herr Pohl.
Ein Diener des Freiherrn	Herr Köller.
Ein Bote des Grafen	Herr Mann.
Ein Kellertnecht	Herr Gölbner.
Ein Narr	Herr Braune.

Bürgermeister und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säcklingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Kapläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säcklingen. Landknecht. Die Birkin zu'n „Gülden Knopf“ in Säcklingen. Hauensteiner Dorfmusikanten. Ort der Handlung: In und um Säcklingen. Zeit: Kurz nach dem 30jährigen Krieg.

Personen des Ballets im 3. Akt:

Der König Mai	Fräul. Buchwald.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Roeder.
Prinz Waldmeister	Herr Schwarze.

Der Vater Rhein. Der Main. Die Ritter von Johannesberg. Ahmannshausen und Rüdesheim. Die Edel Damen Liebfraunmilch, Mosl. Abrebleiche. Der Hochheimer Dombachant. Marktgräser. Marcobrunner. Kobolbe. Frösche. Flieg u. Sa'amander. Rab.n. Gnomen. Genien. Waldblumen.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von der Solotänzerin Fräulein Paula Roeder.

Im 1. Akt: „Bauerntanz“, getanzt von Fräulein Paula Roeder und Herrn Schwarze.

Im 2. Akt: „Mai-Idylle“, getanzt von Fräul. Paula Roeder, Fräul. Buchwald, Herrn Schwarze u. 32 Personen.

Textbücher zu „Der Trompeter von Säcklingen“ sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Opernpreise.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 16. April 1888: (12. Abonnements-Vorstellung.)

Don Juan oder: Der steinerne Gast.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 14.

Montag, den 16. April

1888.

12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Don Juan

oder:

Der steinerne Gast.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Dirigent: Herr Siebau. — Regie: Herr Pohl.

Don Juan	Herr Wild.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Wolff.
Donna Anna, seine Tochter	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Don Octavio, deren Bräutigam	Herr Moscow.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte	Fräul. Daehne.
Leporello, Don Juans Diener	Herr Pohl.
Masetto, ein junger Bauer	Herr Buchwald.
Berline, seine Braut	Fräul. Merelli.
Landleute. Gäste. Masken. Furien.	

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 17. April 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum dritten Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz

Opern-Saison. — Direction: G. Adolph.

Montag, den 18. April 1888. N. 14.

12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Don Juan

Der heimliche Gast.

Oper in 3 Akten von F. Schiller. Musik von G. Hasse.

Don Juan	Herr Hoff
Don Pedro, Gouverneur	Herr Hoff
Donna Elvira, seine Tochter	Herr Hoff
Don Octavio, deren Vermittler	Herr Hoff
Donna Clara, Don Juans Verlobte	Herr Hoff
Elvira	Herr Hoff
Donna Elvira, Don Juans Diener	Herr Hoff
Donna Elvira, ein junger Bauer	Herr Hoff
Donna Elvira, seine Frau	Herr Hoff
Donna Elvira, seine Diener	Herr Hoff

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumloge à 4 Plätze	2 50 Pf.	Prosceniumloge à 2 Plätze	1 50 Pf.
Logen à 4 Plätze	3 00	Logen à 2 Plätze	2 00
Logen à 2 Plätze	2 00	Logen à 1 Platz	1 00
Parquet à 4 Plätze	1 50	Parquet à 2 Plätze	1 00
Parquet à 2 Plätze	1 00	Parquet à 1 Platz	0 50

Der Theaterkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Schließungen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Aufführung 7 1/2 Uhr Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr.

Eintritt von 17. April 1888: Bei aufgehobenem Abonnement zum dritten Male.

Die Affikanerin.

Oper in 3 Akten von G. Schiller. Musik von F. Schiller. Text von G. Hasse.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — **Direktion: G. Adolph.**

Nr. 15.

Dienstag, den 17. April

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

==== Mit neuer Ausstattung. ====

Anfang 7 Uhr.

Zum 3. Male:

Anfang 7 Uhr.

Die

Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Roscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Relusko, } Sklaven	{ Herr Wild.
Selita, }	{ Frau Niemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ines' Dienerin	Fräul. Knirsch.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätbe. Priester des Brahma. Indier und Indierinnen.	
Offiziere. Soldaten. Matrosen.	

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin **Paula Roeder** und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 18. April 1888: (13. Abonnements-Vorstellung.)

Zum zweiten Male:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kessler.

In Vorbereitung: **Farinelli.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Stadt-Specter in Wülff.

Opern-Saison. Direction: A. Adolph.

Am 15. Sonntag den 17. April 1853.

Zwei aufeinander folgende Vorstellungen.

Die neue Vorstellung.

Antony & Cleopatra. Oper in 5 Akten. Musik von G. Rossini. Libretto von F. Camille.

Die

Artikularien

Die Artikularien sind die Organe der Sprache, welche durch ihre Bewegung die Laute hervorzubringen vermögen.

Die Artikularien sind in zwei Hauptklassen zu theilen: in die Vocale und die Consonanten. Die Vocale sind die Organe, welche die Vocale hervorzubringen vermögen, und sind in drei Klassen zu theilen: in die Nasalvocale, die Labialvocale und die Lingualvocale. Die Consonanten sind die Organe, welche die Consonanten hervorzubringen vermögen, und sind in zwei Klassen zu theilen: in die Nasalconsonanten und die Labialconsonanten.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Die Artikularien		Die Artikularien	
1. Die Artikularien	2. Die Artikularien	3. Die Artikularien	4. Die Artikularien
5. Die Artikularien	6. Die Artikularien	7. Die Artikularien	8. Die Artikularien
9. Die Artikularien	10. Die Artikularien	11. Die Artikularien	12. Die Artikularien

Die Artikularien sind die Organe der Sprache.

Die Artikularien sind die Organe der Sprache, welche durch ihre Bewegung die Laute hervorzubringen vermögen.

Die Artikularien sind die Organe der Sprache.

Die Artikularien sind die Organe der Sprache, welche durch ihre Bewegung die Laute hervorzubringen vermögen.

Die Artikularien sind die Organe der Sprache.

Die Artikularien sind die Organe der Sprache, welche durch ihre Bewegung die Laute hervorzubringen vermögen.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — **Direktion: G. Adolph.**

N^o 16.

Mittwoch, den 18. April

1888.

13. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Zum 2. Male:

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Der Trompeter von Säcklingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus S. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchofer, Stud. jur.	Herr Wild.
Konradin, Trompeter eines kaiserlichen Verbefehmandos	Herr Pohl.
Kurfürstlicher Haushofmeister	Herr Buchwald.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Hagen.
Ein Student	Herr Berg.

Kaiserliche Reiter. Studenten. Bedelle. Kellerknechte.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Herr Wolff.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Der Graf von Wildenstein	Herr Hagen.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Fräul. Franconi.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Buchwald.
Berner Kirchofer	Herr Wild.
Konradin	Herr Pohl.
Ein Diener des Freiherrn	Herr Köller.
Ein Bote des Grafen	Herr Mann.
Ein Kellerknecht	Herr Goldner.
Ein Narr	Herr Braune.

Bürgermeister und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säcklingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Kapläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säcklingen. Landknechte. Die Wirthin zu „Güldenem Knopf“ in Säcklingen. Hauensteiner Dorfmusikanten. Ort der Handlung: In und um Säcklingen. Zeit: Kurz nach dem 30jährigen Krieg.

Personen des Ballets im 3. Akt:

Der König Mai	Fräul. Buchwald.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Roeder.
Prinz Waldmeister	Herr Schwarze.

Der Vater Rhein. Der Main. Die Ritter von Johannsb. rg. Ahmannshausen und Radesheim. Die Edelbamen Liebfrauenmilch, Mosl. Arableiche. Der Hochheimer Domdechant. Marigräfler. Marcobrunner. Kobolde. Frösche. Flieg u. Sa'amander. Raben. Gnommen. Genien. Waldblumen.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von der Solotänzerin Fräulein Paula Roeder.

Im 1. Akt: „**Bauerntanz**“, getanzt von Fräulein Paula Roeder und Herrn Schwarze.

Im 2. Akt: „**Mai-Idylle**“, getanzt von Fräul. Paula Roeder, Fräul. Buchwald, Herrn Schwarze u. 32 Personen.

Textbücher zu „Der Trompeter von Säcklingen“ sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Opernpreise.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 19. April 1888: (14. Abonnements-Vorstellung.)

Mit neuer Ausstattung.

Zum 4. Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

In Vorbereitung: **Farinelli.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Opern-Saison — Direction: G. Adolph.

1888
18. Abonnements-Gesellschaft
Anfang 7. Uhr

Der Trompeter von Säcklinger.

Die Oper ist eine Komposition von Säcklinger, die im Jahr 1888 in der Opern-Saison in Göttingen aufgeführt wurde.

Die Oper ist in drei Akten geschrieben und dauert ca. 1 1/2 Stunden.

Die Handlung spielt sich in der Provinz ab und handelt von den Schicksalen eines Trompeters.

Die Hauptrollen sind besetzt durch die folgenden Künstler:

Die Besetzung der Oper ist wie folgt:

Die Oper ist eine Komposition von Säcklinger, die im Jahr 1888 in der Opern-Saison in Göttingen aufgeführt wurde.

Die Oper ist in drei Akten geschrieben und dauert ca. 1 1/2 Stunden.

Die Handlung spielt sich in der Provinz ab und handelt von den Schicksalen eines Trompeters.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 17.

Donnerstag, den 19. April

1888.

14. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel von Mosenthal.
Musik von D. Nicolai.

Dirigert: Herr Siebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Sir John Falstaff		Herr Wolff.
Herr Fluth,	} Bürger von Windsor	Herr Wild
Herr Reich,		Herr Pohl.
Fenton		Herr Moscow.
Junker Spärlidh		Herr Buchwald.
Dr. Cajus		Herr Hagen.
Frau Fluth		Fräul. Daehne.
Frau Reich		Fräul. Franconi.
Jungfer Anna Reich		Frl. Merelli.
Kellner im Gasthause zum „Hosenband“		Herr Köber.
Erster	} Bürger	Herr Müdiger.
Zweiter		Herr Knirsch.
Dritter		Herr Junge.
Vierter		Herr Braune.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. 2 Knechte des Herrn Fluth.
Kellner. — Ort der Handlung: Windsor und Umgegend.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 20. April 1888: (15. Abonnements-Vorstellung.)

Mit neuer Ausstattung.

Zum 4. Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

In Vorbereitung: **Farinelli.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — **Direktion: G. Adolph.**

N^o 18.

Freitag, den 20. April

1888.

15. Abonnements-Vorstellung.

==== **Mit neuer Ausstattung.** ====

Anfang 7 Uhr.

Zum 4. Male:

Anfang 7 Uhr.

Die

Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Relusko,) Selita,) Sklaven	Herr Wild.
Der Oberpriester des Brahma	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Anna, Ines' Dienerin	Herr Wolff.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätthe. Priester des Brahma. Indier und Indierinnen.	Fräul. Knirsch.
Offiziere. Soldaten. Matrosen.	

Zum 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin **Paula Roeder** und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 " — "	2. Rang Brustlehne à Billet	1 " — "
Seiten-Loge à Billet	2 " 25 "	2. Rang à Billet	" 75 "
Parquet à Billet	2 " — "	Gallerie à Billet	" 40 "
Numerirtes Parterre à Billet	1 " 25 "	Schüler-Billets	" 75 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 21. April 1888: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 22. April 1888:

Mit neuer Ausstattung.

Zum 5. Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

In Vorbereitung: **Farinelli.**

Stadt-Zeitung in Görlitz

Verleger: G. Adolph

1888

Verlag bei No. 10

No. 18

15. Abonnements-Verrechnung

Das neue Verzeichnis

Anteil 7 Blätter

von 4 Blättern

Anteil 7 Blätter

Die

Attkamerin

Das Buch ist ein... von G. Adolph

Verzeichnis

Das Verzeichnis enthält...

Das Verzeichnis enthält...

Das Verzeichnis enthält...

Das Verzeichnis enthält...

Textbücher sind an der Kasse zu haben

Verzeichnis der Bücher

101	1 20	Handbuch der...	1 20	Handbuch der...
"	"	Handbuch der...	"	Handbuch der...
"	75	Handbuch der...	"	Handbuch der...
"	10	Handbuch der...	"	Handbuch der...
"	75	Handbuch der...	"	Handbuch der...

Anteil nach 10 Blättern

Das Verzeichnis enthält...

Das Verzeichnis enthält...

Das Verzeichnis enthält...

Die Attkamerin

Das Buch ist ein... von G. Adolph

Das Verzeichnis enthält...

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — **Direktion: G. Adolph.**

N^o 19.

Sonntag, den 22. April

1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

==== Mit neuer Ausstattung. ====

Anfang 7 Uhr. Zum vorletzten Male: Anfang 7 Uhr.

Die

Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
Dirigirt: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Relusko, } Sklaven	Herr Wild.
Selisa, }	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ines' Dienerin	Fräul. Knirsch.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rathe. Priester des Brahma. Indier und Indierinn n. Offiziere. Soldaten. Matrosen.	

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin
Paula Roeder und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumslage à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	„ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	„ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	„ 75 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 23. April 1888: 16. Abonnements-Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber.

In Vorbereitung: **Farinelli.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 20.

Montag, den 23. April

1888.

16. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Freischütz.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Wild.
Enno, fürstlicher Erbfürster	Herr Pohl.
Agathe, seine Tochter	Frau Hiemenschneider-Sagawe.
Heinrich, dessen Verwandte	Fräul. Merelli.
Caspar, } Jägerburschen	{ Herr Wolff.
Max, }	{ Herr Buchwald.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Hagen.
Ein Eremit	Herr Wolff.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Knirsch.
Bräutigam	Fräul. Springer.
Bräutigamsknecht, Jäger und Gefolge. Landleute. Musikanten. Erscheinungen.	

Zeit: Kurz nach Beendigung des 30 jährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Tagesverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 24. April 1888: (17. Abonnements-Vorstellung.)

Zum letzten Male:

Mit neuer Ausstattung.

Zum letzten Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

In Vorbereitung: **Farinelli.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — **Direktion: G. Adolph.**

Nr 21.

Dienstag, den 24. April

1888.

17. Abonnements-Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Zum letzten Male: **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.**

Die

Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Bohl.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Bohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Melusko, } Sklaven	Herr Wild.
Selita, }	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ines' Dienerin	Fräul. Knirsch.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätthe. Priester des Brahma. Indier und Indierinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.	

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin
Paula Roeder und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 " 50 "	2. Rang Brustlehne à Billet " 75 "
Seiten-Loge à Billet 2 " — "	2. Rang à Billet " 60 "
Parquet à Billet 1 " 75 "	Gallerie à Billet " 30 "
Numerirtes Parterre à Billet 1 " 25 "	Schüler-Billets " 60 "

Der Tagesverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 25. April 1888:

Keine Vorstellung.

In Vorbereitung: **Farinelli.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direction: G. Adolph.

1881

Freitag den 24. April

N. 21.

17. Abonnements-Vorstellung.

Gewöhnliche Preise. Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 1/2 Uhr. Zum letzten Male: Anfang 7 1/2 Uhr.

Die

Artikularien.

Die Artikularien sind diejenige Art von Krankheiten, welche durch die Entzündung der Gelenke entstehen.

Beobachtung.

Die Artikularien sind diejenige Art von Krankheiten, welche durch die Entzündung der Gelenke entstehen.

Die Artikularien sind diejenige Art von Krankheiten, welche durch die Entzündung der Gelenke entstehen. Sie sind durch die Entzündung der Gelenke entstehen. Sie sind durch die Entzündung der Gelenke entstehen.

Zu 4. Art: Beobachtung und Behandlung der Artikularien.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Preise.

1. Band	2. Band	3. Band	4. Band	5. Band	6. Band	7. Band	8. Band	9. Band	10. Band
1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00

Zu 5. Art: Beobachtung und Behandlung der Artikularien.

Reine Herstellung.

Die Artikularien sind diejenige Art von Krankheiten, welche durch die Entzündung der Gelenke entstehen.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N. 22.

Donnerstag, den 26. April

1888.

18. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fidelio

Große Oper in 2 Akten. Musik von L. van Beethoven.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Pohl.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Bild.
Florestan, ein Gefangener	Herr Moscov.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frau Niemenschneider-Sagawe.
Rocco, Kerkermeister	Herr Wolff.
Marcelline, seine Tochter	Fräul. Merelli.
Jacquino, Pförtner	Herr Buchwald.
Ein Offizier	Herr Höber.
Erster Gefangener	Herr Lehmann.
Zweiter Gefangener	Herr Hagen.
Staatsgefängene. Offiziere. Soldaten. Volk.	

Zwischen dem 1. und 2. Akte: Overture Nr. 3 zu „Leonore“ von Beethoven.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 75 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ 25 „	Schüler-Billets „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 27. April 1888: (19. Abonnements-Vorstellung.)

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caspmann.
Musik von Hermann Zumpfe.

(Am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin über 100 Mal zur Aufführung gelangt.)
Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 23.

Freitag, den 27. April

1888.

19. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Casmann.
Musik von Hermann Zumpke.

(Am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin über 100 Mal zur Aufführung gelangt.)
Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.

Dirigent: Herr Giesen. — Regie: Herr Güner.

Personen:

Don Fernando, König von Spanien . . .	Herr Wild.	Donna Omphele. } Hofdamen	{ Fräulein Doubras
Donna Maria, seine Gemahlin	Fräulein Daehne.	" Lola, }	{ Fräulein Lindner.
Don Inigo Gazmonaro, Minister	Herr Wolff.	Don Regolillo, }	{ Herr Hagen.
Manuela, seine Nichte	Fräulein Merelli.	" Madresalva, }	{ Herr Schwarze.
Donna Elvira, Gräfin Cucaratcha, Ober- hofmeisterin	Fräulein Franconi.	" Liebre, }	{ Herr Braune.
Farinelli	Herr Buchwald.	" Bollillas, }	{ Herr Schäd.
Don Riassa Gotchabambo di Caroffo, Theater-Direktor aus Sevilla	Herr Pohl.	" Asturio, }	{ Herr Röhm.
Pancho, dessen Diener	Herr Güner.	" Ernesto, }	{ Herr Meyer.
Donna Janita, Vertraute der Königin	Frl. Springer.	" Riego, }	{ Herr Wiegand.
Donna Aquita, }	Fräulein Knirsch.	Artero, }	{ Herr Geisler.
" Trucha, }	Frau Rüdiger.	Don Valeroso, Hauptmann der Hellebarbi re	Herr Viehler.
" Olympia, }	Frl. Sonnleitner.	Bedrillo, Student	Frl. Hillmann.
" Estala, }	Fräulein Wittig.	José, Barbier	Herr Knirsch.
" Mercedes, }	Frau Lehmann.	Juan, Page	Fräulein Springer.
" Pepita, }	Fräulein Schwarze.	Volante, ein Bote	Fräulein Buchwald.
		Copete }	{ Herr Rüdiger.
		Guzava, } Bürger aus Madrid	{ Herr Röber.

Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Abguazils, Hellebarbiere, Volk.
Ort der Handlung: Madrid.

Im 1. Akt: Spanischer Tanz, getanzt von der Solotänzerin Fräulein Paula Roeder.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 28. April 1888: (20. und letzte Abonnements-Vorstellung.)

Letztes Auftreten der Frau Riemenschneider-Sagawe
vor ihrem Rücktritte von der Bühne.

Zampa

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten. Musik von Herold.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o. 24.

Sonnabend, den 28. April

1888.

20. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Letztes Auftreten der Frau **Riemenschneider-Sagawe**

vor ihrem Rücktritt von der Bühne.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Zampa,

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Mellesville von Carl Blum. Musik von Herold.

Dirigent: Herr Liebau. — Regie: Herr Pohl.

Personen:

Zampa, Seeräuber-Capitän	Herr Bild.
Alphonso de Monza, Offizier	Herr Moscov.
Lugano, reicher Handelsherr	Herr Braune.
Camilla, seine Tochter	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Daniel Capuzzi, Steuermann	Herr Pohl.
Pippo, Corsar	Herr Röber.
Ritta, Camilla's Kammerfrau	Fräul. Merelli.
Dandalo, Glöckner	Herr Buchwald.
Eine Marmorstatue	Fräul. Koeder.

Seeräuber. Sicilianische Landleute.

Die Handlung geht in der Nähe von Melazzo in Sicilien im 16. Jahrhundert vor sich.

Einlage im 3. Akt: „Ich will dir's nimmer sagen“, Lied von Magenauer, gesungen von Herrn **Ferdinand Wild.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet 3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ 50 „	2. Rang Brustlehn à Billet „ 75 „
Seiten-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang à Billet „ 60 „
Parquet à Billet 1 „ 75 „	Gallerie à Billet „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ 25 „	Schüler-Billets „ 60 „

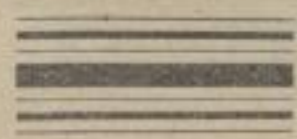
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 29. April 1888: Bei aufgehobenem Abonnement. (Letzte Sonntags-Vorstellung.)

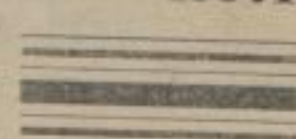
Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!



Farinelli.



Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caspmann. Musik von Hermann Zumpe.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen zu benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 25.

Sonntag, den 29. April

1888.

Vorletzte Vorstellung in der Saison.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Novität!

Zum zweiten Male:

Novität!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Bulff und Charles Caspmann.
Musik von Hermann Zumpe.

(Am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin über 100 Mal zur Aufführung gelangt.)
Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.

Dirigent: Herr Giesen. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Don Fernando, König von Spanien	Herr Wild.	Donna Dmphele, } Hofdamen	Fräulein Doubras
Donna Maria, seine Gemahlin	Fräulein Daehne.	„ Lola, }	Fräulein Lindner.
Don Inigo Gazmonaro, Minister	Herr Wolff.	Don Regolillo, }	Herr Hagen.
Manuela, seine Nichte	Fräulein Merelli.	„ Madresalva, }	Herr Schwarze.
Donna Elvira, Gräfin Cucaratcha, Ober- hofmeisterin	Fräulein Franconi.	„ Liebre, }	Herr Braune.
Farinelli	Herr Buchwald.	„ Pollillas, }	Herr Schück.
Don Riassa Cotchabambo di Caroffo, Theater-Direktor aus Sevilla	Herr Bohl.	„ Asturio, }	Herr Köhm.
Pancho, dessen Diener	Herr Hüner.	„ Ernesto, }	Herr Meyer.
Donna Juanita, Vertraute der Königin	Frl. Springer.	„ Riego, }	Herr Wiegand.
Donna Dquita, } Hofdamen	Fräulein Knirsch.	Artero, }	Herr Geisler.
„ Trucha, }	Frau Rübiger.	Don Valeroso, Hauptmann der Hellebardiere	Herr Pichler.
„ Olympia, }	Frl. Sonnleitner.	Pedrillo, Student	Frl. Hillmann.
„ Eustala, }	Fräulein Wittig.	José, Barbier	Herr Knirsch.
„ Mercedes, }	Frau Lehmann.	Juan, Page	Fräulein Springer.
„ Pepita, }	Fräulein Schwarze.	Bolante, ein Bote	Fräulein Buchwald.
		Copete, } Bürger aus Madrid	Herr Rübiger.
		Euzava, }	Herr Köber.

Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Abguajils, Hellebardiere, Volk.
Ort der Handlung: Madrid.

Im 1. Akt: Spanischer Tanz, getanzet von der Solotänzerin Fräulein Paula Roeder.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 30. April 1888:

Letzte Vorstellung in der Saison.

Novität!

Zum dritten und letzten Male:

Novität!

Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Staat-Zeitung in Götting

ern-Season. — Direction: G. Adolph.

1888

Sonntag den 29. Juni

N. 25.

Beste Vorrichtung in der Saison.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

zum zweiten Male: Götting

Farinelli

Erste in 3 Akte mit 100 Personen...
Zweite in 3 Akte mit 100 Personen...
Dritte in 3 Akte mit 100 Personen...

Preise:

1. Rang	2. Rang	3. Rang	4. Rang	5. Rang
100	50	25	10	5
...

Textbücher sind an der Kasse zu haben

Verzeichniss der Bücher:

1. Buch	2. Buch	3. Buch	4. Buch	5. Buch
100	50	25	10	5
...

Farinelli

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

N^o 26.

Montag, den 30. April

1888.

Letzte Vorstellung in der Saison.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Novität!

Zum dritten und letzten Male:

Novität!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Casmann.
Musik von Hermann Zumpfe.

(Am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin über 100 Mal zur Aufführung gelangt.)
Repertoirestück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.

Dirigent: Herr Giesen. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Don Fernando, König von Spanien . . .	Herr Wild.	Donna Dmphele, } Hofdamen	Fräulein Doubras
Donna Maria, seine Gemahlin	Fräulein Daehne.	" Lola, }	Fräulein Lindner.
Don Inigo Gaymonaro, Minister	Herr Wolff.	Don Regolillo, }	Herr Hagen.
Manuela, seine Nichte	Fräulein Merelli.	" Madresalva, }	Herr Schwarze.
Donna Eloira, Gräfin Cucaratcha, Ober- hofmeisterin	Fräulein Franconi.	" Liebre, }	Herr Braune.
Farinelli	Herr Buchwald.	" Pollillas, } Hofherren	Herr Schack.
Don Riassa Cotchabambo di Carosso, Theater-Direktor aus Sevilla	Herr Pohl.	" Asturio, }	Herr Böhm.
Bancho, dessen Diener	Herr Hüner.	" Ernesto, }	Herr Meyer.
Donna Juanita, Vertraut. der Königin	Frl. Springer.	" Niego, }	Herr Wiegand.
Donna Dquita, } Hofdamen	Fräulein Knirsch.	Arlero, }	Herr Geisler.
" Trucha, }	Frau Rübiger.	Don Valeroso, Hauptmann der Hellebardiere	Herr Biehler.
" Olympia, }	Frl. Sonnleitner.	Pedrillo, Student	Frl. Hillmann.
" Eustala, }	Fräulein Wittig.	José, Barbier	Herr Knirsch.
" Mercedes, }	Frau Tschmann.	Juan, Page	Fräulein Springer.
" Pepita, }	Fräulein Schwarze.	Volante, ein Bote	Fräulein Buchwald.
		Copete, } Bürger aus Madrid	Herr Rübiger.
		Guzava, }	Herr Röber.

Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Abguazils, Hellebardiere, Volk.
Ort der Handlung: Madrid.

Im 1. Akt: Spanischer Tanz, getanzt von der Solotänzerin Fräulein Paula Roeder.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 " 50 "	2. Rang Brustlehne à Billet	— " 75 "
Seiten-Loge à Billet	2 " — "	2. Rang à Billet	— " 60 "
Parquet à Billet	1 " 75 "	Gallerie à Billet	— " 30 "
Numerirtes Parterre à Billet	1 " 25 "	Schüler-Billets	— " 60 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Druck der Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger.

Stadt-Zeitung in Görlitz.

Opern-Saison. — Direction: G. Adolph.

1888

Montag den 30. April

N. 26

Beste Vorstellung in der Saison.

Amberg v. Elm. Anfang v. Elm.

Stadth! Zum dritten und letzten Male: Stadth!

Ermine

Ermine ist ein sehr seltenes und kostbares Pelzwerk, welches in den nördlichen Gegenden von Nordamerika, Asien und Sibirien gefunden wird. Die Ermine ist ein sehr zartes und weiches Thier, welches in den nördlichen Gegenden von Nordamerika, Asien und Sibirien gefunden wird.

Preise:

Ermine (Schwarz) 1 Stk.	100	Ermine (Weiß) 1 Stk.	100
Ermine (Schwarz) 2 Stk.	200	Ermine (Weiß) 2 Stk.	200
Ermine (Schwarz) 3 Stk.	300	Ermine (Weiß) 3 Stk.	300
Ermine (Schwarz) 4 Stk.	400	Ermine (Weiß) 4 Stk.	400
Ermine (Schwarz) 5 Stk.	500	Ermine (Weiß) 5 Stk.	500

Textbücher sind zu haben.

Preise der Bücher:

Arithmetik 1 Stk.	1	Algebra 1 Stk.	1
Geometrie 1 Stk.	1	Trigonometrie 1 Stk.	1
Rechenarten 1 Stk.	1	Rechenarten 2 Stk.	2
Rechenarten 3 Stk.	3	Rechenarten 4 Stk.	4
Rechenarten 5 Stk.	5	Rechenarten 6 Stk.	6

Veröffentlichung v. Elm. Anfang v. Elm. Ende 1888.

Stadt-Theater in Görlitz.

Freitag, den 4. Mai 1888:

Benefiz-Concert

für

Frau **Auguste Riemenschneider-Sagawe** und
Herrn **Ferdinand Wild**,

unter Mitwirkung des

Herrn Kapellmeister **Georg Riemenschneider**.

Programm.

I.

- No. 1. Grosse Scene und Arie aus
der Oper „Das Nachtlager
von Granada“ *C. Kreutzer.*
Herr *Wild*.
- No. 2. Auftritts-Arie der Elisabeth
aus der Oper „Tannhäuser“ *Rich. Wagner.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe*.
- No. 3. a) „Altdeutscher Volksreim“ *Clessel.*
b) „Nach und Nach“ . . . *Geltermann.*
c) „Es ist bestimmt in
Gottes Rath“ *Mendelssohn.*
Herr *Wild*.
- No. 4. a) „Ich liebe Dich“ . . . *Eduard Gering.*
b) „Zur Rosenzeit“ . . . *Eduard Lassen.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe*.
- No. 5. Schwalben - Duett aus der
Oper „Mignon“ *Ambrois Thomas.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe* und Herr *Wild*.

II.

- No. 6. Cavatine aus der Oper
„Die Jüdin“ *Halevy.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe*.
- No. 7. a) „Nichts Schöneres“ . . . *Schumann.*
b) Lied von der Zufrieden-
heit aus der Oper „Silvana“ *C. M. v. Weber.*
Herr *Wild*.
- No. 8. a) Grüner Frühling kehrt ein *H. Esser.*
b) „Mein Liebster ist ein
Weber“ *E. Hildbach.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe*.
- No. 9. Grosse Kerkerscene und
Duett aus der Oper „Der
Templer und die Jüdin“ . *H. Marschner.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe* und Herr *Wild*.

NB. Das Instrument ist aus der Pianofortefabrik des Herrn Paternoster.

Preise der Plätze.

I. Rang Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittelloge à Billet	2 „ 50 „	II. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	II. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Vorverkauf Donnerstag und Freitag Vormittags von 10—1 Uhr, und
Nachmittags von 4—6 Uhr an der Theaterkasse.

☛ Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang halb 8 Uhr. ☚

116

888

116



116

116

116

116

116

116

116

116

116

116

116

116

116

116

[Faint, illegible text on a small paper label attached to the top right corner of the book cover.]